



**Bericht des Gemeinderates von Langenthal  
an den Stadtrat  
über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2017**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort des Stadtpräsidenten .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal.....</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Politik .....</b>	<b>8</b>
<b>3.1</b>	<b>Kommunale Urnengänge.....</b>	<b>8</b>
<b>3.2</b>	<b>Behörden .....</b>	<b>8</b>
<b>3.4</b>	<b>Gemeinderat .....</b>	<b>13</b>
3.4.1	Mitglieder des Gemeinderates .....	13
3.4.1.1	Berichte der Mitglieder des Gemeinderates .....	13
3.4.2	Ratsbüro .....	20
3.4.3	Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates .....	20
3.4.4	Behandelte Geschäfte im Gemeinderat.....	20
3.4.4.1	Kreditbewilligungen und -abrechnungen .....	20
3.4.4.2	Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc. ....	23
3.4.4.3	Vertragsgenehmigungen .....	24
3.4.4.4	Geschenke und Vermächtnisse .....	25
3.4.4.5	Initiativen, Referenden und Petitionen.....	25
3.4.4.6	Gemeindebürgerrechte .....	25
3.4.5	Berichterstattung zu den Legislaturzielen .....	25
<b>4</b>	<b>Verwaltung.....</b>	<b>26</b>
<b>4.1</b>	<b>Bericht der Verwaltungsleitung.....</b>	<b>26</b>
<b>4.2</b>	<b>Stadtschreiber .....</b>	<b>28</b>
4.2.1	Bericht des Stadtschreibers.....	28
4.2.2	Fachbereich Stadtkanzlei .....	29
4.2.2.1	Ständige Aufgaben .....	29
4.2.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	29
4.2.3	Personaldienst .....	30
4.2.3.1	Ständige Aufgaben .....	30
4.2.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	31
<b>4.3</b>	<b>Zentrale Dienste .....</b>	<b>33</b>
4.3.1	Bericht der Leiterin zentrale Dienste .....	33
4.3.2	Fachbereich Informatik.....	33
4.3.2.1	Ständige Aufgaben .....	33
4.3.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	34
4.3.3	Fachbereich zentraler Rechtsdienst .....	35
4.3.3.1	Ständige Aufgaben .....	35
4.3.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	35
4.3.4	Organisation, Entwicklung, Projekte .....	36
4.3.4.1	Ständige Aufgaben .....	36
4.3.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	36
4.3.5	Marketing und Anlässe .....	36
4.3.5.1	Ständige Aufgaben .....	36
4.3.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	36

<b>4.4</b>	<b>Finanzamt .....</b>	<b>38</b>
4.4.1	Bericht des Vorstehers Finanzamt.....	38
4.4.2	Fachbereich Rechnungswesen .....	39
4.4.2.1	Ständige Aufgaben .....	39
4.4.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	39
4.4.3	Fachbereich Steuerwesen .....	40
4.4.3.1	Ständige Aufgaben .....	40
4.4.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	40
4.4.4	Fachbereich AHV-Zweigstelle .....	40
4.4.4.1	Ständige Aufgaben .....	40
4.4.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	40
4.4.5	Fachstelle Liegenschaften .....	41
4.4.5.1	Ständige Aufgaben .....	41
4.4.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	41
<b>4.5</b>	<b>Stadtbauamt .....</b>	<b>42</b>
4.5.1	Bericht des Vorstehers Stadtbauamt .....	42
4.5.2	Fachbereich Tiefbau .....	43
4.5.2.1	Ständige Aufgaben .....	43
4.5.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	43
4.5.3	Fachbereich Hochbau .....	44
4.5.3.1	Ständige Aufgaben .....	44
4.5.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	45
4.5.3.3	Schwimmbad .....	46
4.5.4	Fachbereich Stadtentwicklung .....	47
4.5.4.1	Ständige Aufgaben .....	47
4.5.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	47
4.5.5	Fachbereich Bauinspektorat .....	48
4.5.5.1	Ständige Aufgaben .....	48
4.5.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	49
<b>4.6</b>	<b>Amt für öffentliche Sicherheit .....</b>	<b>50</b>
4.6.1	Bericht der Vorsteherin Amt für öffentliche Sicherheit .....	50
4.6.2	Fachbereich Polizeiinspektorat .....	51
4.6.2.1	Ständige Aufgaben .....	51
4.6.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	52
4.6.3	Fachbereich Einwohnerdienste .....	52
4.6.3.1	Ständige Aufgaben .....	52
4.6.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	53
4.6.4	Zivilschutz Region Langenthal (ZRL) .....	53
4.6.4.1	Ständige Aufgaben .....	53
4.6.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	54
4.6.5	Stützpunktfeuerwehr Langenthal .....	54
4.6.5.1	Ständige Aufgaben .....	54
4.6.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	55
<b>4.7</b>	<b>Sozialamt.....</b>	<b>56</b>
4.7.1	Bericht des Vorstehers Sozialamt .....	56
4.7.2	Soziale Dienste .....	57
4.7.2.1	Ständige Aufgaben .....	57
4.7.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	57
4.7.3	Schoio-Familienhilfe.....	59
4.7.3.1	Ständige Aufgaben .....	59
4.7.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	59

<b>4.8</b>	<b>Amt für Bildung, Kultur und Sport .....</b>	<b>61</b>
4.8.1	Bericht des Vorstehers Amt für Bildung, Kultur und Sport.....	61
4.8.2	Volksschule .....	62
4.8.2.1	Ständige Aufgaben .....	62
4.8.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	62
4.8.3	Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend.....	64
4.8.3.1	Ständige Aufgaben .....	64
4.8.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	64
4.8.4	Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen .....	64
4.8.4.1	Ständige Aufgaben .....	64
4.8.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	65
4.8.5	Fachbereich Kultur .....	66
4.8.5.1	Ständige Aufgaben .....	66
4.8.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	66
4.8.6	Fachbereich Regionalbibliothek.....	67
4.8.6.1	Ständige Aufgaben .....	67
4.8.6.2	Zahlen 2016.....	67
4.8.6.3	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	68
4.8.7	Fachbereich Stadttheater .....	69
4.8.7.1	Ständige Aufgaben .....	69
4.8.7.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	69
<b>5</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>70</b>

## Vorwort des Stadtpräsidenten



**Reto Müller**

Stadtpräsident

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtpraesident@langenthal.ch](mailto:stadtpraesident@langenthal.ch)

Besten Dank für Ihr Interesse am Jahresbericht 2017. Dieser stellt die politische und verwaltungsseitige Arbeit umfassend und aussagekräftig dar. Das Jahr 2017 war das erste Jahr der neugewählten politischen Behördenmitglieder Langenthals nach den Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2016. Diese brachten nebst den Wahlen in den 40-köpfigen Stadtrat auch zahlreiche neue Mitglieder der Exekutive mit sich. Die Verteilung der angestammten Ressorts auf die sieben gewählten Mitglieder des Gemeinderats ergab, dass sich sechs Personen mit neuen Themenbereichen auseinandersetzen wollten. Folgende Zuteilungen wurden zu Beginn der Legislatur beschlossen:

- Stadtpräsident Reto Müller (SP), Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus
- Vizestadtpräsident Markus Gfeller (FDP), Ressort Öffentliche Sicherheit
- Gemeinderat Roberto Di Nino (SVP), Ressort Finanz- und Steuerwesen
- Gemeinderat Pierre Masson (SP), Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz
- Gemeinderätin Helena Morgenthaler (SVP), Ressort Kultur und Sport
- Gemeinderat Michael Witschi (FDP), Ressort Soziales, Altersfragen und Gesundheit
- Gemeinderat Matthias Wüthrich (GL), Ressort Bildung und Jugend

Bereits früh im Verlaufe des Jahres zeigte sich, dass der neue Gemeinderat zu einer konstruktiven und kollegialen Behörde zusammengewachsen war. Zahlreiche wegweisende Entscheide konnten in insgesamt 39 ordentlichen Gemeinderatssitzungen erwirkt werden.

### Erarbeiten der Richtlinien der Regierungstätigkeit

Im bekannten Schema, die Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigend, setzte sich der Gemeinderat intensiv mit den Richtlinien der Regierungstätigkeit für die kommenden vier Jahre auseinander. In mehreren ganz- und halbtägigen Workshops wurden die Ziele und Massnahmen beraten, welche der Gemeinderat in den Fokus seiner politischen Arbeiten der kommenden Jahre stellen will. Die Richtlinien der Regierungstätigkeit stellen die wichtigste Grundlage für die politische Arbeit des Gemeinderates dar. Gemäss seinen Richtlinien verfolgt der Gemeinderat für die kommenden vier Jahre folgende Strategie: Er will die Stadt Langenthal auf der Basis einer ausgewogenen Finanzpolitik als Raum mit hoher Lebensqualität und als attraktiven Wirtschaftsstandort für alle Generationen und möglichst ohne Belastungen für die nachfolgenden Generationen erhalten und fördern. Vor diesem Hintergrund will der Gemeinderat insbesondere:

- Langenthal als eine Stadt erhalten und fördern, in der die qualitativen Faktoren für ein lebenswertes Umfeld wesentlich sind,
- sich für eine wirtschaftsfreundliche Grundhaltung der politischen Organe und der Verwaltung einsetzen und
- eine nachhaltige Entwicklung in und um Langenthal fördern.

## **Genehmigung des Reglements über die Organisation der Stadtverwaltung**

Als Folge der neuen Stadtverfassung genehmigte der Stadtrat an seiner März-Sitzung das neue Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung. Auf Ebene der Verwaltung wurden diverse Änderungen beschlossen. Unter anderem wurde das Präsidialamt neu in einen Präsidialstab überführt. Auf die Bezeichnung des Ressorts Präsidiales des Stadtpräsidenten hatten die verwaltungsseitigen Änderungen aber keine Auswirkungen.

## **Gespräche mit Gemeinden und Übernahme von Ämtern in den regionalen Strukturen**

Bezüglich der regionalen Zusammenarbeit führte der neue Stadtpräsident mit allen an die Stadt Langenthal angrenzenden Gemeinden sowie mit den drei weiteren Hauptorten der jeweiligen Subregionen der Region Oberaargau (Herzogenbuchsee, Huttwil, Niederbipp) Antrittsgespräche in den jeweiligen Gemeinderäten durch. Ausserdem übernahm der Stadtpräsident sämtliche Aufgaben, welche ihm gemäss Stiftungsurkunden (Heimatkundliche Forschungsstiftung, Sternwarte) oder Statuten der Region Oberaargau (Vorstandsmitglied, Präsident der Kommission Regionalentwicklung und Mitglied der Regionalen Verkehrskommission und der Agglomerationskonferenz) zugeordnet sind.

## **Aufhebung der Sistierung der Fusionsarbeiten von Langenthal und Obersteckholz**

Im Laufe des Jahres 2017 musste festgestellt werden, dass die Verhandlungen des Gemeinderats Obersteckholz mit der privaten Wasserversorgungsgenossenschaft WVGO auf dem Gemeindegebiet von Obersteckholz nicht zielführend beendet werden konnten. Insofern mussten beide Gemeinderäte andere Lösungswege zum möglichen Gelingen der Fusion beschreiten. Es wurde beschlossen, ein neues öffentliches Wasserversorgungsnetz für die Gemeinde Obersteckholz zu planen und sogleich die im Jahr 2016 beschlossene Sistierung der Fusionsarbeiten aufzuheben. Die Pläne für den Aufbau einer neuen öffentlichen Wasserversorgung liegen vor. Sie werden der Gemeindeversammlung in Obersteckholz und dem Stadtrat in Langenthal 2018 wiederum als Abweichung zum erstmaligen Grundsatzentscheid beider Gremien zum Gelingen einer Fusion vorgelegt.

## **Projekt "Märitgass 2020" und Zusammenarbeit mit der Wirtschaft**

Mit den im Jahr 2017 begonnenen Arbeiten zum Projekt "Märitgass 2020" wollen Stadt und Gewerbe unter dem Lead der Stadtvereinigung Langenthal (SVL) und unter Mitwirkung des Gewerbevereins Langenthal den Einzelhandel stärken und das Zentrum unserer Stadt attraktiver machen. Erste Massnahmen wurden sowohl bei der SVL als auch bei der Stadtverwaltung in die Wege geleitet. Ausserdem stellte die Stadt den Wirtschaftslunch 2017 vom 24. Oktober 2017 unter das Thema des Detailhandels, und die Projektgruppe von "Märitgass 2020" konnte ihre Ideen rund 220 anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern präsentieren. Der selbsternannten Zielsetzung, mindestens einmal pro Monat ein Unternehmen am Standort Langenthal zu besuchen und mit den Inhaberinnen und Inhabern und Geschäftsführenden Gespräche zu führen, konnte der Stadtpräsident nachleben. Insgesamt 14 Betriebe wurden offiziell besucht.

## **Das Stadttheater als krönender Abschluss**

Gesamthaft betrachtet war das Jahr 2017 aus der Sicht der Exekutive ein intensives und spannendes Jahr, das am Ende gar im Highlight der Wiederöffnung des Stadttheaters gipfelte. Der Abschluss und die Widmungsfeierlichkeiten der Renovationen und Bauten an einem Prestigeobjekt, dem Stadttheater, waren äusserst erfolgreich und im Jahr 2017 prägend. Das Haus wurde am 15. Dezember 2017 wiederum der Kultur und der Bevölkerung übergeben und erscheint innen und aussen in neuem Glanz.

## **Ein herzlicher Dank**

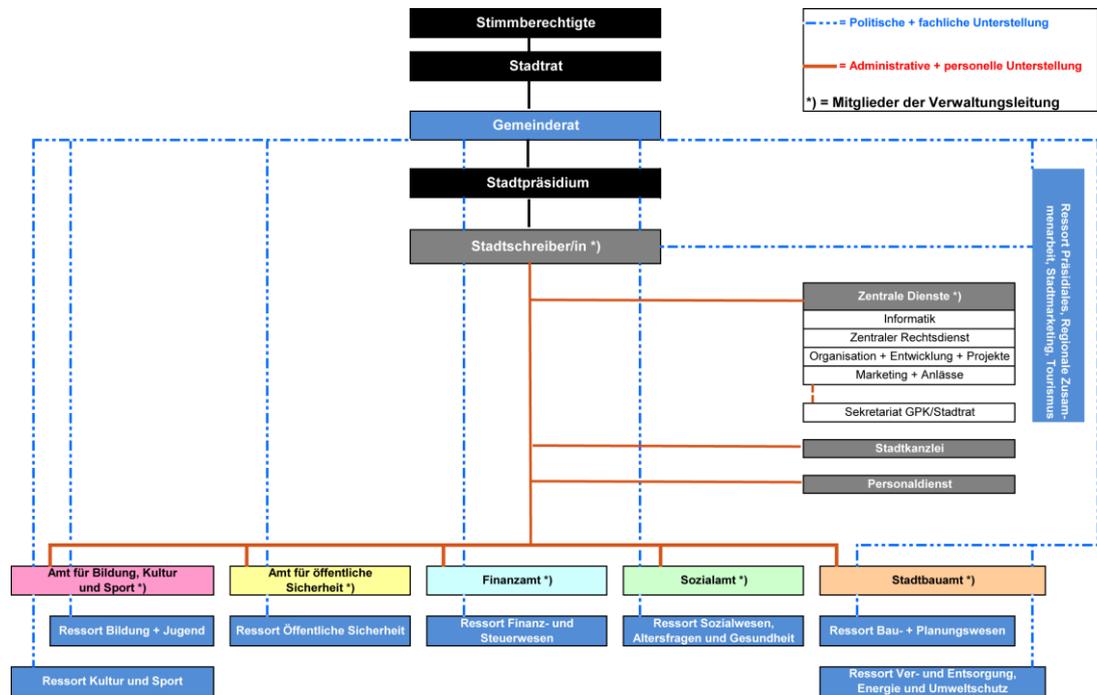
Ich freue mich, dass wir das grosse Vertrauen unserer Bevölkerung und der weiteren gewählten Organe spüren dürfen und dass wir alle bestrebt sind, Langenthal prospektiv und gesund weiter zu entwickeln. Zudem danke ich der Verwaltung an dieser Stelle über alle Ämter und Funktionen hinweg für die grosse Arbeit und das engagierte Mitdenken und Mitwirken in allen Prozessen und Themen, welche die Gesetzgebung und Politik vorgibt. Ich bin dankbar und stolz, Stadtpräsident in dieser Verwaltung und dieser Stadt zu sein.

## 2

# Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal

Stand: 31. Dezember 2017

Unter [www.langenthal.ch](http://www.langenthal.ch) (Rubrik: Verwaltung/Organigramm) ist das aktuelle Organigramm abrufbar.



## 3 Politik

### 3.1 Kommunale Urnengänge

- **11./12. Februar 2017**
  - **Sporthalle Hard, Weststrasse 33: Sanierung mit MINERGIE®Modernisierung (Projektgenehmigung und Kreditbewilligung)**  
(Stimmbeteiligung: 40.51%)  
Angenommen mit **3'261 Stimmen Ja** (81.20%) gegen **755 Stimmen Nein** (18.80%)
- **25./26. November 2017**
  - **Budget der Erfolgsrechnung 2018 (= Budget 2018)**  
(Stimmbeteiligung: 16.88%)  
Angenommen mit **1'406 Stimmen Ja** (84.45%) gegen **259 Stimmen Nein** (15.55%)

### 3.2 Behörden

**Der Bestand der Behördenmitglieder per 31. Dezember 2017 ist in Anhang 3 ersichtlich.**

Unter [www.langenthal.ch](http://www.langenthal.ch) (Rubrik: Politik) sind die *aktuellen* Behördenmitglieder abrufbar.

### 3.3 Stadtrat

#### 3.3.1 Ratsbüro 2017

- Präsidentin: Trchsel Ruth (EVP), dipl. Pflegefachfrau HF
- Vizepräsident: Zurlinden Urs (FDP), Journalist, lic. phil. I
- Stimmenzähler: Schlapbach Lars (SVP), Versicherungsangestellter
- Stimmenzähler: Köhli Samuel (SP), eidg. dipl. Bauleiter/Gemeindefachmann  
(20. Februar 2017)

#### 3.3.2 Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates

- Schenk Jürg (EVP), dipl. Pflegefachmann/Stationsleiter, wurde an Stelle der per 30. Juni 2017 zurückgetretenen Lanz Rahel (EVP), BSc Berner Fachhochschule/Sozialarbeit FH, mit Wirkung ab 1. Juli 2017 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 24. Mai 2017).
- Spotti Martin (parteilos), Grafiker/Metallbauer, wurde an Stelle des per 31. Juli 2017 zurückgetretenen Baumgartner Renato (SP), Gymnasiallehrer Chemie/Dr. phil. nat., mit Wirkung ab 2. August 2017 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss/Präsidialverfügung: 2. August 2017).
- Fluri Patrick (SVP), eidg. dipl. Elektroinstallateur, wurde an Stelle des per 30. September 2017 zurückgetretenen Burlon Ralph (SVP), Banker, mit Wirkung ab 1. Oktober 2017 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss/Präsidialverfügung: 21. September 2017).

**Die Mitglieder des Stadtrates per 31. Dezember 2017 sind in Anhang 3 ersichtlich.**

#### 3.3.3 Geschäftsprüfungskommission

##### 3.3.3.1 Oberaufsicht

Am Montag, 30. Oktober 2017 besuchte die Geschäftsprüfungskommission die Fachbereiche Kultur und Sport im Amt für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS), im Rahmen der Ausübung ihrer Oberaufsicht über die Verwaltung.

Die Geschäftsprüfungskommission informierte im Nachgang den Gemeinderat sowie den Stadtrat über die Ergebnisse des Verwaltungsbesuches (18. Dezember 2017; siehe auch 3.3.4.6).

### 3.3.3.2

#### **Datenschutz**

Der Geschäftsprüfungskommission wurde ein Gesuch für eine Videoüberwachung an öffentlichen Orten zur Vorabkontrolle eingereicht. Dieses wurde durch den externen Datenschutzexperten vorgeprüft und am 13. März 2017 in der Geschäftsprüfungskommission behandelt.

Weiter nahm die Geschäftsprüfungskommission Stellung zur revidierten Verordnung über die Berechtigungsregeln GERES.

Sie löste überdies zur Überprüfung und Aktualisierung des Registers der Datensammlungen die entsprechenden Aufträge an die Verwaltung aus.

Schliesslich überarbeitete das Sekretariat in Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzexperten diverse kleinere Anfragen in Sachen Datenschutz aus der Verwaltung.

### 3.3.4

#### **Behandelte Geschäfte im Stadtrat**

#### 3.3.4.1

##### **Wahlen**

- Wahl Büro des Stadtrates für das Jahr 2017 (20. Februar 2017, siehe auch 3.3.1)
- Wahl der Sekretärin bzw. des Sekretärs des Stadtrates sowie deren bzw. dessen Stellvertretung für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020:
  - Sekretärin des Stadtrates: Jauner Janine, Rechtsanwältin (Fachbereichsleiterin Recht)
  - Stv. Sekretär des Stadtrates: Steiner Daniel, Fürsprecher (Stadtschreiber) (20. Februar 2017)
- Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 und
  - Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten für die Jahre 2017 und 2018
  - Wahl der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für die Jahre 2017 und 2018
  - Wahl der Sekretärin bzw. des Sekretärs der Geschäftsprüfungskommission sowie deren bzw. dessen Stellvertretung für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 (20. Februar 2017, siehe Anhang 3)
- Gesamterneuerungswahl der ständigen Kommissionen für die Amtsdauer vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 (Bau- und Planungskommission; Finanzkommission; Sozialkommission; Kommission für öffentliche Sicherheit; Volksschulkommission) (20. Februar 2017, siehe Anhang 3)
- Mutationen in der Volksschulkommission (VSK):
  - Wimmer Dirk (EVP), Rechtsanwalt, wurde an Stelle der am 30. Juni 2017 zurückgetretenen Lanz Rahel (EVP), BSc Berner Fachhochschule/Sozialarbeit FH, mit Wirkung ab 11. Juli 2017 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (26. Juni 2017 bzw. Gemeinderatsbeschluss: 11. Juli 2017).
  - Gerber-Schärer Cornelia (parteilos), dipl. Pflegefachfrau HF Psychiatrie, wurde an Stelle der am 31. Dezember 2017 zurückgetretenen Roth-Burkhalter Silvia (SP), Sachbearbeiterin Notfallaufnahme, mit Wirkung ab 1. Januar 2018 für den Rest der bis am 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (18. Dezember 2017 bzw. Gemeinderatsbeschluss/Präsidentialverfügung: 4. Januar 2018).
- Mutation in der Kommission für öffentliche Sicherheit (KöS):
  - Andres Reto (SVP), Unternehmer/Lehrer Bauschule, wurde an Stelle des am 31. Juli 2017 zurückgetretenen Grossenbacher Olivier (SVP), Schulleiter, mit Wirkung ab 27. September 2017 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (11. September 2017 bzw. Gemeinderatsbeschluss/Präsidentialverfügung: 27. September 2017).
- Mutation in der Geschäftsprüfungskommission (GPK):
  - Clavadetscher Diego (FDP), Rechtsanwalt/Notar/dipl. Steuerexperte, wurde an Stelle der per 31. Dezember 2017 zurückgetretenen Lüthi Beatrice (FDP), Fürsprecherin/Exec. MPA Uni Bern, mit Wirkung ab 1. Januar 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (18. Dezember 2017 bzw. Gemeinderatsbeschluss/Präsidentialverfügung: 4. Januar 2018).

- Wahl Büro des Stadtrates 2018:
  - Präsident: Zurlinden Urs (FDP), Journalist, lic. phil. I
  - Vizepräsident: Freudiger Patrick (SVP), Dr. iur., Rechtsanwalt
  - Stimmzählerin: Lüdi Josephine (parteilos), Sozialarbeiterin FH
  - Stimmzähler: Steiner-Brütsch Daniel (EVP), Prof. Dr. phil. nat., Leiter Institut Vor-  
schulstufe und Primarstufe PH Bern

(18. Dezember 2017)

**Die Behördenmitglieder per 31. Dezember 2017 sind in Anhang 3 ersichtlich.** Unter [www.langenthal.ch](http://www.langenthal.ch) (Rubrik: Politik) sind die aktuellen Behördenmitglieder abrufbar.

### 3.3.4.2

#### **Kreditbeschlüsse**

	Fr.
■ Sanierung Strassenoberbau und Kanalisation Bahnhofstrasse, Abschnitt Hübeligasse bis Talstrasse, inkl. Knoten Bahnhofstrasse/Aarwangenstrasse: Projektgenehmigung und Bewilligung eines Investitionskredites (26. Juni 2017; siehe auch 3.3.4.6)	1'167'295.00
■ Feuerwehr: Ersatz Autodrehleiter (ADL); Bewilligung eines Investitionskredites (11. September 2017; siehe auch 3.3.4.6)	1'100'000.00
■ Schoio-Familienhilfe: Rechtliche Verselbstständigung in eine Aktiengesellschaft, Zustimmung; <u>Investitionskredit</u> , Bewilligung; unentgeltliche Übertragung sämtlicher Mittel der Spezialfinanzierung betreffend Schoio-Familienhilfe, Genehmigung; Reglement über die Schoio-Familienhilfe, Genehmigung; Reglement für die Spezialfinanzierung betreffend Schoio-Familienhilfe vom 18. November 2013, Aufhebung (11. September 2017; siehe auch 3.3.4.5 und 3.3.4.6)	100'000.00
■ Jahresrechnung 2018: Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2018 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (BDO AG, Langenthal) (23. Oktober 2017; siehe auch 3.3.4.6)	25'500.00
■ Rindermatte, Wydenbach: Massnahme zum Hochwasserschutz (Bau Rückhaltebecken mit gedrosseltem Abfluss) und Wasserbauplan; Genehmigung; Bewilligung eines Investitionskredites (27. November 2017; siehe auch 3.3.4.6)	220'000.00
■ Verwendung des Ratskredits 2017/Vergabe an den Verschönerungsverein Langenthal (Tierpark Langenthal) auf Antrag der SVP-Fraktion (18. Dezember 2017; siehe auch 3.3.4.6)	1'000.00
<b>Total Kreditbewilligungen</b>	<b>2'613'795.00</b>

### 3.3.4.3

#### **Abrechnungen**

Gemäss Art. 71 Abs. 1 Ziff. 11 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 beschliesst der Gemeinderat, nebst seinen eigenen, auch über Kreditabrechnungen der Stimmberechtigten sowie des Stadtrates, sofern der ursprüngliche Kredit eingehalten wurde oder die erforderlichen Nachkredite vorliegen. Der Gemeinderat hat die Abrechnungen über Kredite des Stadtrates und der Stimmberechtigten dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Der Stadtrat wird jeweils im Rahmen der Aktenuaufgabe für Stadtratssitzungen über diese Kredite informiert. Die vom Gemeinderat abgerechneten Kredite sind in Kapitel 3.4.4.1 zu finden.

### 3.3.4.4

#### **Grundstücke/Liegenschaften**

Der Stadtrat behandelte im Jahr 2017 keine Grundstücks- oder Liegenschaftsgeschäfte (Ankäufe, Verkäufe, Tauschgeschäfte, Baurecht).

### 3.3.4.5

#### **Reglemente, Tarife**

- Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung vom 20. November 2000: Teilrevision; 2. Lesung; Genehmigung (27. März 2017)
- Schoio-Familienhilfe: Rechtliche Verselbstständigung in eine Aktiengesellschaft, Zustimmung; Investitionskredit, Bewilligung; unentgeltliche Übertragung sämtlicher Mittel der Spezialfinanzierung betreffend Schoio-Familienhilfe, Genehmigung; Reglement über die Schoio-Familienhilfe, Genehmigung; Reglement für die Spezialfinanzierung betreffend Schoio-Familienhilfe vom 18. November 2013, Aufhebung (11. September 2017 siehe auch 3.3.4.2 und 3.3.4.6)

### 3.3.4.6

#### **Sonstige Geschäfte**

- Eröffnung der Sitzung und der Legislaturperiode 2017 – 2020 durch das amtsälteste Stadtratsmitglied, Frau Beatrice Greber-Müller, SP (Mitglied seit 1. August 2003) (20. Februar 2017)
- Kenntnissgabe der Ressortbildung und der Ressortzuteilung gemäss Art. 64 Abs. 5 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 durch den Gemeinderat (20. Februar 2017)
- Parlamentarische Fragestunde/Themen (27. März 2017):
  - Masterplan Sportinfrastruktur
  - Infrastrukturergänzungen Stadion Hard
  - Verwendung Alte Mühle
  - Informationspolitik des Gemeinderates
  - Kunststoffentsorgung
  - Eröffnung Stadttheater Langenthal
  - Strassenbeleuchtung/Lichtverschmutzung durch neue LED-Strassenleuchten
  - Abriss oder Umnutzung Mühlesilo
- Parlamentarische Fragestunde/Themen (23. Oktober 2017):
  - Nutzung Alte Mühle
  - Erstellung Kunstrasenfeld für den Fussball
  - Theatersanierung ohne Isolierverglasung
  - Ferienbetreuung von Schulkindern
  - Chaotische Verkehrsverhältnisse (Informationspolitik)
  - Projekt Marktgasse 2020
  - Oberstufenzentrum Kreuzfeld
  - Direkte IR-Züge Langenthal – Olten – Zürich
  - Gebiet Oberhard
  - Medien und Informatik im Lehrplan 21
  - Spielplatzkonzept – Spielplatzrealisierung
- Jahresrechnung 2016: Genehmigung (26. Juni 2017)
- Jahresbericht des Gemeinderates für das Jahr 2016: Kenntnisnahme (26. Juni 2017)
- Sanierung Strassenoberbau und Kanalisation Bahnhofstrasse, Abschnitt Hübeligasse bis Talstrasse, inkl. Knoten Bahnhofstrasse/Aarwangenstrasse: Projektgenehmigung und Bewilligung eines Investitionskredites (26. Juni 2017; siehe auch 3.3.4.2)
- Finanzplan 2018 – 2022: Kenntnisnahme (11. September 2017)
- Budget der Erfolgsrechnung 2018: Festsetzung der Steueranlage und des Steuersatzes für die Liegenschaftssteuer; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 25./26. November 2017 (11. September 2017; siehe auch 3.1)
- Feuerwehr: Ersatz Autodrehleiter (ADL); Bewilligung eines Investitionskredites (11. September 2017; siehe auch 3.3.4.2)

- Schoio-Familienhilfe: Rechtliche Verselbstständigung in eine Aktiengesellschaft, Zustimmung; Investitionskredit, Bewilligung; unentgeltliche Übertragung sämtlicher Mittel der Spezialfinanzierung betreffend Schoio-Familienhilfe, Genehmigung; Reglement über die Schoio-Familienhilfe, Genehmigung; Reglement für die Spezialfinanzierung betreffend Schoio-Familienhilfe vom 18. November 2013, Aufhebung (11. September 2017, siehe auch 3.3.4.2 und 3.3.4.5)
- Jahresrechnung 2018: Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2018 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (BDO AG, Langenthal) (23. Oktober 2017; siehe auch 3.3.4.2)
- Rindermatte, Wydenbach: Massnahme zum Hochwasserschutz (Bau Rückhaltebecken mit gedrosseltem Abfluss) und Wasserbauplan; Genehmigung; Bewilligung eines Investitionskredites (27. November 2017; siehe auch 3.3.4.2)
- Verwendung des Ratskredits 2017/Vergabe an den Verschönerungsverein Langenthal (Tierpark Langenthal) auf Antrag der SVP-Fraktion (18. Dezember 2017; siehe auch 3.3.4.2)
- Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission 2017 (Fachbereiche Kultur und Sport im Amt für Bildung, Kultur und Sport); Rückblick; Information (18. Dezember 2017; siehe auch 3.3.3.1)
- Richtlinien der Regierungstätigkeit 2017 – 2020, Information durch den Stadtpräsidenten (18. Dezember 2017)
- Mitteilungen des Gemeinderates/Themen:
  - Das Verwaltungszentrum öffnet für Sie die Türen am 29. April 2017 (27. März 2017)
  - Stiftung Mühle Langenthal – neue personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates ab 1. Juli 2017 (26. Juni 2017)
  - Finanzamt – neuer Amtsvorsteher (Wieczorek Thilo) ab 1. Oktober 2017 (26. Juni 2017 und 23. Oktober 2017)
  - Amt für öffentliche Sicherheit (AföS) – neue Amtsvorsteherin (Voney Judith Selma) ab 1. Juni 2017 (26. Juni 2017)
  - Stand des Fusionsprojektes mit der Gemeinde Obersteckholz (11. September 2017 und 18. Dezember 2017)
  - Projekt ESP-Bahnhof (Zwischeninformation Vorprojekt) (11. September 2017)
  - Sozialamt – neuer Amtsvorsteher (Eggler Thomas) (27. November 2017)
  - Dank des Gemeinderates an die Mitglieder des Stadtrates für die Zusammenarbeit 2017 (18. Dezember 2017)
  - Information zum Jahresschlussessen des Stadtrates und der stadträtlichen sowie gemeinderätlichen Kommissionen (18. Dezember 2017)

### 3.3.5

#### Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt eingereicht:

- 7 Motionen (davon 1 Motion mit Weisungscharakter, 2 Motionen mit Richtliniencharakter, 4 eingereichte, im Stadtrat noch nicht behandelte Motionen)
- 2 Postulate
- 9 Interpellationen
- 1 Einfache Anfrage

**Die parlamentarischen Vorstösse (Status per 31. Dezember 2017) sind in Anhang 1 ersichtlich.** Sie sind zudem unter [www.langenthal.ch](http://www.langenthal.ch) (Rubrik: Politik/Stadtrat/Parlamentarische Vorstösse) abrufbar.

## 3.4 Gemeinderat

### 3.4.1 Mitglieder des Gemeinderates

- Müller Reto, Stadtpräsident (SP), Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus
- Gfeller Markus (FDP), Vizestadtpräsident, Ressort Öffentliche Sicherheit
- Di Nino Roberto (SVP), Ressort Finanz- und Steuerwesen
- Masson Pierre (SP), Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz
- Morgenthaler Helena (SVP), Ressort Kultur und Sport
- Witschi Michael (FDP), Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit
- Wüthrich Matthias (GL), Ressort Bildung und Jugend

#### 3.4.1.1 Berichte der Mitglieder des Gemeinderates



#### **Reto Müller**

Stadtpräsident (SP)

Ressort: Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtpraesident@langenthal.ch](mailto:stadtpraesident@langenthal.ch)

Das Berichtsjahr 2017 war in allen Ressorts und damit einhergehend auch in den Ämtern eine arbeitsintensive und erfolgreiche Zeit. Zahlreiche Projekte, Planungen, Workshops und Bauten konnten erstellt oder bereits abgeschlossen werden. Auf Grund der hohen Investitionen, welche der Gemeinderat tätigen will, bleibt die Arbeitslast insbesondere im Bau- und Planungswesen anspruchsvoll, spannend, aber auch hoch.

In der Folge sind stichwortartig einige Hauptgeschäfte des Berichtsjahrs angesprochen:

#### **Präsidialressort, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus:**

- Erarbeitung der Richtlinien der Regierungstätigkeit: Der Gemeinderat setzte sich intensiv mit den Richtlinien der Regierungstätigkeit für die kommenden vier Jahre auseinander.
- Regionale Zusammenarbeit: Der neugewählte Stadtpräsident führte mit allen an die Stadt Langenthal angrenzenden Gemeinden sowie mit den drei weiteren Hauptorten der jeweiligen Subregionen der Region Oberaargau (Herzogenbuchsee, Huttwil, Niederbipp) Antrittsgespräche in den Gemeinderäten durch.
- Aufhebung der Sistierung der Fusionsarbeiten von Langenthal und Obersteckholz: Im Laufe des Jahres 2017 musste festgestellt werden, dass die Verhandlungen des Gemeinderates Obersteckholz mit der privaten Wasserversorgungsgenossenschaft WVGO auf dem Gemeindegebiet von Obersteckholz nicht zielführend beendet werden konnten. Insofern mussten beide Gemeinderäte andere Lösungswege zum möglichen Gelingen der Fusion beraten.
- Projekt "z'Langetu -Märitgass 2020": Mit den im Jahr 2017 begonnenen Arbeiten zum Projekt wollen Stadt und Gewerbe unter der Leitung der Stadtvereinigung Langenthal (SVL) den Einzelhandel stärken und das Zentrum unserer Stadt attraktiver machen.
- Tag der offenen Türen der Stadtverwaltung: Zusammen mit den ortsansässigen kantonalen Behörden und der Burgergemeinde Langenthal öffnete die Stadtverwaltung am 29. April ihre Türen. Der Publikumsaufmarsch von geschätzten 1500 Interessierten übertraf sämtliche Erwartungen, was sich auch im Konsum von rund 850 Bratwürsten zeigte.
- Tourismus- und Freizeitkonzept der Region Oberaargau: Dieses Konzept wurde intensiv im Gemeinderat bezüglich der Auswirkungen auf die städtischen Anstrengungen beraten. Aus-

serdem wurden gemeinderätliche Berichte und Anträge erstellt, um die städtischen Bestrebungen in den Bereichen Stadtmarketing und Tourismus zu diskutieren.

#### **Bau- und Planungswesen:**

- Die Sanierung des Hauptrasenfelds im Stadion Hard wurde im Frühjahr 2017 fertig gestellt. Die gesamte Sportanlage Hard wurde von Swiss Athletics für Wettkämpfe wiederum für die nächsten 10 Jahre homologiert.
- Die Arbeiten im Rahmen des ESP Bahnhof wurden mit Hochdruck vorangetrieben. Erste öffentliche Veranstaltungen für Anwohnende und den Stadtrat konnten einen Einblick in die Erarbeitung des Vorprojekts des Generalplanerteams geben.
- Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation (AP3) wurde zur Prüfung an Bund und Kanton eingereicht.
- Sanierung der Gebäudehülle und Haustechnik der 3-fach Sporthalle Hard: Der Baubeginn der Sanierung erfolgte im Sommer 2017. Die Sanierung wird abgestimmt auf den Stundenplan der Benützenden etappiert und bis im Sommer 2018 abgeschlossen.
- Im Friedhof wurden ein Grabfeld für Tot- und Frühgeburten sowie Stelen zum Anbringen von Namensinschriften beim Gemeinschaftsgrab bestatteter Verstorbener eingeweiht.
- Die städtischen Liegenschaften an der Jurastrasse 46 und der Aarwangenstrasse 20 wurden saniert.
- Anfangs September erfolgte die Sanierung der Bahnhofstrasse im Abschnitt Hübeligasse bis Talstrasse. Intensive Bauarbeiten und zahlreiche Umleitungen waren die Folge. Der Knoten Bahnhofstrasse/Aarwangenstrasse wurde neu in Beton erstellt, damit er den Belastungen des täglichen Verkehrs standhält.
- Nach Vorliegen aller Grundlagen, Fakten, Studien und Gesprächen entschied sich der Gemeinderat am 13. Dezember 2017 für das Gebiet Hard als Standort für eine neue Eissportinfrastruktur.
- Die Umbauarbeiten und Renovationen im und am Stadttheater wurden nach eineinhalb Jahren Bauzeit planmässig beendet. Mit der Widmungsfeier am 15. Dezember und einem Tag der offenen Türen am 16. Dezember wurde das Haus der Kultur und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Siedlungsrichtplan: Der Siedlungsrichtplan wurde am 20. Dezember 2017 von Seiten des Kantons Bern genehmigt. Eine umfangreiche Planungsarbeit für die Stadt Langenthal wurde somit abgeschlossen.



#### **Gfeller Markus**

Vizestadtpräsident (FDP)

Ressort: Öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtkanzlei@langenthal.ch](mailto:stadtkanzlei@langenthal.ch)

Mit Beginn der neuen Legislatur durfte ich das Ressort «Öffentliche Sicherheit» übernehmen. Dieses äusserst vielseitige Ressort bietet meines Erachtens den direktesten Bezug zur Bevölkerung und ist damit das wichtigste Marketinginstrument der Stadtverwaltung. Entsprechend sind hier die Mitarbeitenden besonders gefordert, das Image der Stadt nach aussen zu tragen. Dies gelingt in den meisten Fällen sehr gut. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden des Amtes für öffentliche Sicherheit (Afös) sowie der angegliederten Dienste Zivilschutz und Feuerwehr herzlich. Nach dem altersbedingten Rücktritt des langjährigen Amtsleiters, Herrn Andreas Ryf, wurde das Amt vorerst ad interim durch Frau Regula Schneider geführt, bevor die Amtsführung per 1. Juni 2017 in die Hände der neuen Amtsleiterin, Frau Judith Voney, übergang. Beide Amtsleiterinnen arbeiteten sich rasch in die unterschiedlichsten Themengebiete ein und nahmen ihre Führungsaufgaben unverzüglich wahr.

In den letzten Jahren kamen neue Aufgaben auf das AföS zu (Erhöhung SBB-Tageskarten, Einführung Einwohnerschalter mit längeren Öffnungszeiten etc.). Die heutige Situation mit dem Einwohnerschalter erachte ich als sehr bürgerfreundlich. Das Angebot wird sehr geschätzt. Damit die administrativen Aufgaben – neben dem Empfang und der Betreuung der Besuchenden – nicht allzu stark in Rückstand geraten, wird die Organisation des Amtes sowie der dazugehörige Personalbestand einer Prüfung unterzogen werden müssen.

Materiell durften wir auch im Jahr 2017 wieder einen einsatzfähigen und motivierten Zivilschutz erleben, der in der gesamten Region viel für die Infrastruktur der allgemeinen Wohnbevölkerung – und damit zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität im Oberaargau – beitragen konnte. Auch unsere Stützpunktfeuerwehr leistete wiederum rund 200 Einsätze. Das Korps ist nach wie vor im Milizsystem organisiert. An dieser Stelle gilt mein Dank allen Angehörigen der Feuerwehr, welche zu jeder Tages- und Nachtzeit sicherstellen, dass auf allfällige Notrufe rasch und professionell reagiert werden kann. Viele Einsätze finden jedoch auch tagsüber – und somit während der Arbeitszeit – statt. In diesen Fällen, aber auch für die verschiedenen Kurse, ist ein grosses Verständnis und Entgegenkommen der Arbeitgebenden gegenüber ihren Mitarbeitenden notwendig. Auch den Arbeitgebenden ein herzliches Dankeschön, dass sie unsere Milizorganisation ermöglichen. Insbesondere im Bereich des Kadets stellt sich mittelfristig die Frage, ob das Kommando weiterhin so organisiert werden kann. Die funktionsbedingten Absenzen am Arbeitsplatz nehmen teilweise (zu) grosse Ausmasse an. Allerdings ist klar, dass eine auch nur teilweise Abkehr vom Milizsystem für die Feuerwehrorganisation – und damit für die Steuerzahlenden – mit höheren Kosten verbunden ist. Infrastrukturmässig konnten auch in diesem Jahr die notwendigen Ausrüstungen finanziert und beschafft werden (Autodrehleiter, Helme, Funkausrüstung etc.).

Die Zusammenarbeit mit SIP und Polizei erfolgte auf einer Vertrauensbasis mit regelmässigen Rapporten und angemessener Einflussnahme zufriedenstellend. Nachdem das revidierte kantonale Polizeigesetz rechtskräftig werden sollte, werden wir diese Pendezenz auf kommunaler Stufe angehen können (Revision des Ortspolizeireglementes).

Auch andere Aufgaben forderten uns im vergangenen Jahr stark. Der folgende Überblick ist nur beispielhaft und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- Polizeiwerkstatt (personeller Engpass infolge eines Todesfalles)
- Schiesswesen (umfangreiche Verhandlungen mit verschiedenen Schiessvereinen)
- Einwohnerdienste (Einbürgerungen, SBB-Tageskarten)
- Zivilschutz (Erhaltung Schutzplätze, Instandhaltung Infrastruktur, Schutzraumkontrolle)
- Krematorium/Bestattungswesen (diverse Unterhaltsarbeiten, Engelsgrab)

In naher Zukunft werden wir uns unter anderem mit dem Ersatz der bestehenden Parkuhren und damit gleichzeitig auch mit einer Erneuerung des Parkplatzkonzeptes bzw. -leitsystems befassen. Zudem werden wir alles daran setzen, dass die Innenstadt trotz oder dank neuer Strassengestaltungen für Märkte und Veranstaltungen attraktiv bleibt.



**Morgenthaler Helena**

Gemeinderätin (SVP)  
Mitglied des Ratsbüros

Ressort: Kultur und Sport

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtkanzlei@langenthal.ch](mailto:stadtkanzlei@langenthal.ch)

Letztes Jahr durfte ich nach Jahren in der Legislative mein erstes Jahr als Gemeinderätin in Angriff nehmen. Der Einstieg und die Einarbeitung gelangen mir dank der motivierten, engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im ABiKuS gut, allen möchte ich für die Unterstützung und Zusammenarbeit herzlich danken.

## **Kultur**

Mit der neuen Legislatur begannen nun die von meinem Vorgänger ausgehandelten Leistungsverträge der fünf in Langenthal domizilierten, regional bedeutenden Kulturinstitutionen zu greifen. Für das kulturelle Leben in unserer Stadt sind diese Verträge äusserst wertvoll und wichtig.

Im Langenthaler Kulturjahr gab es folgende Eckpunkte:

- Die jährliche Kulturnacht: Diesmal ohne Programm im Stadttheater, das damals noch mitten in der Sanierung stand. Die Kulturnacht zog einmal mehr viel Publikum an.
- Die Kulturpreisverleihung: Urs Mannhart, und Urs Hug, zwei stille, grosse Schaffer und Künstler, erhielten je einen Anerkennungspreis.
- Der halbjährliche Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aller in der Langenthaler Kultur wirkenden Vereine: Schön, wie viele sich auch in der heutigen Zeit für unsere Gemeinschaft engagieren.

## **Regionalbibliothek**

Einladend und freundlich präsentiert sich unsere Regionalbibliothek für jeden und jede. Sie beteiligt sich nicht zuletzt dank dem Engagement ihrer Leiterin und den Mitarbeiterinnen am Pilotprojekt "Bibliothek als dritter Ort". Diese Institution soll noch attraktiver werden.

## **Sport**

Die Überarbeitung und definitive Fassung des Gemeindesportanlagenkonzeptes wurde mit der Kommission in Angriff genommen.

Während der jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz der Sportvereine orientierte uns ein sehr kompetenter Referent von Swiss Olympic über das Thema "Keine sexuellen Übergriffe im Sport" und gab dabei praktische Tipps.

## **Stadttheater**

Im Mai endete die Übergangssaison mit den letzten Vorführungen in der alten Mühle. Die Sanierung des Stadttheaters wurde planmässig im Spätherbst abgeschlossen. Die Saison 2017/2018 wurde mit Aufführungen an externen Orten eröffnet.

Am 15. Dezember 2017 liess die Widmungsfeier mit bundesrätlicher Beteiligung das 101 Jahre alte Stadttheater in neuem Glanz erstrahlen. Einen Tag später erwiesen über 1500 Besucherinnen und Besucher dem Stadttheater die Ehre. Die Nagelprobe während den ersten beiden Aufführungen am Stephanstag und Silvester bestand das Theater mit Bravour.



### **Di Nino Roberto**

Gemeinderat (SVP)

Ressort: Finanz- und Steuerwesen

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtkanzlei@langenthal.ch](mailto:stadtkanzlei@langenthal.ch)

Der Auftakt in die neue Legislaturperiode war im Finanzamt durch personelle Veränderungen in der Amtsleistung geprägt. In meinem ersten Amtsjahr als Gemeinderat und Ressortvorsteher habe ich mit nicht weniger als drei Amtsleitungen (Mark Bucher, Regula Schneider und seit 1. Oktober 2017 Thilo Wieczorek) zusammengearbeitet.

Trotz dieser Führungswechsel liefen die Prozesse im Finanzamt jederzeit ordnungsgemäss und stabil ab. Es wurde und es wird im Finanzamt Tag für Tag solide Arbeit geleistet. Dieser Befund wurde auch durch die externe Revisionsstelle bestätigt. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Finanzamtes, die durch ihr Engagement und Know-How ihren Beitrag dazu geleistet haben, herzlich.

Mit dem Legislaturwechsel ging ebenfalls die Änderung der Rechnungslegungsvorschriften einher. Im Juni 2017 wurde dem Stadtrat mit der Jahresrechnung 2016 erstmals ein Jahresabschluss nach den neuen Vorschriften von HRM2 zur Beschlussfassung unterbreitet. Mit den neuen Vorschriften wird der Informationsgehalt der Rechnungslegung ausgebaut und damit die Wirkung als Instrument einer griffigen Finanzpolitik erhöht. Trotz dieser grundsätzlich positiven Erwartungshaltung darf nicht übersehen werden, dass im Moment gewisse systembedingte Umstellungseffekte den Blick auf das tatsächliche strukturelle Defizit vernebeln können. Es gilt, die Ergebnisse im Gesamtkontext treffend zu interpretieren und für die städtische Finanzpolitik die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Eine zentrale Aufgabe im Finanzamt ist die Leitung und Gestaltung des Budgetierungsverfahrens. Es handelt sich dabei um einen über mehrere Monate laufenden vielschichtigen Prozess, in welchen sowohl Verwaltung als auch Politik involviert sind. Eine Schlüsselrolle nimmt dabei die Finanzkommission ein, welche als vorberatende Behörde des Gemeinderates die Eingaben der Ämter kritisch prüft und analysiert. Es gilt in diesem Stadium gewissermassen, das Notwendige vom Wünschbaren zu unterscheiden und die Prioritäten richtig zu setzen. In diesen Fragestellungen wird seitens der Finanzkommission ganz bewusst auf ein "konstruktives Miteinander" mit der Verwaltung gesetzt. Dieses Vorgehen bewährte sich und zahlte sich auch politisch aus: Anlässlich der Stadtratssitzung vom 11. September 2017 wurde das Budget 2018 ohne Änderungsanträge verabschiedet und anlässlich der Abstimmung vom 26. November 2017 von den Stimmberechtigten mit einem Ja-Anteil von rund 84 % bestätigt.



**Pierre Masson**

Gemeinderat (SP)

Ressort: Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtkanzlei@langenthal.ch](mailto:stadtkanzlei@langenthal.ch)

Das erste Jahr der neuen Legislatur stand voll und ganz im Zeichen der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates. Vier neue Köpfe kreieren andere Ideen, bringen neue Denkanstösse und verleihen dem Gremium eine neue Frische. Trotzdem, oder genau deswegen, fanden wir sehr schnell einen gemeinsamen Nenner. Nach einer kurzen Kennenlernphase konnten wir das Tagesgeschäft übernehmen und geschlossen als Exekutive unserer Stadt auftreten. An dieser Stelle möchte ich meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen danken. Ich freue mich auf die kommenden Jahre in dieser Zusammensetzung.

Im Ressort Umwelt und Energie war das Jahr ein wichtiges. Fristgerecht konnten wir das Dossier für die erneute Verleihung des Labels Energiestadt einreichen. Noch vor Ablauf des Jahres wurde uns die Wiedervergabe des Labels durch die zuständige Labelkommission zugesichert. Für die Stadt ist es ein zeitgemässes Bekenntnis zu einer nachhaltigen kommunalen Energiepolitik. So steht das Label für die Förderung von erneuerbarer Energien, umweltverträgliche Mobilität und eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen. Langenthal ist damit eine moderne Stadt, die seit fast 20 Jahren stolze Trägerin dieses Labels ist. Ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Beitrag dazu geleistet haben.

Das zweite grosse Thema in diesem Jahr war der kommunale Energierichtplan. Nach den zusätzlichen Abklärungen im Vorjahr konnte die Arbeit wieder aufgenommen und mit grossem Elan weitergeführt werden. Zudem konnten mit der parallelen Bearbeitung von Energierichtplan und Energiestadt-Label Synergien genutzt, aber auch Doppelspurigkeiten vermieden werden. In etlichen Gesprächen mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren von Langenthal konnte ein grosses und breitgefächertes Interesse an erneuerbaren Energieformen festgestellt werden. Bei der Ausarbeitung der Massnahmen zum Energierichtplan gilt es nun, diese Interessen bzw. die daraus entstehenden Synergien abzuholen und einzuarbeiten. Geplant ist, dass dieses behörden-

verbindliche Planungsinstrument im kommenden Jahr zur kantonalen Genehmigung eingereicht werden kann.

Den Mitarbeitenden des Stadtbauamtes gilt es ein grosses Dankeschön auszusprechen für die täglich geleistete Arbeit zum Wohle unserer schönen Stadt.



**Witschi Michael**

Gemeinderat (FDP)

Ressort: Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtkanzlei@langenthal.ch](mailto:stadtkanzlei@langenthal.ch)

**Strategie**

Strategische Hauptziele des Sozialamtes im Jahr 2017 waren einerseits, einen würdigen Nachfolger für den langjährigen Amtsvorsteher Adrian Vonrüti zu finden, der per Ende Jahr frühzeitig in Pension ging, und andererseits die Zustimmung des Parlamentes zu erlangen sowie alle administrativen Vorbereitungen zu treffen, um die Schoio-Familienhilfe in eine AG auszugliedern.

Sehr zu meiner Freude wurden beide Ziele im Laufe des Jahres erreicht, und ich bin zuversichtlich, dass wir gut aufgestellt sind für die Zukunft mit Thomas Eggler als Amtsvorsteher und der Schoio AG mit all ihren Reglementen, dem gewählten Verwaltungsrat, der eingesetzten Geschäftsführung und dem Mitarbeiterteam.

Im Bonus-Malus System unseres Kantons, welches eine effiziente Sozialhilfe belohnen soll, qualifizierte sich die Stadt Langenthal wiederholt für einen beachtlichen Bonus. Die Sozialhilfeauslagen im Jahr 2016 lagen um 39.1% tiefer als vom Kanton prognostiziert (2015: 34.9%).

Der Erhalt dieses Geldes steht momentan noch aus, da die Gemeinden, welche einen Malus bezahlen müssen, Einsprache erhoben. Das Verwaltungsgericht entschied im Sommer 2017, dass die Berechnungsweise zur Ermittlung der Bonus- bzw. Maluswerte zu wenig zuverlässig sei.

**Dienstleistungen**

*Sozialhilfe*

Auch im Jahr 2017 lag Langenthal – wie seit Jahren – mit einer Sozialhilfequote von 7.48% (2012: 6.83%) leider über dem kantonalen Durchschnitt von 4.58% (2012: 4.62%). Ein möglicher Grund dafür ist die Zentrumswirkung und die Wohnraumsituation in der Region. Zu sehen ist auch eine Zunahme der Einpersonenfälle gegenüber Mehrpersonenfällen. Dazu trägt möglicherweise bei, dass die Sozialhilfebeziehenden älter werden: Die Zahl der unterstützten jungen Erwachsenen nimmt ab; jene der Personen im Alter 55+ nimmt zu.

Die Nettokosten pro Person sind in Langenthal allerdings tiefer als im ganzen Kanton; das steht im Zusammenhang,

- mit überdurchschnittlich hohen Erträgen (auch dank den Rückerstattungseinforderungen der Sozialen Dienste) und
- mit einem unterdurchschnittlichen Anteil des Lebensbedarfs, welcher über die Sozialhilfe finanziert wird.

*Kindes- und Erwachsenenschutz*

Langenthal war neben Bern der einzige Standort der Ausstellung "Willkommen zu Hause". Im Bildungszentrum Langenthal (bzl) konnten dank der Mitwirkung der Stadt Schulklassen eine eindrückliche Ausstellung über Gewalt in Familie und Partnerschaft besuchen. Die Ausstellung zeigte Auswege aus der häuslichen Gewalt auf.

## **Mitarbeitende**

Wir erlebten 2017 bei den Mitarbeitenden eine beachtliche Fluktuation. Ein grosser Teil davon ist auf den erfreulichen Umstand der Mutterschaft zurückzuführen.

Die Anstellung von Thomas Eggler als Nachfolger von Adrian Vonrüti erweist sich als Glücksfall.

## **Sorgende Gemeinschaft**

Den Abschluss und die Publikation des Altersleitbildes Oberaargau Ost dürfen wir mit Freude als grossen Meilenstein ansehen, dies umso mehr, als die Bedürfnisse der teilnehmenden Gemeinden z.T. sogar gegensätzlich sind. Darin ersichtlich sind die starken demografischen Veränderungen, welche unsere Region im nächsten Jahrzehnt durchlaufen wird. Nun gilt es, in den nächsten Jahren die empfohlenen Massnahmen umzusetzen. Im Zentrum steht dabei die Förderung einer Gesellschaft, die sich umeinander sorgt.



### **Wüthrich Matthias**

Gemeinderat (GL)

Ressort: Bildung und Jugend

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [stadtkanzlei@langenthal.ch](mailto:stadtkanzlei@langenthal.ch)

Alles in allem ging mein erstes Jahr als Gemeinderat sehr rasch vorbei. Dies wohl trotz – oder vielleicht gerade wegen – der über 150 Termine, welche ich in meinem Kalender gefunden habe. Im Januar und Februar hatte ich durch meine berufliche Veränderung Zeit, um mich gründlich einzuarbeiten. Ich konnte dabei fast jede Institution, welche in mein Amt fällt, besuchen und mich in das dicke Dossier der Schulplanung einlesen. Die Schulplanung wird mich sicher die ganze Legislatur stark beschäftigen. Hier wurden 2017 erste Pfeiler eingeschlagen und die Phase zur Findung des Führungsmodells eingeleitet. Die grosse Frage lautet: Wie muss eine Organisation aussehen, damit die Verantwortung über alle Schulzentren und alle Zyklen klar ist und von einem Gemeinderat geführt werden kann.

Die Politik mag von aussen träge wirken. Sitzt man mittendrin, geht es aber manchmal schnell. So beschloss der Kanton im Dezember 2017, die Kosten für auszubildende Praktikanten bei der Jugendarbeit ab 2019 nicht mehr zu übernehmen. Um einen legitimierten Beschluss für das betreffende Budget zu schaffen, ist die Zeit bereits sportlich bis knapp.

Der neue Gemeinderat stiess 2017 auch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) für die Stadtverwaltung an. Ich bin mir sicher, dass mit diesem Werkzeug aus der Wirtschaft Ressourcen für neue Aufgaben von Regierung, Kanton und Parlament freigemacht werden können. Auf der Gegenseite konnte ich feststellen, dass die politischen Prozesse in manchen Belangen jenen aus der Wirtschaft überlegen sind. So werden in meinem beruflichen Umfeld Entscheidungen ständig leicht verändert oder wiedererwogen. Da vermisse ich die klar geregelten Kompetenzen, die klaren Berichte und Anträge und die Protokolle jeweils.

Zum Schluss möchte ich mich beim Team des ABiKuS und den Schulleiterinnen und Schulleitern für die Unterstützung bedanken. Grundlagen wurden stets so ausgearbeitet, dass ich und der Gemeinderat eine fundierte Entscheidung treffen konnten. Wo nötig, waren Diskussionen immer sachlich und führten zu einer Lösung.

### 3.4.2 Ratsbüro

- Präsident: Müller Reto, Stadtpräsident (SP)
- Vizepräsident: Gfeller Markus, Vizestadtpräsident (FDP)
- Büromitglied: Morgenthaler Helena, Gemeinderätin (SVP)

### 3.4.3 Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates

Keine.

### 3.4.4 Behandelte Geschäfte im Gemeinderat

#### 3.4.4.1 Kreditbewilligungen und -abrechnungen

Der Gemeinderat bewilligte zu Lasten der **Erfolgsrechnung 2017** für nicht vorgesehene Kosten diverse Nachkredite. Die Details dazu sind in der "**Rechnung 2017**" der Stadt Langenthal (ab Seite 66) ersichtlich.

#### A. Kreditbewilligungen

Zu Lasten der **Investitionsrechnung** bewilligte der Gemeinderat folgende Verpflichtungskredite:

	Fr.
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung Helme und Funkausrüstung (11. Januar 2017)	90'000.00
■ Stadion Rankmatte; Fussballclub Langenthal; Mitfinanzierung von Umkleidekabinen; Gewährung eines Darlehens (1. März 2017)	150'000.00
■ Richtplanung und Nutzungsplanung; Siedlungsrichtplan; Erarbeitung eines Hochhauskonzeptes (29. März 2017)	39'000.00
■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Ersatz Teritärverkabelung im Bereich der Stadtverwaltung (Projektierung) (29. März 2017)	15'000.00
■ Abwasser und Kanalisation; Ersatz der Abwasserleitung in der Ringstrasse nach GEP-Massnahmenplan (Nrn. 32, 33 und 64) (29. März 2017)	706'000.00
■ Bestattungs- und Friedhofwesen; Errichtung eines Grabfeldes für Tot- und Frühgeburten sowie die Erstellung von Stelen zum Anbringen von Inschriften von auf dem Gemeinschaftsgrab bestatteten Verstorbenen (3. Mai 2017)	95'000.00
■ Strassen; Dennliweg, Abschnitt Dennliweg Haus Nr. 36 bis Sängeliweg; Ausführung Belagersatz (24. Mai 2017)	150'000.00
■ Strassen; Herzogstrasse, Abschnitt Melchnaustrasse bis Herzogstrasse Haus Nr. 16; Sanierung Strassenbelag (24. Mai 2017)	50'000.00
■ Kunsteisbahn Langenthal AG; einmalige finanzielle Unterstützung einer professionellen Zukunftsplanung bis maximal 2031 (Projekt "retrofit") (31. Mai 2017)	100'000.00
■ Feuerwehr; Beschaffung eines zusätzlichen Mannschaftstransporters (14. Juni 2017)	97'300.00
■ Öffentlicher Verkehr; Erarbeitung und Festlegung der zukünftigen Buslinienführung und Haltestellen im Gemeindegebiet (12. Juli 2017)	40'000.00
■ Bestattungs- und Friedhofwesen; Krematorium Geissbergweg; Erneuerung Dachrinne und Kamineinfassung, Sanierung Aussentreppe und Verbreiterung Rampe (19. Juli 2017)	92'000.00
■ Abwasser und Kanalisation; Leitungssanierungen der Stufe 2 nach GEP-Massnahmenplan (19. Juli 2017)	530'000.00

■ Richtplanung und Nutzungsplanung; Entwicklungsstrategie Hard (30. August 2017)	75'000.00
■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Brandschutz; Mängelbehebung (30. August 2017)	63'000.00
■ Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Entwicklung Geiser Areal; Durchführung "Runder Tisch" mit externer Moderation (13. September 2017)	84'000.00
■ Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Richtplan ESP Bahnhof; planerische Mehraufwendungen (Nachkredit) (20. September 2017)	12'000.00
■ Wahl- und Abstimmungsreglement; Revision; Phasen II und III (18. Oktober 2017)	47'000.00
■ Zivilschutz; Zivilschutzanlage Sporthalle Hard; Teilerneuerung (Projektierung) (20. Dezember 2017)	60'000.00
<b>Total Kreditsumme zu Lasten der Investitionsrechnung</b>	<b>2'495'300.00</b>

## B. Kreditabrechnungen

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat, gestützt auf die Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 (Art. 71 Abs. 1 Ziff. 10 in der bis 31. Dezember 2016 gültigen Version bzw. Art. 71 Abs. 1 Ziff. 11 in der ab 1. Januar 2017 gültigen Version), folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in der Kompetenz des Stadtrates lagen:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges (TLFM) für die Stützpunktfeuerwehr Langenthal (26. April 2017)	650'000.00	649'601.76
■ Gabismatte / Rindermatte; Sanierung und Ausbau Kanalisation, Verlegung des Wydenbaches sowie Sanierung und Ausbau der Basiserschliessungsanlage und Instandstellung Bodenstrasse (8. November 2017)		
■ Kanalisation	1'134'100.00	991'272.85
■ Verlegung Wydenbach	258'900.00	16'568.00
■ Sanierung und Ausbau Basiserschliessungsanlage	355'600.00	247'142.15
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld 1; Gesamtanierung Schulgebäude Kreuzfeld 1 (inkl. den nötigen Massnahmen für die spätere Erreichung des Minergie-Standards nach der Sanierung der zentralen Wärmeerzeugungsanlage) (6. Dezember 2017)	7'100.000.00	6'724'957.25
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld 1 und 4; Gesamtanierung Schulgebäude Kreuzfeld 1 und 4 sowie Umbau und Sanierung der Räumlichkeiten der Oberaargauischen Musikschule, als Grundlage für die Rahmenkreditvorlage 1. Etappe (6. Dezember 2017)	866'000.00	706'425.95
<b>Total Kredite/Abrechnungen</b>	<b>10'364'600.00</b>	<b>9'335'967.96</b>

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in seiner Kompetenz lag:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Abwasser und Kanalisation; Sanierung Abwasserleitung im Bereich Wuhr und Anpassungen von Regenentlastungen im Bereich Geissbergweg / Allmengasse / Greppenweg nach GEP-Massnahmenplan (29. März 2017)	141'000.00	138'127.30

■ Hochwasserschutzverband unteres Langetental; Instandsetzung Hochwasserentlastungskanal Bahnhofstrasse, Baulos 1, Abschnitt Haus Nr. 43 bis Postgebäude (29. März 2017)	341'235.00	101'528.50
■ Strassen; Dennliweg, Abschnitt Bleienbachstrasse bis Dennliweg Haus Nr. 37; Ausführung Belagersatz Fahrbahn gemäss Erhaltungsmanagement Strasse 2014-2018 (29. März 2017)	85'200.00	84'521.55
■ Strassen; Murgenthalstrasse, Abschnitt Jurastrasse bis Bahnhofstrasse; Ausführung Belagersatz und östliches Trottoir gemäss Erhaltungsmanagement Strasse 2014-2018 (29. März 2017)	114'800.00	113'384.85
■ Liegenschaften; Finanzvermögen; Liegenschaft Jurastrasse 46; Sanierung der Heizungsanlage (29. März 2017)	29'000.00	27'872.15
■ Liegenschaften; Markthalle; Ersatz der Innenbeleuchtung; Sicherung der Bogenfenster über dem Haupteingang an der Ost- und Westseite (29. März 2017)	60'000.00	58'862.70
■ Liegenschaften; Ringstrasse 24; Sanierung der Heizungsanlage (29. März 2017)	40'000.00	34'173.85
■ Strassen; Friedhofweg, Abschnitt St. Urbanstrasse bis Geissbergweg; Sanierung Strassenoberbau und Kanalisation; Erstellung Strassenbeleuchtung (27. April 2016)		
■ Strassenbau	368'000.00	338'052.40
■ Strassenbeleuchtung	50'000.00	21'813.00
■ Kanalisation	289'000.00	178'246.85
■ Öffentlicher Verkehr; BLS AG; Sanierung der Bahnübergänge Schoren-, Thunstetten- und Bleienbachstrasse (29. März 2017)	136'962.40	136'962.40
■ Abwasser; Sanierung von Abwasserleitungen nach GEP-Massnahmenplan für das Jahr 2016 (Leitungsersatz Ringstrasse und Leitungsersatz Aarwangenstrasse); Ausarbeitung Bauprojekte (29. März 2017)		
■ Ringstrasse	16'700.00	15'421.65
■ Aarwangenstrasse	6'300.00	5'682.80
■ Abwasser und Kanalisation; Sanierung von Abwasserleitungen nach GEP-Massnahmenplan für das Jahr 2014 (Projektierung Leitungsersatz St. Urbanstrasse, Leitungsvermischung Bereich Murgenthalstrasse, Leitungsersatz und Sanierungsmassnahmen Leitungen/Schächte Schützenstrasse)	39'000.00	36'370.05
■ Liegenschaften; Truppenunterkunft; Ersatz der Apparate in der Küche (29. März 2017)	77'400.00	75'189.20
■ Liegenschaften; Schwimmbad Langenthal; Erarbeitung eines Sanierungs- und Unterhaltskonzeptes (20. September 2017)	28'000.00	25'000.00
■ Liegenschaften; Stadion Hard; Sanierung Sauberwasserleitung (20. September 2017)	57'000.00	45'120.40
■ Verwaltung- und Gemeindeorganisation; Notfall- und Krisenkonzept Stadtverwaltung Langenthal; Erstellen der Flucht und Rettungspläne (18. Oktober 2017)	70'000.00	71'219.85

■ Liegenschaften; Schulzentrum Hard; Umbau und Umnutzung Hauswartwohnung für schulische Zwecke (15. November 2017)	37'000.00	34'548.90
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld sowie Kindergärten; Ersatz der Schliessanlagen (6. Dezember 2017)	145'000.00	133'762.50
■ Strassen; Sanierung Strassenoberbau Bahnhofstrasse, Abschnitt Hübeligasse bis Talstrasse (Projektierung) (6. Dezember 2017)	55'000.00	51'433.20
■ Liegenschaften; Kindergarten Kreuzfeld; Ersatzbaute für den abgebrannten Kindergartenpavillon an der Turnhallenstrasse 18a (6. Dezember 2017)	41'500.00	10'746.00
<b>Total Kredite/Abrechnungen</b>	<b>2'378'397.40</b>	<b>1'738'040.10</b>

#### 3.4.4.2

#### **Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.**

- Finanzwesen; Weisungen zur Erstellung des Budgets 2018 der Erfolgsrechnung; Zustimmung (18. Januar 2017)
- Finanzwesen; Investitionsplanung und Finanzplanung; Weisungen für die Erstellung des Investitionsplanes 2018-2022; Zustimmung (18. Februar 2017)
- Schwimmbad Langenthal; Öffnungszeiten Saison 2017; Zustimmung (15. März 2017)
- Feuerungskontrolle; Erhöhung der Gebühr für die Feuerungskontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl "extra leicht"; Anpassung der Gebührenverordnung; Inkraftsetzung per 1. Juni 2017 (29. März 2017)
- Personalwesen; Weisung betreffend aufgeschobene Pensionierung vom 13. Februar 2013; rückwirkende Aufhebung per 1. Januar 2017 (26. April 2017)
- Bestattungs- und Friedhofwesen; Bestattungs- und Friedhofreglement; Teilrevision (Ergänzungen der Gebührenverordnung); Inkraftsetzung per 1. Juli 2017 (3. Mai 2017)
- Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung; Teilrevision; Inkraftsetzung per 1. Juli 2017 (14. Juni 2017)
- Umweltschutz; "Förderaktion 2017" der Energiestadt Langenthal; Zustimmung (28. Juni 2017)
- Schoio-Familienhilfe; rechtliche Verselbständigung und Ausgliederung in eine Aktiengesellschaft; Genehmigung der Eigentümerstrategie zu Schoio-Familienhilfe und Anpassung des Anhangs des Reglements über die Organisation der Stadtverwaltung unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates zur rechtlichen Verselbständigung, der hierfür notwendigen Finanzierungsbeschlüsse und der Genehmigung des Reglements über die Schoio-Familienhilfe (19. Juli 2017)
- Abstimmungen und Wahlen; Anpassung der Öffnungszeiten der Wahl- und Abstimmungslokale ab 1. Januar 2018; Genehmigung (23. August 2017)
- Generalabonnemente; SBB Tageskarten Gemeinden; Preiserhöhung ab 1. Oktober 2017; Genehmigung (30. August 2017)
- Schoio-Familienhilfe; Änderung der Eigentümerstrategie; Genehmigung; Gründungsakten (Gründungsurkunde, Statuten und Leistungsvertrag mit Anhängen 1-4); Genehmigung (1. November 2017)
- Gebührenverordnung; Teilrevision per 1. Januar 2018; Genehmigung (6. Dezember 2017)
- Schoio-Familienhilfe; Verordnung Fonds Kinderheim Schoren 1 und Verordnung Kinderheim Schoren 2 sowie Verordnung über die zweckbestimmten Zuwendungen Dritter; Teilrevision im Zuge der rechtlichen Verselbständigung der Schoio-Familienhilfe in eine Aktiengesellschaft; Genehmigung (6. Dezember 2017)

- Finanzwesen; Weisungen zur Erstellung des Budgets 2019 der Erfolgsrechnung; Zustimmung (13. Dezember 2017)
- Finanzwesen; Investitionsplanung und Finanzplanung; Weisungen für die Erstellung des Investitionsplanes 2019-2023; Zustimmung (13. Dezember 2017)
- Unselbständige Stiftungen; Familienstiftung Grogg "Fonds 1"; Zweckänderung bzw. Überführung in eine andere Stiftung unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (13. Dezember 2017)

#### **3.4.4.3**

#### **Vertragsgenehmigungen**

- Schwimmbad Langenthal; Betrieb von 4 Wireless-Basisstationen im Schwimmbad zur Verfügungsstellung von kostenlosem Internet für Badegäste; Vereinbarung zwischen der Renet AG, Langenthal, und der Stadt Langenthal; Genehmigung (13. Januar 2017)
- Stadion Rankmatte; Fussballclub Langenthal; Mitfinanzierung von Umkleidekabinen; Gewährung eines Darlehens; Darlehensvertrag zwischen dem Verein Fussballclub Langenthal und der Stadt Langenthal; Genehmigung (1. März 2017)
- Abwasser und Kanalisation; Auflösung der Entwässerungsgenossenschaft Langenthal; Abtretungsvertrag; Genehmigung (26. April 2017)
- Leistungsvereinbarung 2017 zwischen dem Verein zur Förderung der Bildung und Integration im Oberaargau BIO und der Stadt Langenthal; Genehmigung (24. Mai 2017)
- Kunsteisbahn Langenthal AG; einmalige finanzielle Unterstützung einer professionellen Zukunftsplanung bis maximal 2031 (Projekt "retrofit"); Darlehensvertrag zwischen der Kunsteisbahn Langenthal AG und der Stadt Langenthal; Genehmigung (31. Mai 2017)
- Liegenschaften; Rumiweg; unentgeltliche Übernahme einer Detailerschliessungsstrasse; Handänderungsurkunde; Genehmigung (21. Juni 2017)
- Liegenschaften; Rindermattweg; Dienstbarkeitsvertrag; Genehmigung (21. Juni 2017)
- Finanzen; Fremdkapitalaufnahme im Umfange von Fr. 4 Mio.; Schuldscheindarlehen zwischen der Stadt Langenthal und der Pensionskasse des Bundes PUBLICA; Genehmigung (11. Juli 2017)
- Abwasserentsorgung; Grosseinleiterbetriebe; Nachtrag 1 zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 26. Oktober 2011 bzw. 16. November 2011 zwischen der KADI AG, Langenthal, und der Stadt Langenthal (30. August 2017)
- Leistungsvereinbarung 2019 zwischen dem Verein Tagesfamilien Region Langenthal und der Stadt Langenthal; Genehmigung (13. September 2017)
- Schulzahnpflege; Vertrag zwischen Herrn Dr. med. dent. Abbas Hussain, Langenthal, und der Stadt Langenthal; Genehmigung (13. September 2017)
- Liegenschaften; Turnhalle Elzmatte inkl. Aussenanlage; Nutzungsvertrag zwischen dem Bildungszentrum Langenthal bzL und der Stadt Langenthal; Genehmigung (20. September 2017)
- Versicherungswesen; Obligatorische Unfallversicherung (UVG); neue Unfallversicherungspolice per 1. Januar 2018 mit der Generali; Zustimmung (25. Oktober 2017)
- Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe; Übernahme der Aufgaben im Bereich der "Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe" von der Einwohnergemeinde Oeschenbach; Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Oeschenbach und der Stadt Langenthal; Genehmigung (25. Oktober 2017)
- Elektrizitätsversorgung; Energieliefervertrag 2018-2019 zwischen der IB Langenthal AG und der Stadt Langenthal für fünf Messstandorte der Stadtverwaltung Langenthal mit einem Energieverbrauch von über 100'000 kWh; Genehmigung (1. November 2017)

- Öffentliche Sicherheit; offene Alkohol- und Drogenszene in Langenthal; Projekt SIP (Sicherheit, Intervention und Prävention); Anpassung des Leistungsvertrages zwischen dem Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Region Langenthal und der Stadt Langenthal (1. November 2017)
- Zivilschutz; Leistungsauftrag; Genehmigung (8. November 2017)
- Schoio-Familienhilfe; Mietvertrag zwischen der Schoio AG und der Stadt Langenthal betreffend die städtische Parzelle Nr. 334; Genehmigung (13. Dezember 2017)

#### **3.4.4.4 Geschenke und Vermächtnisse**

- Schenkung eines Geräteunterstandes an die Stadt für die Nutzung durch die Schülertagesstätte Windrose (19. Juli 2017)
- Schenkung der Burgergemeinde Langenthal zur Anschaffung eines Kunstobjektes für die Platzgestaltung vor dem Manor (6. Dezember 2017)

#### **3.4.4.5 Initiativen, Referenden und Petitionen**

- Die mit Schreiben vom 31. Juli 2017 eingereichte Petition von Anwohnenden im Bereich der und betreffend die Glassammelstelle Schoren wurde an der Gemeinderatssitzung vom 13. September 2017 behandelt und hierauf beantwortet. Die Petition wurde somit als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (13. September 2017)
- Die mit Schreiben vom 7. November 2017 eingereichte Petition von Anwohnenden betreffend Finanzierung der defekten, privaten Strassenbeleuchtung in einem Teilbereich der Schützenstrasse wurde an der Gemeinderatssitzung vom 6. Dezember 2017 behandelt und hierauf beantwortet. Die Petition wurde somit als erledigt von der Geschäftskontrolle von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (6. Dezember 2017).

#### **3.4.4.6 Gemeindebürgerrechte**

- Cetinkaya Rojda, geb. 1997, türkische Staatsangehörige (11. Januar 2017)
- Barbotti Roberto, geb. 1991, italienischer Staatsangehöriger (11. Januar 2017)
- Cek Mehmet, geb. 1999, türkischer Staatsangehöriger (14. Juni 2017)
- Selimi Bashkim, geb. 1981, mit der Tochter Selimi Blindera, geb. 2012, und dem Sohn Selimi Ramadan, geb. 2015, alle kosovarische Staatsangehörige (14. Juni 2017)
- Muslija Ajshe, geb. 1989, kosovarische Staatsangehörige (12. Juli 2017)
- Hoxha Elsa, geb. 1998, mazedonische Staatsangehörige (12. Juli 2017)
- Hoxha Rea, geb. 2004, mazedonische Staatsangehörige (12. Juli 2017)
- Gütt Benjamin-Vincent, geb. 1992, deutscher Staatsangehöriger (18. Oktober 2017)
- Mersini Dafina, geb. 2002, mazedonische Staatsangehörige (8. November 2017)
- Pavlic Rebeka, geb. 2001, kroatische Staatsangehörige (8. November 2017)

#### **3.4.5 Berichterstattung zu den Legislaturzielen**

Die Berichterstattung zu den Legislaturzielen ist in **Anhang 2** ersichtlich.

## 4

## Verwaltung

### 4.1

### Bericht der Verwaltungsleitung

Das Gremium Verwaltungsleitung wurde im Kontext des Projektes Regierungs- und Verwaltungsreform vom Gemeinderat auf den 1. Januar 2014 provisorisch eingesetzt und mit dem Auftrag versehen, den amtierenden Stadtschreiber in der administrativen und personellen Leitung der Stadtverwaltung und in der Planung und Koordination ämterübergreifender Geschäfte und Fragestellungen zu unterstützen. Mit der Teilrevision des Reglementes über die Organisation der Stadtverwaltung (OrgR) wurde das Gremium Verwaltungsleitung in Art. 28a per 1. Juli 2017 definitiv als führungsunterstützendes Gefäss des/der Stadtschreibers/in eingesetzt. Die Verwaltungsleitung trifft sich vierzehntäglich. Besprochen werden im Rahmen der Aufgabenstellung verwaltungsführungsrelevante Themen wie Führungsgrundsätze für die Stadtverwaltung, Prinzipien des Umgangs mit und unter den Mitarbeitenden, übergeordnete Personal- und Verwaltungsfragen, aber auch terminliche und inhaltliche Abstimmungen wichtiger politischer Geschäfte untereinander.

Die Verwaltungsleitung setzt sich gemäss den reglementarischen Festlegungen im OrgR aus dem/der vorsitzenden Stadtschreiber/in, den fünf Amtsvorstehenden und dem/der Leiter/in zentrale Dienste (gleichzeitig Stellvertreter/in des/der Stadtschreibers/in) zusammen. Fallweise können weitere Mitarbeitende der Stadtverwaltung beigezogen werden, was regelmässig im Bereich Personal und Informatik der Fall ist. Das Sekretariat wird von den zentralen Diensten betreut.

Die Verwaltungsleitung ist inzwischen fester Bestandteil der Führungsorganisation und wird von den Amtsvorstehenden und vom Gemeinderat sehr geschätzt.

Thematisch befasste sich die Verwaltungsleitung im Jahr 2017 neben den Standardtraktanden im Bereich Finanzen, Personal und Informatik beispielsweise mit der Notfall- und Krisenkonzeption für die Stadtverwaltung an ihren verschiedenen Standorten (begleitet von konkreten Übungen), mit der Einführung des "kontinuierlichen Verbesserungsprozesses" (KVP; ist nach Vorarbeiten im Jahr 2016 versuchsweise eingeführt), mit der Durchführung eines Personalfestes (fand im Herbst 2017 statt, wurde vom Personal sehr geschätzt), mit der Überarbeitung der personalrechtlichen Grundlagen (vor allem in Bezug auf die geltende Vertrauensarbeitszeit für die Amtsvorstehenden und den Stadtschreiber), mit den Vorbereitungen für die ordentliche Verwaltungsprüfung durch das Regierungsstatthalteramt im Jahr 2018, mit dem Umgang der sozialen Medien innerhalb der Stadtverwaltung, mit dem Beschriftungskonzept für die städtischen Einrichtungen, Gebäude und Fahrzeuge, und mit Sicherheitsaspekten in Bezug auf mögliche und konkrete Bedrohungen gegenüber den städtischen Angestellten. Sodann gelang es der Verwaltungsleitung, im Auftrag des Gemeinderates das Budget der Erfolgsrechnung 2018 mit den Budgetweisungen 2018 in Einklang zu bringen, insbesondere im Bereich des baulichen Unterhaltes. Noch nicht regeln konnte die Verwaltungsleitung das Thema Stellvertretungen der Amtsvorstehenden, und auch der Teamentwicklungsprozess konnte 2017 nicht vorangetrieben werden, weil sich die Verwaltungsleitung im Berichtsjahr personell stark veränderte: Für den 2016 pensionierten, per Ende Jahr aus der Stadtverwaltung ausgeschiedenen Vorsteher des Amtes für öffentlich Sicherheit, Herrn Andreas Ryf, konnte per 1. Juni 2017 Frau Judith S. Voney gewonnen werden, und für Herrn Mark Bucher, Vorsteher des Finanzamtes bis Mitte Jahr, trat Herr Thilo Wiczorek im Herbst in die Stadtverwaltung ein. Sodann wurde per Ende Jahr 2017 Herr Adrian Vonnüti, Vorsteher Sozialamt, pensioniert. An dessen Stelle ist seit 1. November 2017 Herr Thomas Eggler für die Leitung des Sozialamtes zuständig. Und schliesslich kündigte Frau Regula Schneider, langjährige Stabsmitarbeiterin der Stadtverwaltung und seit 1. Oktober 2017 Leiterin der zentralen Dienste und damit stellvertretende Stadtschreiberin, bereits einen Monat nach der Übernahme der neuen Aufgabe ihre Anstellung bei der Stadtverwaltung und wird diese im Januar 2018 verlassen. Diese Stelle wird zu Beginn des Jahres 2018 öffentlich ausgeschrieben. Es wird danach die Aufgabe der Verwaltungsleitung sein, sich in neuer Konstellation auf den Weg einer Teamentwicklung zu geben. Die Vorarbeiten dazu sind organisiert.

Das Jahr 2017 war aus der Optik der Führung der Stadtverwaltung ein sehr intensives Jahr, welches neben den obgenannten Themen und personellen Mutationen vor allem auch dadurch geprägt war, dass es sich beim Jahr 2017 um das erste Jahr der Legislaturperiode 2017 – 2020 handelte. In diesem Jahr sind die Amtsvorstehenden besonders gefordert, einerseits mit der Einführung der neuen Ressortvorstehenden, andererseits mit der Unterstützung der Erarbeitung der Richtlinien der Regierungstätigkeit des Gemeinderates.

Namens der Verwaltungsleitung schliesse ich mit dem grossen Dank an den Gemeinderat für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2017. In diesen Dank schliesse ich gerne den Stadtrat und die Kommissionen und eingesetzten Arbeitsgruppen für ihre wertvolle Arbeit und vor allem für ihre Unterstützung der Arbeit der Stadtverwaltung mit ein.

Schliesslich gebührt mein grosser Dank meiner Amtsleitungskollegin und meinen Amtsleitungs-kollegen für ihre wichtige und wertvolle Arbeit und für meine Unterstützung. Den ausgeschiedenen Mitgliedern der Verwaltungsleitung gebührt ein ebenso grosser Dank, verbunden mit den besten Wünschen für ihre persönliche und berufliche Zukunft. Und schliesslich bedanke ich mich persönlich und im Namen der Verwaltungsleitung sehr herzlich bei allen unseren Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren täglichen grossen Einsatz im Interesse der Stadt Langenthal.

Namens der Verwaltungsleitung  
Daniel Steiner, Stadtschreiber

## 4.2

## Stadtschreiber

### 4.2.1

### Bericht des Stadtschreibers



**Daniel Steiner**

Stadtschreiber

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 21

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [daniel.steiner@langenthal.ch](mailto:daniel.steiner@langenthal.ch)

Im Berichtsjahr beschloss der Stadtrat im Rahmen der Teilrevision des Reglementes über die Organisation der Stadtverwaltung (OrgR) zahlreiche neue Festlegungen im Führungs- und Stabsbereich der Stadtverwaltung. Diese Teilrevision war die Folge der Teilrevision der Stadtverfassung im Jahr 2015, welche die Grundlagen für die neuen Festlegungen setzte. Mit der erwähnten Teilrevision des OrgR wurde das bisherige Präsidialamt als Organisationseinheit per Mitte 2017 aufgelöst. Die bisherigen Aufgaben des Präsidialamtes waren die Wahrnehmung der Aufgaben als Stabsstelle des Gemeinderates und des Stadtpräsidiums (beratende und unterstützende Tätigkeit in allen Belangen), die Koordination des Geschäftsverkehrs innerhalb der Stadtverwaltung, zu weiteren Behörden und privaten Institutionen und die Ausübung der Funktionen als Pressestelle. Darüber hinaus gehörten das Personal- und Rechtswesen, die Informatik sowie die Führung der Sekretariate des Stadtpräsidiums, des Gemeinderates, des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission zu den Aufgaben des Präsidialamtes. Dazu kamen die Betreuung aller zentralen Dienstleistungen für die Stadtverwaltung sowie das Stadtmarketing. Alle diese Aufgaben sind neu auf die Funktion des/der Stadtschreibers/in, die Organisationseinheit zentrale Dienste (Fachbereiche Informatik, zentraler Rechtsdienst, Organisation/Entwicklung/Projekte, Marketing und Anlässe), den Personaldienst und die Stadtkanzlei aufgeteilt. Mit der Revision der Stadtverfassung im Jahr 2015 und der erwähnten Revision des OrgR wurde sodann der Funktion des/der Stadtschreibers/in die administrative und personelle Leitung der Stadtverwaltung übertragen.

Im Berichtsjahr ging es einerseits um die Bewältigung der Tagesgeschäfte. Einen ersten Schwerpunkt bildete dabei die Einführung und Betreuung des neu gewählten Stadtpräsidenten Reto Müller und des weitgehend mit neuen Mitgliedern besetzten Gemeinderates sowie des ebenfalls neu gewählten Stadtrates. Zum zweiten wurde mit grossem Aufwand – wie immer im ersten Jahr der Legislaturperiode – die Erarbeitung der Richtlinien der Regierungstätigkeit des Gemeinderates für die Jahre 2017 – 2020 begleitet. Einen dritten Schwerpunkt bildete die Fortsetzung des Projektes Fusion Obersteckholz – Langenthal, der Revision der personalrechtlichen Grundlagen sowie der Abklärungen in Richtung Digitalisierung der Stadtverwaltung im Bereich der elektronischen Dokumentenablage und Geschäftsverwaltung GEVER. Schliesslich konnte viertens die Wiederbesetzung von drei Stellen auf Amtsleitungsebene, welche als Folge der Pensionierungen von Herrn Andreas Ryf, Amtsvorsteher Amt für öffentliche Sicherheit, von Herrn Adrian Vonrüti, Vorsteher des Sozialamtes, sowie als Folge des Abgangs von Mark Bucher, Vorsteher des Finanzamtes, entstand, erfolgreich gestaltet werden. Fünftens wurden im Berichtsjahr zahlreiche wichtige neue Projekte gestartet, so insbesondere die Totalrevision des Wahl- und Abstimmungsreglementes, der Geschäftsordnung des Stadtrates, im Zusammenhang mit der Überarbeitung der personalrechtlichen Bestimmungen das neu zu schaffende Behördenreglement und der Überarbeitung der Reglemente für die Kommissionen der Stadt Langenthal. All das wurde umrandet von der Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von fast 40 Gemeinderats- und zahlreichen Stadtrats- und Geschäftsprüfungskommissionssitzungen und von einigen Anlässen (Wirtschaftslunch, Jungbürgerfeier, 1. Augustfeier, Tag der offenen Türen am 29. April 2017, anlässlich welchem sich weit über 1'500 Personen als Gäste einfanden) und der Erledigung von unzähligen kleinen und grossen Handreichungen für die gesamte Stadtverwaltung und das politische System.

Neben diesem vielfältigen Tagesgeschäft ging es parallel um die Implementierung der eingangs beschriebenen neuen Führungs- und Organisationsstrukturen. Eine besondere Herausforderung stellte dabei die Tatsache dar, dass die stellvertretende Stadtschreiberin ab Januar 2017 bis nach den Sommerferien interimistisch das Amt für öffentliche Sicherheit und anschliessend das Finanzamt leitete und dem Stadtschreiber in der anspruchsvollen Einführungsphase deshalb nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stand. Trotzdem konnte die geplante Verstärkung des Personaldienstes mit der Anstellung einer Personalleiterin (auch personell) umgesetzt werden. Und auch die Leitung der neu geschaffenen Organisationseinheit zentrale Dienste konnte per 1. Oktober 2017 in der Person von Regula Schneider, einer langjährigen Stabsmitarbeiterin im ehemaligen Präsidialamt, welche in der Funktion als Leiterin zentrale Dienste gleichzeitig die Stellvertretung des Stadtschreibers übernahm, personell geregelt werden. Leider entschied sich Frau Schneider bereits nach knapp einem Monat, diese neu angetretene Herausforderung in andere Hände weiterzugeben und die Stadtverwaltung im Januar 2018 zu verlassen. Nach eingehenden Beratungen im Gemeinderat wurde die Stelle des/der Leiters/in zentrale Dienste und damit auch die Stellvertretung des Stadtschreibers zu Beginn des Jahres 2018 zur Neubesetzung öffentlich ausgeschrieben.

Die Sicherstellung der mit dem Tagesgeschäft und den Projekten verbundenen Anforderungen, im Verbund mit der Implementierung der neuen Führungs- und Organisationsstruktur, forderte von meinen Mitarbeitenden im ehemaligen Präsidialamt und in der neuen Organisationsstruktur eine sehr hohe Arbeitskadenz, ausgeprägte Belastbarkeit und Identifikation sowie grosse zeitliche und inhaltliche Flexibilität, welche phasenweise die ordentlichen Grenzen sprengte. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Stab der Stadtverwaltung für ihren sehr grossen und unermüdlichen Einsatz im Berichtsjahr zu bedanken. Ebenfalls richte ich meinen Dank an die politischen Behörden, welche uns grosses Vertrauen und massgebliche Unterstützung zukommen liessen.

## **4.2.2 Fachbereich Stadtkanzlei**

### **4.2.2.1 Ständige Aufgaben**

- Führen der Sekretariate des Gemeinderates, des Stadtpräsidenten, der aus der Mitte des Gemeinderates eingesetzten Ausschüsse und der Verwaltungsleitung
- Publikationsdienst
- Organisation des Archivwesens
- Gratulations- und Kondolenzwesen
- Erbringung administrativer Dienstleistungen für die zentralen Dienste
- Vorbereiten und Durchführen aller Abstimmungen und Wahlen
- Administrative Betreuung des Wahl- und Abstimmungsausschusses

### **4.2.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Zu Beginn des Berichtsjahres standen schwergewichtig alle erforderlichen Arbeiten für die rasche Besetzung der verschiedenen, durch den Stadtrat und den Gemeinderat zu wählenden Kommissionen, Stiftungen, Arbeitsgruppen, Fachausschüsse etc. im Vordergrund.
- Die im vergangenen Jahr durchgeführte Erhebung der durch die verschiedenen Verwaltungseinheiten im Rahmen ihres Aufgabenbereiches extern erteilten Druckaufträge sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse mündeten nach stattgefundenen Verhandlungen in der Gewährung von Preisnachlässen von Seiten der beauftragten Druckereien.
- Im Berichtsjahr wurde eine Erhebung der durch die verschiedenen Verwaltungseinheiten (inkl. Schulen) vorgenommenen Papierbestellungen vorgenommen. Daraus mündete schliesslich eine Reorganisation des Bestellwesens, welches zu preislich vorteilhafteren Konditionen der Papierlieferanten führte.

- Im ersten Quartal des Berichtsjahres wurde eine Informationsveranstaltung für die neu gewählten Mitglieder des Wahl- und Abstimmungsausschusses organisiert und durchgeführt, um die neuen Mitglieder umfassend hinsichtlich ihrer Aufgaben zu instruieren.
- Die Mitte des Jahres vollzogene Auflösung des Präsidialamtes als Organisationseinheit und der Verteilung dessen Aufgaben auf die Funktion des/der Stadtschreibers/in, die Organisationseinheit zentrale Dienste, den Personaldienst und die Stadtkanzlei bedingten umfangreiche Vor- und Nacharbeiten zur internen und externen Implementierung der neuen Organisationsform.
- Die Mitarbeitenden der Stadtkanzlei übernahmen im Berichtsjahr zusätzliche, administrative Sekretariatsdienste für speziell und zeitlich befristet eingesetzte Kommissionen (z.B. in Zusammenhang mit der Revision des Wahl- und Abstimmungsreglements oder dem Erlass eines neuen Behördenreglements).
- Im Berichtsjahr wurden die Öffnungszeiten der Wahl- und Abstimmungslokale einer Prüfung unterzogen und schliesslich, nach eingehender Evaluation, dem Gemeinderat zur Beschlussfassung für eine per 1. Januar 2018 in Kraft tretende Anpassung (Reduzierung der Öffnungszeiten) unterbreitet.
- Die Stadtkanzlei beteiligte sich im Berichtsjahr aktiv am laufenden Projekt zur Aufarbeitung des historischen Archives der Stadt Langenthal.
- Im Berichtsjahr wurde die Möglichkeit einer höheren Partizipation von "Jugendlichen" an Wahlen und Abstimmungen geprüft. Die diesbezüglich evaluierten Möglichkeiten wurden jedoch als nicht zielführend erachtet und nicht weiter verfolgt.
- Im Berichtsjahr wurden erste Sondierungsarbeiten zur Ablösung des Systems des im Verwaltungsgebäude, durch die städtischen wie auch durch die kantonalen Amtsstellen genutzten Postfrankierungssystems vorgenommen. Im Folgejahr wird dieses Projekt voraussichtlich weiter vorangetrieben.

#### 4.2.3 Personaldienst

##### 4.2.3.1 Ständige Aufgaben

- Personalplanung
- Personalrekrutierung
- Personaladministration
- Überwachung des einheitlichen Vollzugs der personalrechtlichen Vorschriften
- Organisation des Besoldungswesens
- Betreuung des Personals
- Beratung des Personals und der Vorgesetzten
- Selektion und Ausbildung der Lernenden
- Organisation der amtsübergreifenden Weiterbildungen und Beratung in Weiterbildungsfragen
- Organisation der Mitarbeitendenqualifikation
- Redaktion der Hauszeitung

Im Zuge der Umsetzung der vom Stadtrat im Rahmen einer Teilrevision des Reglementes über die Organisation der Stadtverwaltung beschlossenen Änderungen im Führungs- und Stabsbereich der Stadtverwaltung wurde die Fachstelle Personal per 1. Juli 2017 zu einem **Fachbereich aufgewertet und** mit der Schaffung der Stelle einer Personalleitung und der Anstellung einer Personalleiterin **gestärkt**.

#### 4.2.3.2

#### Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr wurden **26 Stellen** neu besetzt. Zusätzlich begannen im Sommer drei Lernende die Lehre als Kauffrau/Kaufmann, Branche öffentliche Verwaltung. Die Stadtverwaltung bildet gesamthaft zehn Lernende aus, davon neun im kaufmännischen Bereich und eine lernende Person im städtischen Werkhof (Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt). Weiter mussten im Jahr 2017 **24 Austritte, 6 Pensionierungen** und **1 Todesfall** von Mitarbeitenden verzeichnet werden. Für alle offenen Stellen gingen insgesamt über 1'090 Bewerbungen ein. Korrespondenzmässig wurden so alleine für Eingangsbestätigungen und Absagen über 2'000 Schreiben oder E-Mails verfasst.
- Der **Amtsvorsteher des Amtes für öffentliche Sicherheit** wurde per 31. Dezember 2016 pensioniert. Da die Stelle zeitnah nicht wiederbesetzt werden konnte, ernannte der Gemeinderat die Stv. Stadtschreiberin zur Vorsteherin a.i. des Amtes für öffentliche Sicherheit, und zwar für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Mai 2017. Die Nachfolgerin trat die Stelle am 1. Juni 2017 an.
- Für die Neubesetzung der vakanten Stelle des **Vorstehers des Finanzamtes** wurde ein vom Gemeinderat gewählter Ausschuss eingesetzt. Zudem wurde das Finanzamt während drei Monaten interimistisch von der Stv. Stadtschreiberin geleitet. Nach erfolgter Selektion durch den Ausschuss wurde für das Assessment eine externe Firma beigezogen. Der Evaluationsprozess konnte erfolgreich abgeschlossen werden und der neue Amtsvorsteher trat die Stelle per 1. Oktober 2017 an.
- Der **Amtsvorsteher des Sozialamtes** wurde per 31. Dezember 2017 pensioniert. Der Gemeinderat beschloss, für die Wiederbesetzung dieser Stelle kein externes Büro beizuziehen. Dafür wurde für die Begleitung dieses Stellenbesetzungsprozesses ein vom Gemeinderat gewählter Ausschuss eingesetzt. Die Stelle konnte per 1. November 2017 wiederbesetzt werden.
- Die Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter setzten sich anlässlich des Kadertages 2016 gemeinsam mit den Mitgliedern der Verwaltungsleitung vertieft mit dem Leitsatz "Wir nutzen und fördern unsere Stärken und unterstützen uns gegenseitig in der Aufgabenerfüllung" auseinander. Dabei wurde mehrmals der Wunsch nach einem ämterübergreifenden Anlass geäussert, bei dem im Rahmen des direkten Austausches unter den Mitarbeitenden der gesellige Aspekt im Vordergrund stehen soll. Die Anwesenden waren sich einig, dass eine wirkungsvolle (ämterübergreifende) Zusammenarbeit dann erleichtert wird, wenn sich die Mitarbeitenden persönlich kennen und austauschen können. Die Verwaltungsleitung entschied deshalb, im Jahr 2017 ein **Personalfest der Stadtverwaltung** (anstelle des Gesamt-Personalausflugs) durchzuführen. Ein OK aus Vertreterinnen und Vertretern aller Ämter wurde mit der Organisation des Anlasses beauftragt. Das Personalfest fand am **Freitag, 15. September 2017** statt. Am Nachmittag nahmen die Mitarbeitenden an einem von 15 zur Wahl stehenden Unterhaltungsangeboten teil (u.a. Bogenschützen-Schnupperkurs, Pilz-Exkursion, Sternwarte-Besichtigung, Ludothek-Besuch, Bewegungskunst, Apéro-Zubereitung, Firmenbesichtigung). Ab 17.00 Uhr trafen sich alle Teilnehmenden zu einem geselligen Apéro in der Markthalle, wo schliesslich am Abend auch das Fest stattfand. Für das Abendessen wurden sieben Street-Food-Stände aufgebaut, welche von ortsansässigen Gastronomen betrieben wurden. So konnte sich jede Person individuell nach eigenem Geschmack verpflegen. Durch den Abend führte Poetry-Slammer und Langenthaler Kulturpreisträger Valerio Moser. Die Band "Feel Good Inc." sorgte für musikalische Unterhaltung und dank "DJ Martin Rathgeb" hielt die gute Stimmung sogar bis in die späten Abendstunden an. Gesamthaft nahmen 200 Mitarbeitende am Personalfest der Stadtverwaltung teil und eine anschliessende Umfrage unter allen Teilnehmenden zeigte, dass der Anlass von der Mehrheit sehr positiv erlebt wurde und man sich über eine Wiederholung freuen würde.
- Am 20. Oktober 2017 fand der alljährliche **Pensioniertenausflug** statt, an dem 46 ehemalige Mitarbeitende teilnahmen. Die Route führte mit dem Car von Langenthal über Land nach Wolhusen. Auf dem Programm stand eine interessante Führung durch das Tropenhaus. Das anschliessende exotische Mittagessen wurde von den Pensionierten sehr genossen. Die freie Zeit wurde für einen "Schwatz" oder die weitere Erkundung des Tropenhauses genutzt. Bei der Weiterreise durfte natürlich ein gemütlicher Kafi-Halt nicht fehlen. Im Kurhaus Ohmstal

konnte die originelle Einrichtung bewundert werden, bevor die endgültige Heimreise angetreten wurde.

- Die "**Putzaktion Aspisee**", welche jedes Jahr von der Clientis Bank organisiert wird, fand am Freitag, 13. Oktober 2017, statt. Wiederum hatten die Lernenden der IB Langenthal AG, der Clientis Bank sowie der Stadtverwaltung die Möglichkeit, für einmal in freier Natur tätig zu sein. Bei schönem, aber kühlem Wetter wurden der Aspisee und seine Zu- und Abläufe mit Schaufeln und Rechen vor der Verlandung bewahrt. Die jungen Berufsleute gewannen dadurch einen Einblick in ganz andere Tätigkeiten und das "branchenübergreifende" Zusammenarbeiten wurde gefördert.
- Der Landesindex der Konsumentenpreise stieg vom 1. November 2016 bis 31. Oktober 2017 um 0,7% an. Der Gemeinderat beschloss deshalb zum Ausgleich der Teuerung für das Jahr 2018 eine generelle **Lohnerhöhung** von 0,7%. Für individuelle Gehaltserhöhungen bewilligte der Gemeinderat für das Personal der Stadtverwaltung 0.5% der Lohnsumme.
- **Fort- und Weiterbildung:** die folgenden Langzeitkurse wurden von den Mitarbeitenden im laufenden Jahr

#### **begonnen:**

- CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung
- CAS und Fachkurs Praxisausbildung
- CAS Selbstmanagement-Kompetenz stärken
- CAS Sozialversicherungsrecht
- CAS Soziale Sicherheit
- CAS Systemische Beratung mit Familien, Paaren und Gruppen
- CAS Verfahrensleitung und Abklärung im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Fachkurs Erwachsenenschutz
- Fachseminare Erwachsenenschutz I/II, Kinderschutz
- Fachausweislehrgang Bernische Gemeindefachfrau/-mann

#### **abgeschlossen:**

- CAS Beratung in der Praxis
  - CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung
  - CAS Mandatsführung im Kinderschutz
  - CAS und Fachkurs Praxisausbildung
  - CAS Soziale Sicherheit
  - Fachausweislehrgang für Aufgaben Bernischer AHV-Zweigstellen
  - Fachseminare Erwachsenenschutz I/II, Kinderschutz
  - Sozialversicherungsfachfrau mit eidg. Fachausweis
- Gesamthaft feierten **14** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum:
    - 10 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)
    - 15 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
    - 20 Dienstjahre (4 Mitarbeitende)
    - 25 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
    - 30 Dienstjahre (1 Mitarbeitender)
    - 35 Dienstjahre (1 Mitarbeitender)
  - Die Einhaltung der getroffenen Massnahmen im Bereich der **Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes** wurde auch im laufenden Berichtsjahr von den zuständigen Sicherheitsbeauftragten soweit überprüft, wie dies die anstehenden Fragen und Gegebenheiten erforderten. Der Sicherheitsbeauftragte absolvierte die notwendige Grundausbildung. Es zeichnet sich ab, dass hinsichtlich der Koordination und der Umsetzung der innerbetrieblichen Sicherheitsfragen in allen involvierten Betriebszweigen der Stadtverwaltung eine neue Regelung definiert werden muss.

## 4.3 Zentrale Dienste

### 4.3.1 Bericht der Leiterin zentrale Dienste



#### **Regula Schneider**

Leiterin zentrale Dienste

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 29

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: [regula.schneider@langenthal.ch](mailto:regula.schneider@langenthal.ch)

Der Stadtrat beschloss am 27. März 2017 das revidierte Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung, das am 1. Juli 2017 in Kraft gesetzt wurde. Die Revision beinhaltet (unter anderem) eine Neustrukturierung des bisherigen Präsidialamtes in drei Teile: Zentrale Dienste, Personaldienst und Stadtkanzlei. Der Gemeinderat setzte daraufhin Frau Regula Schneider mit Wirkung ab 1. Oktober 2017 als Leiterin der zentralen Dienste und damit als Stellvertreterin des Stadtschreibers ein.

Die zentralen Dienste befassen sich mit heterogenen Themenbereichen:

- Informatik
- Zentraler Rechtsdienst
- Organisation, Entwicklung und Projekte
- Marketing und Organisation von Anlässen
- Betreuung der unabhängigen Sekretariate des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission

Wie jede Reorganisation braucht auch die Neustrukturierung des bisherigen Präsidialamtes etwas Zeit, um sich im Alltag zu verankern und um seine Wirkung erzielen zu können. Die ersten drei Monate waren daher geprägt von Bereinigungsarbeiten, Fragen zur Strukturierung der neuen internen Zuständigkeiten und dem Verfestigen der Abläufe. Eines zeigte sich jedoch rasch: Mit der Reorganisation konnte der Stadtschreiber bereits markant von Teilen seines bisherigen Tagesgeschäftes entlastet werden, waren ihm doch im ehemaligen Präsidialamt die Fachbereiche noch direkt unterstellt.

Das Wichtigste – ungeachtet der organisatorischen Zuordnung – bleiben aber die Menschen dahinter. Im Bereich der zentralen Dienste sind dies grösstenteils sehr langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihr Tagesgeschäft mit grossem Eifer und Engagement erledigen. Ihnen gebührt insbesondere für das Jahr 2017, in dem organisatorische Veränderungen teils auch Unsicherheiten auslösten, ein herzliches Dankeschön!

### 4.3.2 Fachbereich Informatik

#### 4.3.2.1 *Ständige Aufgaben*

- Strategische Informatik-Planung
- Beschaffen und Instandhalten von Hard- und Software
- Aufbau und Unterhalt des Informatik Service Centers für die Gemeinde ("ict4gov") und Schulplattform ("ict4kids")
- Sicherstellen der Informatiksicherheit
- Beraten der Ämter und Drittgemeinden im Informatikbereich sowie die Mitwirkung in entsprechenden Projekten

#### 4.3.2.2

#### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Wegen des Alters und der wachsenden Komplexität der IT-Sicherheit stiessen die zentrale Firewall- und WLAN-Controller-Infrastruktur an ihre Leistungsgrenzen. Im Bereich des "Firewallings" erfolgte der Ersatz durch eine neue Next-Generation-Firewall (Hardware- und Software-basiertes System). Um sich gegen neue Gefahren und Bedrohungen besser zu schützen, wurden gleichzeitig mehrere Sicherheitsmodule implementiert und ebenso die bestehenden Lösungen für den Remote Access und die mobile Datensynchronisation ersetzt. Die neue Firewall-Infrastruktur hat genügend Leistungsreserven, um mit weiter steigendem Netzwerkverkehr zu skalieren.

Im WLAN-Bereich wurde im Rechenzentrum eine zentrale Controller-basierte Lösung implementiert, und gleichzeitig wurden alle alten Accesspoints durch neue ersetzt. Durch die neue Technologie konnten im städtischen Kommunikationsnetz bei einzelnen externen Verwaltungsstellen die alten analogen Modems (inkl. Mietleitungen) durch Remote Accesspoints ersetzt werden. Die Remote Accesspoints bauen neu über das Internet eigenständig eine sichere, getunnelte Verbindung zum Rechenzentrum auf.

- Bedingt durch neue Anforderungen an die Informationstechnik wurden mit punktuellen Servererneuerungen, -ausbauten und -rochaden den steigenden Leistungsansprüchen Rechnung getragen.
- Im Serverbereich (inklusive virtuelle Desktops) sowie bei der Arbeitsplatzumgebung wurde ein Proof of Concept (PoC) für den Einsatz der jeweils neuesten verfügbaren Betriebssysteme durchgeführt. Neben den technischen Voraussetzungen wurden Abhängigkeiten zu sämtlichen Anwendungsprogrammen geprüft und Projektrisiken aufgezeigt. Basierend auf den Ergebnissen dieser Machbarkeitsstudie werden nun nach und nach die Server, die virtuellen Desktops und die Arbeitsstationen auf die neuesten Microsoft Server-Betriebssysteme und Windows 10 umgestellt.
- Im Imaging-Bereich erfolgten Ersatzbeschaffungen der rund 7 Jahre alten Multifunktionsdrucker. Dabei wurde für die Optimierung des Druckoutputs das bestehende Konzept analysiert und punktuell angepasst. Es galt der Grundsatz, durch die gezielte Platzierung von Endgeräten eine optimale Balance zwischen Produktivität und Kosten zu erreichen.
- Weil künftig auch das Telefonsignal die gleiche Technik wie das Internet nutzt, wurde die bestehende Telefonanlage im Verwaltungszentrum von der analogen auf die neue digitale Technologie "ALL IP" umgestellt. "All IP" bedeutet, dass Festnetz, TV, Mobiltelefonie und Internet sowie alle damit verbundenen Dienste neu durchgängig über das Internet-Protokoll (IP) in einer Sprache kommunizieren. Weil sämtliche städtische Standorte auch von dieser Umstellung betroffen sind, erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt umfangreiche Leistungen bei den Vorort-Analysen (Telefon- und Kommunikationsanlagen inkl. Liftsteuerungen, Alarmanlagen, Notrufsysteme und Heizungen).
- Aufgrund der schweizweit prekären Lehrstellensituation im Informatikbereich besteht mit der Technischen Fachschule in Bern (TFB) eine Zusammenarbeit. Nach der Absolvierung der theoretischen Ausbildung vertiefte ein Lernender der Technischen Fachschule (vormals Lernwerkstätte Bern) seine an der TFB erworbenen Kenntnisse in einem einjährigen Praktikum beim Fachbereich Informatik. Die Abschlussprüfung bestand er mit Erfolg.
- In folgenden Projekten leistete der Fachbereich Informatik Beratungstätigkeiten, Planungsarbeiten und Mitwirkungsleistungen:
  - Sanierung Stadttheater – IT-Infrastruktur (Amt für Bildung, Kultur und Sport)
  - Public WLAN Stadttheater (Amt für Bildung, Kultur und Sport)
  - Pilotprojekt Dialog G6 – Neue Version Einwohnerkontrolle (Amt für öffentliche Sicherheit)
  - ISO20022 – Harmonisierung im Zahlungsverkehr (Finanzamt)
  - Elektronische Dokumentenverwaltung KlibScan (Sozialamt)
  - IT-Outsourcing Schoio (Sozialamt)
  - Ersatzplanung der UKV (Tertiärverkabelung) im Verwaltungszentrum (Stadtbauamt)
  - Geografisches Informationssystem GIS (Stadtbauamt)
  - Sanierung Sporthalle Hard (Stadtbauamt)

- Strategie für den Einsatz smarterer und mobiler Arbeitsplatzgeräte (zentrale Dienste)
- ECM-Konzept – Ablage und Archivierung (zentrale Dienste)
- IT-Sourcing-Konzept (zentrale Dienste)
- Neuinstallation (Software-Image) sämtlicher "ict4kids"-Geräte
- Neuer Internetfilter "ict4kids" (Jugendschutz)
- Mitwirkung Pilotprojekt "BOL – Berufsorientierung Langenthal"
- IT – Beratungen und Projekte (Gemeinden Aarwangen und Herzogenbuchsee)

### 4.3.3 Fachbereich zentraler Rechtsdienst

#### 4.3.3.1 Ständige Aufgaben

- Juristische Prüfung der dem Gemeinderat, dem Stadtrat und den Stimmberechtigten vorgelegten Geschäfte
- Beratung des Gemeinderates, des Stadtrates, der übrigen Behörden sowie der Stadtverwaltung in juristischen Fragen
- Instruktion von Einsprache- und Beschwerdeverfahren
- Vertretung der Stadt Langenthal in Rechtsstreitigkeiten
- Betreuung der städtischen Reglementensammlung und des Rechtsetzungsverfahrens
- Ausarbeitung und Prüfung von kommunalen Gesetzen, Verträgen, Gutachten und parlamentarischen Vorstössen
- Leitung von und Mitarbeit in Projekten mit rechtlichem Bezug

#### 4.3.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die gegen einen älteren ablehnenden **Einbürgerungsentscheid** des Gemeinderates, bzw. gegen den diesen Entscheid bestätigenden Entscheid des Regierungsstatthalters, durch die betroffene Gesuchstellerin erhobene Beschwerde war am Ende des Berichtsjahres noch immer beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern hängig.
- Eine gegen einen Gemeinderatsentscheid betreffend Abwasseranschlussgebühren beim Regierungsstatthalteramt erhobene Beschwerde konnte nach Vorliegen neuer Erkenntnisse auf dem Vergleichsweg erledigt werden.
- Aufgrund eines rechtskräftigen Submissionsentscheids des Gemeinderates wurde beim Regierungsstatthalteramt eine aufsichtsrechtliche Anzeige und beim Gemeinderat ein Wiedererwägungsgesuch eingereicht. Das Regierungsstatthalteramt sistierte die weiteren Verfahrensschritte bis das Wiedererwägungsverfahren rechtskräftig erledigt war. Das Wiedererwägungsverfahren wurde mit kurz vor Ende des Berichtsjahres in Rechtskraft erwachsenem Nichteintretensentscheid des Gemeinderates erledigt. Der Regierungsstatthalter hob daraufhin die Sistierung auf und lud die Stadt Langenthal zur Stellungnahme zur aufsichtsrechtlichen Anzeige ein. Diese Frist war Ende des Berichtsjahres noch am laufen.
- Der Fachbereich zentraler Rechtsdienst betreute im Berichtsjahr mehrere umfangreiche Projekte federführend:
  - Einerseits wurde das sistierte Projekt Fusion der Stadt Langenthal mit der Gemeinde Obersteckholz wieder aufgenommen. Die Projektleitungsarbeiten beschränkten sich im Berichtsjahr vorab auf das Zusammentragen der erforderlichen Dokumentationen, um dem Stadtrat die Wiedererwägung des ursprünglichen Grundsatzbeschlusses im neuen Jahr vorlegen zu können.
  - Weiter bereitete der Fachbereich zentraler Rechtsdienst die Einsetzung einer nicht ständigen Kommission zur Revision des Wahl- und Abstimmungsreglementes vor und begleitet das Geschäft und die eingesetzte Kommission seither als Projektleitung. Im Februar des neuen Jahres werden dem Stadtrat die ersten Grundsatzentscheide zur Beschlussfassung vorgelegt. Gestützt darauf soll in einer zweiten Phase ein erster konkreter Revisionsentwurf erstellt werden.

- Weiter begleitete der Fachbereich zentraler Rechtsdienst die Beratung der Totalrevision des Personalreglements im Gemeinderat, welche im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden konnte. Parallel zeichnete er sich für die Vorbereitung der Einsetzung und der juristischen Begleitung einer nicht ständigen Kommission zur Erstellung eines Behördenreglements zuständig. Diese Kommission nahm gegen Ende des Berichtsjahres ihre Arbeit auf.
- Der Fachbereich zentraler Rechtsdienst bearbeitet schliesslich die mit der Teilrevision der Stadtverfassung und der Teilrevision des Organisationsreglements verbundenen weiteren Umsetzungsarbeiten, allem voran der Schaffung der neuen **Kommissionsreglemente**.

#### 4.3.4 **Organisation, Entwicklung, Projekte**

##### 4.3.4.1 **Ständige Aufgaben**

- Projektleitung und -begleitung für Projekte im Stadium des politischen Entscheidungsprozesses
- Projektleitung für Vorhaben auf Stufe Verwaltungsleitung
- Sekretariat der Verwaltungsleitung
- Administrative Begleitung für die Umsetzung der Richtlinien der Regierungstätigkeit

##### 4.3.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Zu Beginn der Legislaturperiode 2017–2020 diskutierten die Mitglieder des Gemeinderates unter Beizug der zentralen Dienste die **Richtlinien der Regierungstätigkeit** und formulierten konkrete Massnahmen, die während der vierjährigen Legislaturperiode in Angriff genommen werden sollen. Die Richtlinien der Regierungstätigkeit finden sich auf der städtischen Webseite unter der Rubrik Politik.
- Die Mitglieder der Verwaltungsleitung evaluierten unter Beizug der zentralen Dienste ein systematisches, betriebliches Vorschlagswesen – landläufig auch als "**Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)**" bekannt – und implementierten eine Pilotphase innerhalb des Verwaltungszentrums. Die Initialphase lief vielversprechend an und der Gemeinderat wünschte eine Evaluation der Pilotphase per Mitte 2018.
- Auf Initiative der Verwaltungsleitung organisierten die zentralen Dienste in enger Zusammenarbeit mit allen Ämtern der Stadtverwaltung am Samstag, 29. April 2017, den **Tag der offenen Türen**. Die Resonanz in der Bevölkerung war überwältigend und der Besucheransturm übertraf die Erwartungen bei Weitem. Der Tag wirkte nicht nur gegen Aussen sehr positiv, sondern beeinflusste auch die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung, aber auch zu den kantonalen Dienststellen im Verwaltungszentrum nachhaltig positiv.

#### 4.3.5 **Marketing und Anlässe**

##### 4.3.5.1 **Ständige Aufgaben**

- Organisieren der Bundesfeier und der Jungbürgerfeier
- Organisation des Wirtschaftslunchs
- Marketing (Beschaffung und Bewirtschaftung von Repräsentationsgeschenken und Giveaways, Mitwirkung bei Stadtbroschüre etc.)

##### 4.3.5.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Am 29. April 2017 fand im Verwaltungszentrum Langenthal ein Tag der offenen Türen statt. Die Stadtverwaltung Langenthal inkl. Aussenstellen, das Betreibungs- und Konkursamt sowie die Kantonspolizei des Kantons Bern stellten ein vielseitiges und spannendes Programm für Jung und Alt zusammen. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten unter anderem einen Einbürgerungstest absolvieren, an einer Führung durch die Baustelle des Stadttheaters teilnehmen, das Saisonabonnement des Schwimmbads beziehen, sich die grossen Baupro-

jekte der Stadt erklären und sich mit der Feuerwehrleiter 30 Meter in die Höhe hieven lassen, im Streifenwagen der Kantonspolizei Platz nehmen oder sich beim Gratisimbiss auf der Dachterrasse des Verwaltungszentrums mit Gleichgesinnten austauschen. Auf die jungen Besucherinnen und Besucher warteten der Spielbus des ToKJO's, ein Ballonwettbewerb, ein spannender und kniffliger Rätsellauf, die Geschichte Chischte mit Ursula Wyss und eine Kinderbetreuung durch die Tagesschulangebote Langenthal.

- Die Bundesfeier fand im Jahr 2017 zum siebten Mal auf dem Areal der Markthalle statt, aufgrund der unsicheren Wetterprognosen jedoch zum dritten Mal in der Markthalle. Die Festansprache wurde von Regierungsstatthalter Marc Häusler gehalten. Für zusätzliche Unterhaltung während des Festaktes sorgten die Darbietungen des Tambourenvereins Langenthal, der Stadtmusik, des Jodler-Doppelquartetts Langenthal sowie des Alphornquartetts Buchsibärge. Mitglieder des gemeinnützigen Frauenvereins, des Samaritervereins, der Stützpunktfeuerwehr sowie des Stadtturnvereins trugen als Helferinnen und Helfer zu einem reibungslosen Ablauf des Anlasses bei. Im Anschluss an den Festakt fand ein Fackel- und Lampionumzug, begleitet durch den Tambourenverein Langenthal, statt. Für die musikalische Umrahmung des Festbetriebes sorgten die Soundstars. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde ein Feuerwerk gezündet, welches aus ganz Langenthal und den angrenzenden Gemeinden bewundert werden konnte.
- Die Jungbürgerfeier fand am 27. Oktober 2017 im Hotel Bären statt. Von den total 123 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen 37 Personen an der Feier teil (30%). Stadtpräsident Reto Müller richtete einige Worte an die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger und überreichte die Bürgerbriefe. Gemeinderat Michael Witschi hielt einen Multimedia-Vortrag über seine Teilnahme an den Red Bull X-Alps – einem der härtesten Abenteuerrennen auf der Welt.
- Am 24. Oktober 2017 begrüsst Stadtpräsident Reto Müller im Parkhotel Dreilinden zum fünften Wirtschaftslunch Vertreterinnen und Vertreter der ortsansässigen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen und aus Politik und Verwaltung. Der Anlass war den Herausforderungen der Zeit an den kriselnden Detailhandel und dem Projekt "Märitgass 2020" gewidmet. Die rund 220 Teilnehmenden lauschten dem Referat von Thomas Bretscher, Retail Impulse GmbH, liessen sich von der Arbeitsgruppe Retail über den Zwischenstand des Projektes "Märitgass 2020" aufdatieren und hatten im Anschluss daran Gelegenheit, dem Stadtpräsidenten sowie den Präsidenten von Gewerbeverein und Stadtvereinigung Langenthal ihre Fragen zu stellen. Den anschliessenden Stehlunch nutzten die Anwesenden, um zu diskutieren, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
- Bei einem Rundgang durch die Stadt an einem regnerischen Tag fallen immer wieder königsblaue Regenschirme mit dem Logo der Stadt Langenthal auf. Regenschirme und Taschen schirme gehören zu den beliebtesten Repräsentationsartikeln der Stadt, die beim Einwohner-schalter käuflich erworben werden können. Daneben werden auch Taschenlampen und USB-Sticks, ebenfalls mit dem städtischen Logo bedruckt, aber auch Ansichtskarten mit Sujets aus der Stadt oder angrenzenden Orten zu einem geringen Verkaufspreis angeboten. Mit der Informationsdokumentation, welche neu in der Stadt Wohnsitz nehmende Personen erhalten, oder als "Giveaways" an Veranstaltungen und Anlässen der Stadt werden ScreenCleaner, Erfrischungstücher, Taschentücher und Kugelschreiber abgegeben. Unentgeltlich abgegeben werden auch Eiskratzer, reflektierende Arm- und Beinbänder, und – 2017 erstmals und einmalig als kleines Präsent zu jedem verkauften Badiabo – ein Sonnencremespray mit Logo-aufdruck. Im Berichtsjahr wurden die Bestände der Repräsentationsartikel wo nötig ergänzt und das bestehende Sortiment geringfügig erweitert (Sonnencremespray).
- Die Broschüre der Stadt Langenthal enthält vielfältige Informationen und Adressen der Behörden sowie von öffentlichen und privaten Diensten, Schulen und gemeinnützigen Institutionen. Sie wird jeweils zu Beginn einer Legislatur komplett überarbeitet. Am 16. November 2017 konnte die neue, durch Werbung finanzierte Info-Broschüre an alle Haushaltungen in Langenthal und Untersteckholz verteilt werden.

## 4.4 Finanzamt

### 4.4.1 Bericht des Vorstehers Finanzamt



**Thilo Wieczorek**  
Vorsteher Finanzamt

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 30  
Telefax: 062 916 22 00

E-Mail: [thilo.wieczorek@langenthal.ch](mailto:thilo.wieczorek@langenthal.ch)

Das Finanzamt sorgt mit seiner zentralen Schnittstellenfunktion dafür, dass die Finanzprozesse in der Stadtverwaltung einheitlich ablaufen und mit dem zentral verfügbaren Wissen die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt gewährleistet wird. Gleichzeitig sorgt das Finanzamt mit der notwendigen Fachkompetenz dafür, dass alle rechtlichen und rechnungslegungstechnischen Vorgaben im Rahmen der Budgetierung, Finanz- und Investitionsplanung, sowie bei der Rechnungsführung eingehalten werden.

Im Finanzamt sind neben dem Fachbereich "Rechnungswesen" die weiteren Fachbereiche "Steu-erwesen", "AHV-Zweigstelle" und "Liegenschaften" angesiedelt.

Das Budget für die Erfolgsrechnung im Jahr 2017 wurde bereits im Jahr 2016 vom Stimmvolk verabschiedet und erlangte die Rechtskraft vor Beginn des Rechnungsjahres 2017. Der Verwaltung war es damit möglich, die geplanten Projekte voranzutreiben und die bewilligten Mittel ziel- und sachgerecht einzusetzen.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2017 standen der Abschluss (der Rechnung 2016) sowie die Erstellung des Budgets (der Erfolgsrechnung 2018) und des Finanz- und Investitionsplans (2018–2022) im Vordergrund.

Die Erfolgsrechnung 2016 schloss mit einem Verlust von rund Fr. 1,6 Mio. ab, lag damit allerdings über den Erwartungen des Budgets 2016 (-Fr. 2,2 Mio.). Hauptfaktoren für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget waren der höhere Fiskalertrag, aber auch der tiefere Aufwand beim Strassenunterhalt und der tiefere Netto-Aufwand beim Finanz- und Lastenausgleich.

Die Erfahrungen, die im Jahr 2016 aufgrund der Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) gesammelt wurden, dienten zugleich als solide Basis, um im Jahr 2017 weitere Verbesserungen vorzunehmen und Präzisierungen in die Rechnungsführung einfließen zu lassen.

Der Prozess für das Budget 2018 und den Finanz- und Investitionsplan 2018–2022 verlief routiniert und professionell, so dass die dem Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegten Unterlagen ohne Vorbehalt angenommen wurden. Dies alles war nur möglich, indem die Verwaltungsleitung konstruktiv zusammenarbeitete und eine von allen Seiten ausgearbeitete Lösung zur Abstimmung vorbereitete.

Die im Jahr 2016 ausgearbeitete Finanzstrategie 2016plus wurde dem neugewählten Gemeinderat bekannt gemacht, und die Erkenntnisse flossen in die Richtlinien der Regierungstätigkeit für die Legislaturperiode 2017–2020 ein. Unter dem Punkt W.8 bekennt sich der Gemeinderat dazu, das bestehende strukturelle Defizit zu prüfen und Massnahmen zu ergreifen, um dieses abzubauen. Diese herausfordernde Aufgabe wird das Finanzamt mittelfristig zusammen mit den anderen Ämtern zu meistern haben und dem Gemeinderat die Entscheidungsgrundlagen liefern. Entlastungsmassnahmen zur Stabilisierung des Haushalts werden entwickelt werden müssen, so dass langfristig der finanzielle Handlungsspielraum der Stadt gewährleistet bleibt. Ziel ist es, langfristige Lösungen zu entwickeln, die von allen Seiten mitgetragen werden.

Im Jahr 2017 wurde die Ausgliederung der Schoio-Familienhilfe in eine Aktiengesellschaft (AG) beschlossen. Die Gründung der AG erfolgte per 1. November 2017 und die Ausgliederung wird per 1. Januar 2018 vollzogen. Die Schoio AG übernimmt zum 1. Januar 2018 sämtliche Vermö-

genswerte der Schoio-Familienhilfe und agiert ab diesem Zeitpunkt finanziell unabhängig von der städtischen Buchhaltung. Die Schoio AG wird bis auf weiteres in den bisherigen städtischen Räumlichkeiten als Mieterin verbleiben.

Die in der Buchhaltung verbleibenden, spezialfinanzierten Haushalte "Abwasser", "Kehricht" und "Feuerwehr" sind weiterhin gut dotiert. Bei den gebührenfinanzierten Bereichen wirkte im Jahr 2017 die im Jahr 2016 beschlossene Senkung der Gebühren (Bereich Abwasser).

Abschliessend ist festzuhalten, dass der Wechsel in der Amtsleitung dank des eingespielten Teams im Finanzamt und der engen Zusammenarbeit zwischen den Ämtern ohne Schwierigkeiten vollzogen wurde. Die themenbezogenen Herausforderungen konnten im Jahr 2017 auf hohem Niveau gemeistert werden, so dass die neue Amtsleitung mit einem hochmotivierten Team in das Jahr 2018 startet.

#### **4.4.2 Fachbereich Rechnungswesen**

##### **4.4.2.1 Ständige Aufgaben**

- Finanz- und Investitionsplan der Stadt Langenthal
- Jährliches Budget der Stadt Langenthal
- Jahresrechnung der Stadt Langenthal
- Führen der Buchhaltung
- Führen der Lohnbuchhaltung
- Zahlungsverkehr und Inkassowesen
- Anlage der flüssigen Mittel
- Verwaltung des Vermögens der Stadt
- Beschaffung von Fremdkapital
- Beraten und Mitarbeit in allen Geschäften finanzieller Natur
- Betreuen des Sachversicherungswesens
- Durchführen von Schadensregulierungen
- Rechnungs- und Kassiermandate im Interesse der Stadt Langenthal
- Kleinere Revisionsmandate im Interesse der Stadt Langenthal

##### **4.4.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Im Frühjahr 2017 wurde der erste Jahresabschluss (Rechnung 2016) nach der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 erstellt, welche per 1. Januar 2016 eingeführt wurde. Aufgrund der HRM2-Vorschriften wurde die Jahresrechnung komplett neu gegliedert (Berichterstattung, Eckdaten der Jahresrechnung, Zahlenmaterial, Anhang). Zudem wurden neu alle Berichtsdocuments inhouse gedruckt und gebunden (statt in einer externen Druckerei).
- Aufnahme Darlehen mit Negativzins: Im Juli 2017 wurde erstmals ein Fremdkapital-Darlehen mit Negativzins aufgenommen. Dies bedeutet, dass die Stadt Zinszahlungen für die Aufnahme von Fremdkapital erhält. Das Darlehen ist mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen worden und wird im Jahr 2018 zu refinanzieren sein.

**Für Details des Rechnungsabschlusses 2017 wird auf die separate "Rechnung 2017" verwiesen, welche auf der Website der Stadt Langenthal heruntergeladen werden kann.** Ebenfalls können das Budget der Erfolgsrechnung 2018 und der Finanz- und Investitionsplan 2018–2022 auf der Website eingesehen werden.

#### **4.4.3 Fachbereich Steuerwesen**

##### **4.4.3.1 Ständige Aufgaben**

- Betreuen der Aufgaben der Stadt im Bereich des Steuerwesens
- Führen des Steuerregisters der natürlichen Personen inkl. Quellensteuer (ausländische Arbeitnehmende)
- Mitarbeit bei der Steuerveranlagung nach den gesetzlichen Vorschriften und Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung
- Erfassen und Weiterleiten der Steuererklärungen von Langenthal und 24 weiteren Gemeinden an den Kanton
- Bearbeiten von Steuererlassgesuchen
- Führen des Registers der amtlichen Werte der Grundstücke
- Erheben der Liegenschaftssteuer
- Betreuen des Siegelungswesens bei Todesfällen

##### **4.4.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

Am 1. Januar 2017 traten in der Schweiz die gesetzlichen Grundlagen für den internationalen automatischen Informationsaustausch in Steuersachen (AIA) in Kraft. Mit Hilfe des neuen, globalen AIA-Standards soll die grenzüberschreitende Steuerhinterziehung verhindert werden.

#### **4.4.4 Fachbereich AHV-Zweigstelle**

##### **4.4.4.1 Ständige Aufgaben**

- Ermitteln und Erfassen der beitragspflichtigen Betriebe und Einzelpersonen
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen
- Bearbeiten von Leistungsgesuchen (AHV, IV, HE)
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich
- Bearbeiten von Erwerbsersatzmeldekarten für Militär- und Zivildienstleistende sowie Mutterschaftsentschädigungen
- Entgegennehmen, Prüfen und Bescheinigen von Kinderzulagen
- Entgegennehmen, Erfassen und Berechnen von Ergänzungsleistungen
- Entgegennehmen von Krankheitskosten und direkte Auszahlung der Kostenbeteiligungen an die Versicherten sowie Antragstellung an die Ausgleichskasse des Kantons Bern
- Beratungs- und Auskunftserteilung in allen Fragen der AHV/IV/EL/EO/FAK im Beitrags- und Leistungsbereich

##### **4.4.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Im Bereich der Ergänzungsleistungen wurden die Auszahlungsmodalitäten anfangs des Jahres 2017 angepasst. Der Anteil der Ergänzungsleistung für die Krankenkassenprämie wird seit diesem Zeitpunkt direkt an die Krankenkassen ausgezahlt. Der administrative Aufwand für Abklärungen und der Informations- und Aufklärungsbedarf bei den Kundinnen und Kunden war zu Beginn des Jahres stark erhöht.
- Interne Prozesse zwischen dem Sozialdienst und der AHV-Zweigstelle wurden weiter optimiert. Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden im Jahr 2018 die Potentiale weiter ausgeschöpft.
- Herr Alessandro Chiffi absolvierte erfolgreich die Ausbildung "Fachausweis für Aufgaben Bernischer AHV-Zweigstellen" und setzt das neu erworbene Wissen im täglichen Arbeitsalltag umfassend ein.

- Die ausserordentliche Revision der AHV-Zweigstelle durch Ernst + Young AG sowie die ordentliche Revision durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern verliefen erfolgreich. Es wurden keine speziellen Vorkommnisse festgestellt. Zugleich wurde bestätigt, dass die AHV-Zweigstelle fachlich sehr gut aufgestellt ist und effizient arbeitet.

#### **4.4.5 Fachstelle Liegenschaften**

##### **4.4.5.1 Ständige Aufgaben**

- Handänderungsgeschäfte im Zusammenhang mit städtischen Grundstücken
- Bewirtschaften und Vermieten der stadteigenen Liegenschaften
- Verpachten der stadteigenen, landwirtschaftlichen Grundstücke
- Errichten, Aufheben, Bereinigen und Ändern von Dienstbarkeiten

##### **4.4.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Wichtigste **Handänderungs- und sonstige Grundstücksgeschäfte** (im Jahr 2017 im Grundbuch eingetragen):
  - Unentgeltliche Übernahme von Eigentum und Unterhalt durch die Stadt Langenthal: Parzellenanteile Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 2929 (93m<sup>2</sup>) und Parzellenanteile Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 3016 (68m<sup>2</sup>) mit Vereinigung der Wegparzelle Grundstück Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 1937.  
  
Abtrennung des Grundstück Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 2928 (91m<sup>2</sup>) und Vereinigung von 33m<sup>2</sup> zu Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 1937 und 58m<sup>2</sup> zu Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 2030.
  - Dienstbarkeitsvertrag bezüglich Durchleitungsrecht zulasten der Grundstücke Langenthal-Grundbuchblatt Nrn. 1637, 2617, 5220 der Stadt Langenthal und zulasten Grundstück Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 5219 zugunsten Eigentümern des Grundstücks Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 3616.
- Abschluss eines neuen Vertrags bezüglich Nutzung der Sportanlagen durch das Bildungszentrum Langenthal für die Turnhalle Elzmatte inkl. Aussenanlage.
- Abschluss des Mietvertrages mit der Schoio AG, Dorfstrasse 81, 4900 Langenthal, mit Mietbeginn am 1. Januar 2018.

## 4.5

## Stadtbauamt

### 4.5.1

### Bericht des Vorstehers Stadtbauamt



**Enrico Slongo**

Vorsteher Stadtbauamt

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 55

Telefax: 062 923 22 49

E-Mail: [enrico.slongo@langenthal.ch](mailto:enrico.slongo@langenthal.ch)

Das Stadtbauamt war im Jahr 2017 mit grossen und grossartigen Arbeiten vom Gemeinderat beauftragt, welche dank ihrem Abschluss, ihrer Genehmigung oder ihrer Realisierung die gesellschaftliche, räumliche und ökologische Entwicklung von Langenthal nachhaltig beeinflussen werden.

Am Freitag des 15. Dezembers wurde das Stadttheater mit einer Widmungsfeier feierlich dem Theaterbetrieb zurückgegeben. Die Bauarbeiten waren Ende September grossmehrheitlich beendet. Stolz macht uns alle, die an dieser für Langenthal wichtigen Architekturikone arbeiten durften, dass wir innerhalb der Kreditvorgabe und den Baustellenbetrieb innerhalb der Terminvorgaben abschliessen konnten. Dabei entstand nach mehr als 100-jährigem Betrieb (ohne grosse Sanierungen) ein modernes, vielseitig nutzbares und, ja, elegantes Stadttheater.

Ein weiterer wichtiger Schritt in der Aufwertung der öffentlichen Räume, ausgehend von der oberen und unteren Marktgasse, konnte mit den Sanierungsarbeiten an der Bahnhofstrasse, im Abschnitt von der Hübeligasse bis zur Einmündung der Bützbergstrasse, erreicht werden. Diese Baustelle war für alle Beteiligten eine riesige Herausforderung; das Zeitfenster war rekordverdächtig klein, die Verkehrsführung durch die Innenstadt musste neu organisiert werden, die technischen Anforderungen an die Baustelle wegen den gleichzeitigen Bauvorhaben (WUL-Leitung, IBL-Leitungen, Strassenbau) waren enorm. Ein solches Bauvorhaben kann nur dank einem sehr gut eingespielten Team und viel Verständnis der Betroffenen in so kurzer Zeit realisiert werden. All jenen gilt ein grosser Dank. Nebenbei aber wurden verschiedene unscheinbare Verbesserungen erzielt: die Betonplatte auf der Kreuzung markiert den neuen Platz; die Hochtrotoirs wurden unmerklich aber leicht ausgeweitet, Treppenbeziehungen lassen neue Verbindungsbezüge entstehen, drei Bäume markieren wie bei Löwenplatz oder Coop den Eingang ins historische Zentrum.

Ebenfalls von grosser gesellschaftlicher Bedeutung für Langenthal ist die Rückmeldung am 20. Dezember vom Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern, der Siedlungsrichtplan als behördenverbindliche räumliche Entwicklungsstrategie sei genehmigt. Der Siedlungsrichtplan als fast vierjähriger Entwicklungsprozess war für viele Langenthalerinnen und Langenthaler eine umfangreiche, in partizipativen Entwicklungsschritten ausgearbeitete Auseinandersetzung mit dem Siedlungsraum. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen für ihren Beitrag danken. Der Gemeinderat besitzt nun eine räumliche Strategie, die es in weiteren Schritten umzusetzen gilt. Ich möchte Ihnen ein paar Beispiele von Gemeinderatsbeschlüssen in Erinnerung rufen, die als erste Umsetzungsschritte aus dem Siedlungsrichtplan bezeichnet werden dürfen: Einreichen des Agglomerationsprogramm der 3. Generation, Standortentscheid Eissportanlage im Hard, Vorprojekt sowie Richtplan ESP-Bahnhof, Entwicklungsprozess im Porzi-Areal, Auftrag zur Überarbeitung des Gemeindesportanlagenkonzeptes (GESAK), die Ausscheidung des Gewässerraums.

## 4.5.2 Fachbereich Tiefbau

### 4.5.2.1 Ständige Aufgaben

- Flur- und Waldwege
- Bau, Unterhalt und Betrieb der Abwasseranlagen, umfassend Kanalisationsnetz, Pumpwerke und Regenrückhaltebecken
- Bau und Unterhalt der Gewässer sowie dem Hochwasserschutz
- Erschliessungen und Grundeigentümerbeiträge
- Investitionsplanung und Budgetwesen Tiefbau
- Mitarbeit in Spezialkommissionen
- Gewässerschutzbewilligungen, Anschlussbewilligungen Kanalisation, Aufbruchbewilligungen Strassen
- Städtischer Werkhof mit Stadtgärtnerei
- Betreuung Geometerwesen und Koordinationsstelle zum Nachführungsgeometer

### 4.5.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die **Länge der Verkehrsanlagen** der Stadt Langenthal veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht (Gemeindestrassen 55,1 km, Trottoiranlagen 37,7 km, Staatsstrassen 15,5 km und Radwege 6,3 km). Je nach Bedarf wurden an verschiedenen Strassen, Wegen und Trottoirs Belags- und Rissanierungen und Oberflächenbehandlungen durch den städtischen Werkhof ausgeführt.
- **Dennliweg/Herzogstrasse:** Im Rahmen des Erhaltungsmanagements Strassen wurden im Herbst 2017 die Strassen Dennliweg und Herzogstrasse saniert. Der Fahrbahnbelag wurde komplett erneuert und wo nötig die Strassenentwässerung angepasst.
- **Ringstrasse:** Gemäss dem GEP-Massnahmenplan musste in der Ringstrasse die Abwasserleitung durch ein grösseres Rohr ersetzt werden. Im Bereich des Knotens Ringstrasse/Bützbergstrasse wurde ein Pressbohrvortrieb ausgeführt, damit der Misch- resp. Busverkehr aufrechterhalten werden konnte. Der Deckbelagseinbau im Bereich des Leitungsgrabens erfolgt im Frühling 2018.
- **Bahnhofstrasse:** Anfangs September erfolgte die Sanierung der Bahnhofstrasse im Abschnitt Hübeligasse bis Talstrasse. Der Knoten Bahnhofstrasse/Aarwangenstrasse wurde neu in Beton erstellt. Die Deckbelagsarbeiten in der Fahrbahn und in der Vorzone Manor werden im Frühling 2018 ausgeführt.
- Das städteigene **Kanalisationsnetz** weist eine Länge von rund 62,1 km auf. Das Abwasser wird seit 2004 in der ARA "Eymatte", Aarwangen, der ZALA AG gereinigt. Im Berichtsjahr wurde ein Drittel des gesamten Kanalisationsnetzes (2. Etappe = ca. 21,7 km) gespült. Kleinere Mängel wurden protokolliert und anschliessend behoben.
- **Massnahmen Genereller Entwässerungsplan (GEP):** In diesem Berichtsjahr wurden die Leitungssanierungen der Stufe 2, 1. Etappe, der Schadenklassifizierung umgesetzt.
- **Amtliche Vermessung:** Im Berichtsjahr wurde eine Submission für die Nachführung der amtliche Vermessung durchgeführt. Der Gemeinderat bestimmte gestützt darauf den neuen Geometer für die Amtsperiode von 2018 bis 2025.
- **Ersatz der Strassenbeleuchtung:** Im Herbst 2016 wurde der IB Langenthal AG der Auftrag erteilt, die bisherigen Quecksilberdampflampen der Strassenbeleuchtung durch LED-Lampen zu ersetzen. Bis Ende des Berichtjahres konnte rund die Hälfte des Auftrages umgesetzt werden. Der Ersatz der Strassenbeleuchtung soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

- Beim ordentlichen **Gewässerunterhalt** der kleineren Fliessgewässer (ohne Langete, Chlibächli und Weiherbächli ab Schwäbed, welche durch den Hochwasserschutzverband unteres Langetental HWSV unterhalten werden) wurden wie jedes Jahr die Böschungen und die Wasserinnen ausgemäht, die Weiden und Sträucher zurückgeschnitten, die Anrisse saniert und die Bachsohlen ausgestochen sowie die Ablagerungen aus den Bachsohlen entfernt.
- **Städtischer Werkhof**
  - **Allgemeine Hinweise:**

Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 27'402 Arbeitsstunden und 4'401 Fahrzeugstunden (inkl. Bedienung) erbracht. Bei verschiedenen Projekten/Arbeiten leistete der Werkhof Hilfe (z.B. Fasnacht, Künstlermärit, Schnäpplmärit, Feuerbrandkontrolle und -bekämpfung, Bundesfeier, Sanierung Dennliweg, etc.). Der Stadtrat bewilligte Ende 2016 den Ersatz des 10-jährigen gasbetriebenen Kehrrichtfahrzeuges. Die Auslieferung des neuen Fahrzeuges erfolgte im August 2017.
  - **Stadtgärtnerei im Besonderen:**
    - Die *Gruppe Friedhof* befasste sich hauptsächlich mit den Pflegearbeiten auf dem Friedhof:
      - Sträucher und Bäume schneiden
      - Rabatten und Gräber jäten
      - Weg- und Grünflächen pflegen
      - Feuerbrand kontrollieren und bekämpfen
      - Für das Bestattungswesen (Erdbestattungen, Stellvertretung im Krematorium) wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei 130 Arbeitsstunden aufgewendet. Zweimal im Jahr wurden 567 Gräber mit Wechselblumen bepflanzt und im Herbst bei 221 Gräbern eine Winterdekoration erstellt. Die Eigenproduktion von Pflanzen umfasste 1'000 Narzissentöpfe und 200 Tulpentöpfe
    - *Gruppe öffentliche Anlagen:* Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 10'810 Arbeitsstunden und 508 Fahrzeugstunden erbracht. Für folgende Verwaltungszweige und Institutionen wurden dabei im Berichtsjahr Arbeiten ausgeführt:
      - Heilpädagogische Schule
      - Gymnasium Oberaargau
      - Liegenschaften Stadt Langenthal
      - Trafostationen IB Langenthal AG
      - Feuerwehrmagazin
      - Berufsfachschule Langenthal
      - Öffentliche Anlagen
      - Schwimmbad Langenthal
      - Kindergärten
      - Volksschulzentren 1 bis 5
      - Sportanlagen
      - Stadttheater Langenthal
      - Museum Langenthal
      - Friedhof

### 4.5.3 Fachbereich Hochbau

#### 4.5.3.1 Ständige Aufgaben

- Projektieren und Bauen der städtischen Bauvorhaben
- Vertreten der Bauherrschaft
- Unterhalt und Betrieb der städtischen Bauten
- Investitionsplanung und Budgetwesen Hochbau
- Abrechnungen, Subventionswesen
- Mitarbeit in Spezialbaukommissionen
- Prüfung der Grabmalgesuche
- Verwalten des Schwimmbades

#### 4.5.3.2

#### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- **Stadttheater Langenthal; Erneuerung:** Im Juni 2016 war der Baustart zur Erneuerung des Stadttheataters. Bereits Ende 2016 war die Fassadensanierung abgeschlossen. Im Inneren des Gebäudes waren bis Ende Februar 2017 die Rohbauarbeiten zum grössten Teil beendet und der Innenausbau wurde in Angriff genommen. Nach 16 Monaten Bauzeit wurde der Schlüssel Ende Oktober 2017 dem Stadttheaterbetrieb übergeben. Am 15. und 16. Dezember 2017 fanden die Widmungsfeier und der Tag der offenen Türen des neu renovierten Theaters statt.
- **Stadion Hard; Sanierung Hauptrrasenfeld:** Beim bestehenden Naturrasenfeld im Stadion Hard wurden ab 28. September 2016 das Rasenfeld bis und mit Bewässerungsschicht sowie die Elektroanlagen im Boden rückgebaut. Nach dem Einbau der neuen Elektro- und Drainageleitungen und der Drainschicht bis am 21. Dezember 2016 erfolgte ab Ende März bis Mitte April 2017 der Einbau der Rasentragschicht und des Rollrasens. Am 9. Mai 2017 homologierte die Fachstelle für Wettkampfanlagen von Swiss Athletics das Stadion Hard für weitere 10 Jahre für die Klassifikation A3.
- **3-fach Sporthalle Hard, Weststrasse 33; Sanierung Gebäudehülle und Haustechnik:** Der Baubeginn der Sanierung erfolgte im Juli 2017. Bis Ende Jahr konnten ca. 70% der Sanierungsarbeiten an der Gebäudehülle sowie der grösste Teil der Haustechnikerneuerung ausgeführt werden. Der Ersatz des Sporthallenbodens ist ab den Sommerferien bis Ende Herbstferien 2018 geplant.
- **Liegenschaft Jurastrasse 46; Fassadensanierung:** Das Projekt und der Ausführungskredit wurden durch den Stadtrat am 24. Oktober 2016 genehmigt und bewilligt. Die Sanierung der Fassade erfolgte von Ende Juni bis Mitte Oktober 2017. Ausgeführt wurde die totale Erneuerung des Fassadenputzes mit einem mineralischen Deckputz und einem Mineralfarbanstrich. Alle Fenster wurden durch neue Holzfenster mit einer 3-fach-Isolierverglasung ersetzt. Sämtliche Arbeiten erfolgten in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Bern.
- **Liegenschaft Aarwangenstrasse 20; Teilsanierung:** Das Projekt und der Ausführungskredit wurden durch den Stadtrat am 24. Oktober 2016 genehmigt und bewilligt. Die Teilsanierung erfolgte zwischen Ende Mai und Ende Oktober 2017. Der Fassadenputz wurde total erneuert und mit einem mineralischen Deckputz und einem Farbanstrich versehen. Sämtliche Fenster wurden durch neue Holz-Metall Fenster mit 3-fach-Isolierverglasung ersetzt. Als weitere energetische Verbesserungsmassnahme wurde der Estrichboden zusätzlich isoliert. Im Innenbereich erfolgten Renovationsarbeiten im Vorplatz- und Treppenhausbereich sowie in den Sanitärräumen.
- **Krematorium; Totalausmauerung und Revision des Einäscherungsofens:** Am 30. November 2016 genehmigte der Gemeinderat das Projekt und bewilligte den Ausführungskredit. Die Totalausmauerung und die Revision des Einäscherungsofens erfolgten von August bis November 2017. Dabei musste der Kremationsbetrieb ab 28. August bis und mit 6. Oktober 2017 vollständig eingestellt werden.
- Im weiteren wurden im Jahr 2017 folgende Projekte ausgeführt:
  - Friedhofanlagen; Errichtung eines Grabfeldes für Tot- und Frühgeburten sowie Erstellung von Stelen zum Anbringen von Inschriften von den im Gemeinschaftsgrab bestatteten Verstorbenen
  - Liegenschaft Farbgasse 27 (LAKUZ); Sanierung Anbau
  - Bibliothek/Musikschule; Ersatz Eingangsfrent
- Bearbeitete Projektierungen:
  - Kommunikationsinfrastrukturen in den städtischen Verwaltungsstellen: IST-Aufnahme und Bestimmung der nötigen Massnahmen hinsichtlich der Umstellung von analogen auf digitale Dienste im Jahr 2018
  - Verwaltungsgebäude; Ersatz der Tertiärverkabelung im Bereich der Stadtverwaltung
  - Verwaltungsgebäude; Behebung von Brandschutzmängeln
  - Schülertagesstätte Windrose; Errichtung eines Geräteunterstandes

### 4.5.3.3

#### **Schwimmbad**

- Der Start in die Badesaison war im Mai 2017 mit 17'518 Besuchenden sehr gut, trotz der Tatsache, dass die erste Woche sehr kalt und das Aufheizen mit Gas nicht möglich war. Der Juni 2017 war mit 32'207 Besuchenden der beste Monat.
- Die Sommerferien mit den Monaten Juli und August waren mit 23'052 bzw. 27'051 Gästen trotz des anhaltend guten Wetters deutlich schwächer. Die Tagesbesucherzahlen lagen meist unter 2'000 Badegästen. Auch der September war mit 2'134 Gästen sehr schwach, war aber energietechnisch gesehen ein guter Abschluss, weil meist Solarenergie genutzt werden konnte und wenig Gas benötigt wurde.
- Das Schwimmbad wurde im Berichtsjahr von den örtlichen Schulen von 1'948 Schülerinnen und Schülern benutzt. Der Schwimmklub Langenthal verbrachte wegen seiner Verlegung nach Aarau weniger Zeit im Schwimmbad. Verschiedene Gruppen konnten ihre Trainingseinheiten stets auf den reservierten Bahnen absolvieren.
- Der Betrieb des Schwimmbades verlief sehr geordnet und ohne Komplikationen. Den zahlreichen positiven Kommentaren nach zu urteilen, fühlten sich die Badegäste sehr wohl und waren besonders mit der Wasserqualität und Sauberkeit zufrieden. Erfreulicherweise waren keine Unfälle zu verzeichnen.
- Das Schwimmbad war in der Saison 2017 vom 6. Mai bis 17. September an **135** Tagen geöffnet und verzeichnete **101'962** (Vorjahr: 93'025) Einzeleintritte, was einem Tagesdurchschnitt von **755** (Vorjahr: 726) Einzeleintritten entspricht. Der Besucher-Tagesrekord war am **Sonntag, 11. Juni 2017**, mit **3'418** Eintritten. Der besucherstärkste Monat war der **Juni** mit **32'207** Eintritten (Vorjahr: Juli mit 33'921). Für das Frühschwimmen wurden 387 Eintritte oder durchschnittlich 39 Einzeleintritte pro Morgen verzeichnet (Vorjahr: 274/durchschnittlich 27).

<b>Einnahmen:</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Eintrittsgelder	<b>Fr. 314'759.25</b>	<b>Fr. 284'197.50</b>
Pachtzins Restaurant	<b>Fr. 22'161.85</b>	<b>Fr. 22'468.35</b>

- Der **Frischwasserverbrauch** betrug **27'351 m<sup>3</sup>** (Vorjahr 22'166 m<sup>3</sup>).
- Der **bakteriologische Befund** der gesetzlichen Wasseruntersuchungen war ohne Beanstandungen. Die für diese Untersuchung notwendigen Proben wurden jeweils an besucherstarken Tagen entnommen.
- Am 23. Juni 2017 führte das **Laboratorium des Kantons Bern** eine Inspektion durch, die zu keinerlei Beanstandungen führte.
- Der **Gasverbrauch** betrug **10'238 m<sup>3</sup>** (Vorjahr: 14'691 m<sup>3</sup>). Der höchste Verbrauch war im Mai und September, dazwischen wurde bis auf wenige kalte Tage nur noch mit Solar beheizt.
- Erfreulicherweise gab es 2017 nur geringfügigen Vandalismus zu verzeichnen.
- Am 1. Juli 2017 fand der Schwimmwettkampf "Holiday-Trophy" wie jedes Jahr statt. Er war Erfolg für den Schwimmklub Langenthal als Veranstalter.
- Die kleine Zweigstelle der Stadtbibliothek bewährt sich sehr gut. Der Betrieb, die Ausleihe und die Rückgabe erfolgten selbstständig und ohne spezielle Kontrollen.
- Alle notwendigen Revisionen wurden durchgeführt, was einen einwandfreien und störungsfreien Ablauf gewährte.
- Das Notfall und Krisenkonzept wurde umgesetzt und eine Notfallübung durchgespielt.
- Die Chloraufbereitungs- und Dosieranlage wurde modernisiert. Drei Dosierbehälter und die Steuerung wurden ersetzt.

#### 4.5.4 Fachbereich Stadtentwicklung

##### 4.5.4.1 Ständige Aufgaben

- Standort- und Wirtschaftsförderung
- Koordination und Planung von sämtlichen räumlichen und verkehrlichen Begehren und grösseren Projekten der Stadt sowie den übergeordneten Planungsebenen
- Erstellung und Überarbeitung der kommunalen Richtpläne und Konzepte (Stadt- und Quartierebene)
- Mitwirkung bei der Erstellung und Überarbeitung der regionalen Richtpläne und Konzepte
- Erarbeitung und Leitung/Begleitung der Agglomerationsprogramme
- Überarbeitung des Baureglements und des Zonenplanes
- Förderung, Unterstützung und Begleitung von qualitativen Verfahren im Bereich der Arealentwicklung
- Erlass und Überprüfung von Überbauungsordnungen
- Koordination von Neuerschliessungen (Verkehr und technische Infrastruktur)
- Förderung einer stadtgerechten Mobilität
- Erlass von tempobeschränkten Zonen
- Sicherstellung der Schulwegsicherheit
- Sekretariat der Arbeitsgruppe Mobilität
- Organisieren der Kehr- und Altstoffentsorgung
- Organisieren der Grüngutbewirtschaftung und des Kompostierwesens
- Administratives Betreuen der Feuerungskontrolle
- Bewirtschaften des Labels Energiestadt
- Bearbeitung Geschäfte/Themen im Bereich Umwelt/Energie/Nachhaltigkeit
- Aufbau/Betreuung/Nutzung des Geoinformationssystems (GIS) und dessen Datenbanken
- Städtebauliche CAD Bearbeitung und 3D-Modellierung

##### 4.5.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 2. Generation (AP2):** Für eine Mitfinanzierung durch Bund und Kanton von Massnahmen aus dem AP2 sind einzelne Finanzierungsvereinbarungen notwendig. Diese werden von Bund und Kanton erst abgeschlossen, wenn für die entsprechenden Massnahmen eine Baubewilligung und der Ausführungskredit insbesondere im Bereich ESP Bahnhof vorliegen.
- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 3. Generation (AP3):** Das dem Programm zugrunde liegende MIV-Verkehrskonzept und Konzept kombinierte Mobilität und Netzlücken Radverkehr wurde von den zuständigen Stellen von Bund und Kanton als hoch wirksam bewertet. Der detaillierte Prüfbericht des Bundes zum Programm insgesamt ist im Frühjahr 2018 zu erwarten.
- **Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Langenthal:** Gemäss Volksbeschluss vom 28. September 2014 wurden nach diversen extern bedingten Verzögerungen im vergangenen Jahr mit Hilfe der extern mandatierten Gesamtprojektplanung die Vorprojektierungsarbeiten unter anspruchsvollsten Bedingungen vorangetrieben. Ziel ist es, im Frühling 2018 ein allseitig abgestimmtes Vorprojekt vorliegen zu haben, um darauf folgend umgehend die Kostenermittlung anzugehen, um im Jahr 2019 das Vorhaben wiederum einem Volksbeschluss zuzuführen.

- **Richtplan ESP Bahnhof Langenthal:** Im Laufe des Jahres wurde der bestehende Richtplan unter Einbezug der Erkenntnisse aus der Erarbeitung des Hochhauskonzeptes und den weiteren vorhandenen neuen Gegebenheiten grundlegend überarbeitet. Es ist vorgesehen, das neue Planwerk im Frühling 2018 der öffentlichen Mitwirkung zuzuführen.
- **Standortevaluation Eissportanlage:** Nach Vorliegen aller Grundlagen, Fakten, Studien und Gespräche entschied sich der Gemeinderat am 13. Dezember 2017 für das Gebiet Hard als Standort für eine neue Eissportanlage.
- **Siedlungsrichtplan:** Am 20. Dezember 2017 genehmigte das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) des Kantons Bern den neuen Siedlungsrichtplan der Stadt Langenthal. Damit liegt ein behördenverbindliches Planwerk vor, das inhaltlich mit aufeinander umfassend abgestimmten Massnahmen eine massvolle und nachhaltig situative Siedlungsentwicklung für die nächsten 15 Jahre vorzeichnet.
- **Re-Audit Energiestadt 2017:** Die Stadt Langenthal bestand das vierte Re-Audit des Labels Energiestadt und gehört somit auch für die kommenden vier Jahre zu den zertifizierten Energiestädten. Die Stadt erzielte 56% der möglichen Punkte. Das Resultat soll genutzt werden, um mit neuem Elan kommende Projekte und Aktivitäten im Energiebereich anzugehen. Das für die nächsten vier Jahre erarbeitete energiepolitische Programm sieht demnach auch eine Vielzahl von Massnahmen vor.
- **Energierichtplan:** Nach einem rund einjährigen Unterbruch zur vertieften Abklärung des vorhandenen erneuerbaren Wärmepotenzials und dem Umgang mit dem bestehenden Gasnetz, wurden die Arbeiten Anfang 2017 durch das Projektteam wieder aufgenommen. In Sitzungen mit der Projekt- und Steuergruppe wurden die jeweiligen Zwischenstände diskutiert und eine erste Fassung des Richtplanberichtes, der Massnahmenblätter und Richtplankarte im Herbst 2017 erarbeitet.

■ **Kehrichtstatistik**

	Abfallmenge 2014 [kg]	Abfallmenge 2015 [kg]	Abfallmenge 2016 [kg]	Abfallmenge 2017 [kg]
Siedlungsabfälle	2'584'400	2'353'409	2'824'947	2'744'489
Grünabfuhr	1'106'890	1'055'280	1'218'510	1'093'776
Papier	865'860	807'110	766'090	709'920
Karton	249'370	319'380	257'700	221'830
Glas	512'963	425'277	577'304	462'271
Aluminium/Weissblech	42'956	38'320	45'130	35'830

**4.5.5 Fachbereich Bauinspektorat**

**4.5.5.1 Ständige Aufgaben**

- Beraten in baurechtlichen Fragen
- Beantworten von Bauvoranfragen (mündlich oder schriftlich)
- Prüfen von Baugesuchen (formell und materiell)
- Durchführen und Koordinieren des Baubewilligungsverfahrens (ordentliches und einfaches Verfahren) inkl. Behandeln allfälliger Einsprachen
- Verfassen der Gesamtbauentscheide
- Vornehmen der Baukontrollen und Bauabnahmen
- Ausarbeiten von baupolizeilichen Verfügungen
- Bewilligen der Aussen- und Strassenreklamen
- Verrechnen von einmaligen Kanalisationsanschlussgebühren

#### 4.5.5.2

#### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Im Jahr 2017 wurden beim Bauinspektorat insgesamt 149 Baugesuche (kleine und ordentliche Baugesuche sowie Projektänderungsgesuche) eingereicht. Insgesamt wurden 103 Baubewilligungen erteilt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Baugesuche um sechs Vorhaben.
- Mitte Jahr traten zwei neue Bauinspektoren ihre Anstellung an.
- **Beschwerdeverfahren:**
  - Ein Ende 2016 noch hängiges Verfahren bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) im Zusammenhang mit einer Lärmklage zweier Nachbarn gegen einen Gewerbebetrieb wurde in der Sache abgewiesen. Die Verfügung des Stadtbauamtes wurde dahingehend ergänzt, dass die Anlagebetreiberin zukünftige Einsätze eines Schredders der Nachbarschaft vorgängig ankündigen muss.
  - Ein Bauentscheid betreffend Erstellen von Parkplätzen für Dienstfahrzeuge der Polizeiwa- che wurde von der Nachbarschaft angefochten. Die Beschwerde wurde von der BVE abge- wiesen, soweit sie darauf eintrat.
  - Ein Bauentscheid betreffend eine Projektänderung wurde von der Bauherrschaft in Bezug auf die Gebührenhöhe angefochten. Die BVE reduzierte die Verfahrenskosten leicht, da es im laufenden Verfahren zu einem Personenwechsel gekommen war und sich der neu zu- ständige Bauinspektor in die Akten einlesen musste. Der dadurch angefallene Aufwand schrieb die BVE verwaltungsinternen Gründen zu, weshalb er nicht als Verwaltungsgebühr in Rechnung gestellt werden könne.

## 4.6 Amt für öffentliche Sicherheit

### 4.6.1 Bericht der Vorsteherin Amt für öffentliche Sicherheit



**Judith Selma Voney**

Vorsteherin Amt für öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 91  
Telefax: 062 923 03 30

E-Mail: [judith.voney@langenthal.ch](mailto:judith.voney@langenthal.ch)

An der Führungsspitze der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Langenthal gab es 2017 gleich zwei personelle Wechsel: Gemeinderat Markus Gfeller übernahm am 1. Januar 2017 neu das Amt als Ressortvorsteher und Judith Voney trat am 1. Juni 2017 ihre Stelle als Vorsteherin des Amtes für öffentliche Sicherheit (AföS) an. Damit wurde die fünf Monate andauernde interimistische Leitung des Amtes durch die stellvertretende Stadtschreiberin Regula Schneider beendet und die Führungscrew des AföS war wieder komplett. An dieser Stelle wird Regula Schneider nochmals herzlich für ihre engagierte und professionelle Leitung gedankt.

2017 war ein arbeitsintensives Jahr für das AföS. Es fanden in der Stadt viele Veranstaltungen und Anlässe statt, wofür auch Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Raumes ausgestellt wurden. Dazu gehörten unter anderem die Fasnacht, das Wuhrlplatzfest, das Street Festival oder auch die Meisterfeier des Schlittschuh-Clubs Langenthal (SC Langenthal). Weiter kam eine grosse Anzahl von gastgewerblichen Einzelbewilligungen für Festwirtschaften dazu, welche das AföS zuhanden der Bewilligungsbehörde (Regierungsstatthalteramt Ob- und Nid- u. Aargau) vorbereitete und Auflagen erteilte. Das Bedürfnis nach Aktivitäten und dem Verweilen im Freien, insbesondere in lauen Nächten der Sommermonate, ist ein Trend, der auch in Langenthal spürbar ist. Die im Stadtparlament eingereichte Motion zu den verlängerten Öffnungszeiten für Gastgewerbebetriebe und einzelne Anlässe im Sommer (so genannte "Mediterrane Nächte") zeugt davon. Sie wurde vom Stadtrat als Motion mit Richtliniencharakter erheblich erklärt und aufgrund der bereits erfolgten Berichterstattung des Gemeinderates gleichzeitig abgeschlossen. Der Gemeinderat steht dem Ansinnen der Motionäre grundsätzlich wohlwollend gegenüber. Es gilt nun, zusammen mit dem Regierungsstatthalter einen Modus Vivendi zu bestimmen, der möglichst alle Bedürfnisse weitgehend abdeckt.

Die Kantonspolizei Bern war auch im Berichtsjahr ein wichtiger und zuverlässiger Partner des AföS betreffend die Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Die Zusammenarbeit basiert auf dem Polizeigesetz vom 8. Juni 1997 und dem Ressourcenvertrag zwischen dem Kanton Bern und der Stadt Langenthal betreffend die Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie der Amts- und Vollzugshilfe durch die Kantonspolizei vom 6. August 2009. Die Kooperation kann als eng und sehr gut beurteilt werden: Die in der Planung für das Jahr 2017 vorgesehenen Aufgaben konnten für alle Beteiligten zufriedenstellend umgesetzt werden. Nebst der präventiven Präsenz investierte die Kantonspolizei vor allem Stunden für die Ereignisbewältigung und ordnungsdienstliche Massnahmen in Zusammenhang mit den Heimspielen des SC Langenthal. In den wöchentlichen Sitzungen zwischen der Kantonspolizei und dem AföS wurden nebst den speziellen Vorkommnissen auch die Brennpunktmassnahmen und ihre Umsetzung besprochen und bei Bedarf situativ angepasst. Aus Sicht der Kantonspolizei gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Ereignisse auf dem Gebiet der Stadt Langenthal.

Ein weiterer wichtiger Partner war 2017 wiederum der Trägerverein ToKJO (Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Ob- und Nid- u. Aargau), welcher im Auftrag der Stadt als Betreiberin des Projektes SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) agierte und im gesetzlich erlaubten Rahmen ordnungsdienstliche Aufgaben übernahm. Die SIP-Patrouillen sind im öffentlichen Raum präsent und sprechen Personen an, welche durch ihr Verhalten auffallen. Bei erkannten Straftaten oder im Bedarfsfall wird zudem die Kantonspolizei beigezogen. Das SIP-Element trug viel dazu bei, dass Szenengänger nicht anonym blieben und gezielt an Behörden vermittelt werden konnten. Durch die Patrouillentätigkeiten des SIP an definierten Schwerpunkten der Stadt konnte die Szenenbil-

dung jeglicher Art weitgehend minimiert und das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum der Stadt erhöht werden.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 35 Einbürgerungsgesuche von total 52 Gesuchstellenden (24 Erwachsenen und 28 Minderjährige) neu eingereicht. Im Verhältnis zum Vorjahr entsprach dies einer Verdoppelung der Gesuche. 2017 erhielten in Langenthal insgesamt 23 Personen das Schweizer-, Kantons- und Gemeindebürgerrecht.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt wurden auf dem Friedhof Langenthal neu Grabfelder für Tot- und Fehlgeburten und beim Gemeinschaftsgrab neu Inschriftsäulen mit den Namen der beigesetzten Verstorbenen erstellt. Beides entsprach einem Bedürfnis aus der Bevölkerung. Die Umsetzung wurde im Mai 2017 durch den Gemeinderat bewilligt. Weiter musste im Krematorium zyklusgemäss der Kremationsofen total ausgemauert und ersetzt werden, was zu einem mehrwöchigen Unterbruch führte. Dennoch bestätigte sich auch in Langenthal der gesamtschweizerisch feststellbare Trend, wonach die Zahl der Kremationen zunehmend und Erdbestattungen eher rückläufig sind.

Erneut war die Truppenunterkunft mit weit über achttausend Logiernächten gut ausgelastet und die Markthalle konnte für viele wiederkehrende Anlässe vermietet werden. Die Reithalle hingegen kann seit Oktober 2017 aufgrund des baulichen Zustandes für Grossanlässe nicht mehr vermietet werden und steht somit nur noch dem Reitclub Langenthal für Reittrainings zur Verfügung.

Als wichtige zukunftsgerichtete Investition ist die Beschaffung einer neuen Autodrehleiter (ADL) für die Feuerwehr Langenthal zu erwähnen. Die ADL ist ein Ersteinsatzfahrzeug der Sonderstützpunktfeuerwehr Langenthal zur Bewältigung von Bränden, Elementarereignissen, Personenbergungen und Arbeitsunfällen, Rettungen von Kleintieren, technischen Hilfeleistungen und zur Unterstützung von anderen Blaulichtorganisationen. Die Autodrehleiter der Sonderstützpunktfeuerwehr Langenthal ist in das kantonale Konzept für grosse Rettungsgeräte eingebunden. Das Einsatzgebiet umfasst zum heutigen Zeitpunkt vierzehn Gemeinden des Kantons Bern und drei des Kantons Luzern. Die Ersatzbeschaffung ist durch die Gebäudeversicherung spezialfinanziert und belastet den Steuerhaushalt nicht.

Die Kommission für öffentliche Sicherheit tagte im 2017 sieben Mal und war dabei im Rahmen eigener Entscheidungskompetenz oder als Antrag stellende, respektive vorbereitende Kommission des Gemeinderates tätig. Das Sekretariat war wie auch bei der Betriebskommission der Schiessanlage Weier jeweils mit der Vorbereitung und der Aktenauflage der Geschäfte für die Mitglieder beauftragt.

## **4.6.2 Fachbereich Polizeiinspektorat**

### **4.6.2.1 Ständige Aufgaben**

- Amts- und Vollzugshilfe
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs, technische Betreuung Parkplatzbewirtschaftung
- Erteilen von Parkplatzbewilligungen
- Führen des Fundbüros
- Vermittlung von aufgefundenen/zurückgelassenen Fahrzeugen (Fahrräder, Mofas)
- Erstellen von Leumundsberichten bei Waffenerwerbsscheinen und Waffentragscheinen sowie Zuverlässigkeitsbescheinigungen
- Organisation Verkehrsdienst bei Veranstaltungen und Grossanlässen
- Hundekontrolle
- Marktwesen
- Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Gastgewerbe
- Kontrolle der Einhaltung des Arbeitsgesetzes

- Kontrolle von Aussen- und Strassenreklamen
- Signalisation und Strassenmarkierungen auf Gemeindestrassen
- Verkehrsumleitungen innerorts
- Organisation Verkehrsbelange bei Strassenbaustellen
- Desinfektionen (Entfernung von Wespennestern etc.)

#### 4.6.2.2

##### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- 2017 waren **zahlreiche umfangreiche Strassenbaustellen** zu betreuen. Besonders sind hier die Zonentrennung im Trinkwasserleitungsnetz an der Melchnaustrasse mit Belagssanierung und Neubau der Bushaltestellen "Rössli", der Neubau der Kanalisationsleitung in der Ringstrasse und die Sanierung der Knoten Bahnhof-/Aarwangenstrasse und Bahnhof-/Talstrasse inkl. Teilstück Bahnhofstrasse zwischen den beiden Knoten erwähnt. Diese Baustellen erforderten umfangreiche, grossräumige Umleitungen, welche zusätzliche Arbeitseinsätze der Mitarbeitenden der Polizeiwerkstatt zur Folge hatten.
- Im Sommerhalbjahr leistete die Polizeiwerkstatt **86 Einsätze gegen Wespen- und Hornissen-nester**.
- Die Aufwendungen für die **Amts- und Vollzugshilfe** blieben auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Einerseits hängt dies mit der Wirtschaftslage zusammen (Aufträge des Betreibungs- und Konkursamtes), andererseits aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen. Das Abholen von eingeschriebenen Postsendungen (für das Polizeiinspektorat handelt es sich in aller Regel um Gerichtsurkunden oder Zahlungsbefehle) wird in vielen Fällen vernachlässigt, was letztlich zu einer Zustellung durch die Mitarbeitenden des Amtes für öffentliche Sicherheit führt. Statistisch gesehen werden pro Arbeitstag durchschnittlich zwei Zustellungen und eine Vorführung durchgeführt. Im Rahmen der Amts- und Vollzugshilfe wurden sechs Exmissionen vorgenommen. Auch hier ist zu erwähnen, dass Aufträge für Zwangsräumungen zugekommen haben. Diese sind stets mit grossem Arbeitsaufwand verbunden und die fehlenden Einlagerungsräumlichkeiten werden zunehmend problematischer. Hinsichtlich der Exmissionen ist immerhin zu erwähnen, dass die diesbezüglichen Aufwendungen kostendeckend abgegolten werden, was bei den übrigen Aufträgen für den Kanton Bern nicht der Fall ist.
- In personeller Hinsicht verzeichnete des Polizeiinspektorat gleich mehrere länger andauernde krankheitsbedingte Arbeitsausfälle von Mitarbeitenden. Diese Fachpersonen fehlten spürbar für die Bewältigung des Tagesgeschäftes und auch im Rahmen des Dienstes am Einwohnerschalter. Sie konnten nur teilweise mit Personal der Stadtverwaltung oder weiteren externen Fachpersonen vorübergehend ersetzt werden. Leider verstarb im Berichtsjahr unser wohlverdienter, langjähriger und sehr geschätzter Mitarbeiter Heinz Röthlisberger. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

#### 4.6.3

##### **Fachbereich Einwohnerdienste**

#### 4.6.3.1

##### **Ständige Aufgaben**

- Führen des Einwohnerschalters
- Betreuen der Einwohnerkontrolle für Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger
- Betreuen der Fremdenkontrolle und der Fremdenpolizei
- Bearbeiten des Bestattungswesens
- Registerharmonisierung
- Führen des Stimmregisters sowie Organisation von Abstimmungen und Wahlen
- Betreuen des Bürgerrechtsdienstes
- Durchführung der Integrations-Erstgespräche

- Verschiedene Auswertungen und Statistiken (inkl. Volks-, Betriebs- und Wohnungszählungen)
- Organisation von Stadtführungen in Langenthal
- Koordination des Plakatwesens auf dem Stadtgebiet

#### 4.6.3.2

#### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2017 erreichte mit **15'793** Einwohnerinnen und Einwohnern ein neues Allzeithoch. Personen aus **94** verschiedenen Ländern waren in Langenthal wohnhaft. Die **Einwohnerzahl** stieg innerhalb des letzten Jahres um **144** Personen.
- Wie auch im Vorjahr waren die Einwohnerdienste mit den **Erstgesprächen gemäss Integrationsgesetz** beauftragt. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden **85** Erstgespräche durchgeführt. In keinem Fall musste ein interkultureller Übersetzungsdienst beigezogen werden.
- Der Fachbereich Einwohnerdienste organisierte und half bei der Durchführung des **Neuzuzügeranlasses** am 2. September 2017 mit. **91** neue Einwohnerinnen und Einwohner nahmen am Anlass im Hotel Bären teil und konnten einen umfangreichen Einblick in das "Leben" ihrer neuen Heimat gewinnen. Insgesamt zogen im Jahr 2017 **1'138** Personen nach Langenthal, **1'038** Personen verliessen Langenthal und **961** Personen zogen innerhalb der Stadt um.
- Die Einwohnerdienste verarbeiteten im Jahr 2017 insgesamt **14'731 Mutationen**.
- Im Jahr 2017 arbeitete der Fachbereich Einwohnerdienste bei der Organisation und Durchführung von 4 **Abstimmungswochenenden** (Bund, Kanton, Gemeinde) aktiv mit. Per 26. November 2017 zählte Langenthal auf eidgenössischer- und kantonaler Ebene **10'296** stimmberechtigte Personen (inkl. **170** Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer) und auf Gemeindeebene **9'967** stimmberechtigte Personen.
- Der **Verkauf der SBB-Tageskarten** am Einwohnerschalter lief das ganze Jahr hindurch gut. Die Auslastung lag bei knapp **96%**. Ebenfalls sehr stark frequentiert wurde der Vorverkauf der **Schwimmbadabonnemente**: **497** Abonnemente wurden im Einwohnerschalter ausgestellt. Das Stadttheater-Ticketing lief erfreulich an. Exakt **200** Stadttheaterbillette wurden über diese neue Vorverkaufsstelle abgegeben.
- Das **Krematorium** führte im Jahr 2017 **1'204** Einäscherungen durch (**133** Langenthalerinnen und Langenthaler, **1'071** Auswärtige). Das Krematorium nimmt die Zentrumsfunktion für die ganze Region (BE, AG, LU, SO) wahr. Im Frühherbst wurden während **6 Wochen** am Krematoriumsofen Erneuerungsarbeiten (Totalausmauerung des Ofens) vorgenommen. Während dieser Zeit stand der Kremationsbetrieb in Langenthal still. Den **1'204** Kremationen stehen **12** Erdbestattungen gegenüber.
- Im Jahr 2017 waren die Einwohnerdienste wiederum zuständig für die Organisation und Durchführung von Stadtführungen in Langenthal. Total **21** Stadtführungen wurden organisiert und im Auftrag der Stadt durchgeführt.

#### 4.6.4

#### **Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)**

##### 4.6.4.1

#### **Ständige Aufgaben**

- Bereitstellen der erforderlichen Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung
- Versorgen und Betreuen von Schutz suchenden und obdachlosen Personen
- Unterstützen der Führungsorgane und der anderen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und technische Betriebe
- Instandstellen von wichtigen Infrastrukturen
- Sicherstellen des Schutzes beweglicher und unbeweglicher Kulturgüter
- Planen und Umsetzen von Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft im Gebiet des ZRL (z.B. im Rahmen kultureller und sportlicher Grossveranstaltungen)

#### 4.6.4.2

#### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Während der Kompanie-Wiederholungskurse wurden für die Stadt Langenthal und die Anschlussgemeinden des Zivilschutzes Region Langenthal u.a. folgende Arbeiten ausgeführt:
  - Erstellen des Koboldenpfads "Pixie und Murkel" in Langenthal
  - Abbruch und Neubau von Feuerstellen in Thunstetten
  - Ersatz diverser Wasserspulen (Naturstrassen) in Thunstetten
  - Sanierung diverser Wald- und Wanderwege, des Vita-Parcours und eines Spielplatzes in Thunstetten
  - Sanierung eines Wanderweges in Madiswil
  - Sanierungen des Aareweges in Bannwil
  - Sanierung der Banden der Natureisbahn in Roggwil
  - Erstellen Bachverbauungen, Bachbatterweiterung und Wegsanierung in Roggwil
  - Erweiterung einer Waldschneise in Schwarzhäusern
  - Vorbereitungsarbeiten für den Ersatz des Bootssteiges am Aareufer in Schwarzhäusern
  - Instandstellung und Erstellung von Fusswegen in Rütshelen
  - Erstellen eines Wanderweges und einer Treppe in Melchnau
  - Einsätze durch Heimbetreuende in verschiedenen Heimen inkl. Begleitung bei einem Ausflug
- Aus terminlichen Gründen tauschten die Kommandanten der Kompanien 1 und 5 ihr Kommando ab. Die beiden aneinander gehängten Wiederholungskurse, mit vorgängigem Einsatz des Ersteinsatzelementes, konnten trotzdem sehr erfolgreich durchgeführt werden.
- Während des Wiederholungskurses der Kompanie 2 fand der traditionelle Behördentag mit Besichtigung verschiedener Arbeitsplätze statt. Verpflegt wurden die Delegierten im Führungs-Ausweichstandort KP Madiswil, wo die Führungsunterstützung des Regionalen Führungsorgans erstmals ihre Übung durchführte.
- Übungshalber wurde der Wiederholungskurs der Kompanie 3 im KP Aarwangen durchgeführt. Das Verschieben an den Standort Aarwangen förderte das organisatorische und logistische Denken. Die Kompanie 3 meisterte den herausfordernden Wiederholungskurs gekonnt.
- Periodische Schutzraumkontrolle (PSK): In den Jahren 2019 – 2021 ist in unserer Region die vom Bund vorgeschriebene Schutzraumkontrolle vorzunehmen. Ein "Ausschuss PSK", bestehend aus Mitgliedern des Fachausschusses Zivilschutz, befasste sich mit der Evaluation eines möglichen Kontrollorgans.
- Der aus dem Jahr 2004 stammende Leistungsauftrag zwischen der Stadt und den Anschlussgemeinden sowie das interne Dienstreglement Zivilschutzregion Langenthal wurden gemäss Empfehlungen des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern vollständig überarbeitet.
- Auf Ende 2017 verliess altershalber der Kommandant der Kompanie 3, Marc Trinkler, die ZRL. An seine Stelle tritt per 1. Januar 2018 Nils Hugi, Zivilschutz-Kommandant Stellvertreter in Ausbildung.
- Per Ende November 2017 trat die langjährige Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Zivilschutz, Ruth Blaser, in den wohlverdienten Ruhestand. An dieser Stelle danken wir Ruth Blaser nochmals herzlich für ihren engagierten Einsatz zum Wohle des ZRL. Ersetzt wurde sie durch Simon Königsdorfer, der dem ZRL bereits bestens als Chef Logistische Koordination bekannt ist.

#### 4.6.5

#### **Stützpunktfeuerwehr Langenthal**

##### 4.6.5.1

#### **Ständige Aufgaben**

- Brandbekämpfung
- Brandwachen
- Wasserwehr- und Elementarschädenbekämpfung

- Technische Hilfeleistung
- Unterstützung der Verkehrspolizei
- Grosstierrettung
- Personenrettung bei Unfällen als A-Stützpunkt (A-Stützpunkt inklusive Grossunfällen) auf: Strasse, Schienen, bei Arbeits- und Sportunfällen sowie Einsätze zu Gunsten des Spitals Region Oberaargau (SRO)
- Öl- und ABC-Einsätze (Ereignisse mit chemischen Giftstoffen, biologischen und radiologischen Gefahren, Öl- und Gaswehr), auch als Stützpunkt auf der Autobahn A1
- Bahnstützpunkt mit Einsätzen auf Bahnanlagen
- Einsätze mit dem Mobiltenn Ventilator (MGV) und der Autodrehleiter (ADL) im durch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) zugewiesenen Einsatzgebiet (Direktalarmierung), fachliche Beratung von Ortsfeuerwehren hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten des MGV
- Alarmstelle der Stadt bei Sirenenalarm

#### 4.6.5.2

#### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Insgesamt leistete die Feuerwehr Langenthal im Berichtsjahr **191 Einsätze**, davon 67 Einsätze als Sonderstützpunkt:
  - 30 Brandalarne
  - 55 Einsätze als Ölwehr
  - 13 Einsätze Wasserwehr
  - 8 Personenrettungen bei Unfällen
  - 4 Einsätze bei Sturmschäden
  - 6 Tierrettungen
  - 4 Einsatz als Chemiewehr
  - 13 übrige Einsätze
  - 58 Fehlalarne
- Gegenüber dem Vorjahr (2016: 166) war eine Zunahme von 25 **Einsätzen** zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf vermehrte Ölwehr-Einsätze sowie Tierrettungen zurückzuführen.
- Im Sommer konnte eine erste Tranche neuer **Helme und Funkgarnituren** beschafft werden.
- In einer weiteren Arbeitsgruppe wurde die Ersatzbeschaffung der **Autodrehleiter** (ADL) vorbereitet und das Fahrzeug konnte bestellt werden. Die Auslieferung wird 2018 erfolgen.
- Am 30. Juni 2017 fand die **Übung ganze Wehr** statt. Supponiert wurde ein Flugzeugabsturz über dem Industriegelände im Dennli.
- Ende Jahr traten drei **Offiziere** aus der Feuerwehr aus: Hptm Pascal Misar, Vizekommandant, Oblt Matthias Bärtschi, Chef Löschzug, und Oblt Hans Imobersteg, Stv. Chef Pikett. Den langjährigen und wohlverdienten Kollegen wird hier nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz in der Feuerwehr Langenthal ausgesprochen. Die Nachfolge als Chef Löschzug wird per 1. Januar 2018 Benjamin Suppiger antreten.
- Folgende Offiziere konnten auf Anfang 2018 befördert werden: Zum Oberleutnant Marc Hauswirth und Benjamin Suppiger, zum Leutnant Hanspeter Erlacher und Heiko Gasser.
- Auch im 2017 wurde in den **Ausbildungen** ein Schwergewicht auf die Umsetzung des Basiswissens gelegt.

## 4.7

## Sozialamt

### 4.7.1

### Bericht des Vorstehers Sozialamt



**Adrian Vonrüti**

Vorsteher Sozialamt

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 74

Telefax: 062 916 22 70

E-Mail: [adrian.vonrueti@langenthal.ch](mailto:adrian.vonrueti@langenthal.ch)

Das Sozialamt erfuhr 2017 eine weitere massgebliche Veränderung. Nachdem bereits in den Vorjahren die Ausgliederung der Fachbereiche Beschäftigungsprogramme in den Verein maximum und des Alterszentrums Haslibrunnen in die Haslibrunnen AG erfolgt war, stimmte der Stadtrat am 11. September 2017 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums mit 26 Stimmen und 6 Gegenstimmen (bei 2 Enthaltungen) der rechtlichen Verselbstständigung der Schoio-Familienhilfe in Form einer Aktiengesellschaft zu. Zur Finanzierung der Zeichnung von Aktien der Schoio AG wurde ein Kredit von Fr. 100'000.00 bewilligt. Zudem wurde die unentgeltliche Übertragung sämtlicher Mittel der Spezialfinanzierung und des der Schoio-Familienhilfe dienenden Mobiliars genehmigt. Ein wegweisender Schritt in der über hundertjährigen Geschichte des ehemaligen Kinderheims Schoren wurde Tatsache.

Die Stadt bekannte sich mit ihrem Beschluss zur Kinder-, Jugend- und Familienhilfe als öffentliche Aufgabe, obschon Schoio-Familienhilfe im Zuge der vom Kanton geplanten Änderungen vermehrt dem Markt ausgesetzt sein wird. Mit der neuen Subjektfinanzierung sollen in Zukunft keine kantonalen Subventionen mehr entrichtet werden, die vorgesehene Vollkostenrechnung dürfte den finanziellen Druck auf alle stationären Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich erhöhen. Unternehmerisches Handeln ist nun gefragt, und aus Sicht des Sozialamtes bietet die Aktiengesellschaft die vielfältigsten Optionen, um angemessen zu handeln und die sozialräumlichen Dienstleistungen sicherzustellen.

Der spürbare Paradigmawechsel im Kinderschutz setzt vermehrt auf die Werte der Lösungs-, Ressourcen- und Kompetenzorientierung. Eine angemessene flexible Unterstützung, wenn immer möglich in den Lebenswelten der Familiensysteme, ist demnach erforderlich. Die Durchlässigkeit zwischen ambulanten, teilstationären und stationären Dienstleistungen hat im wachsenden Masse zur Folge, dass sich auch die Anforderungen an die Infrastruktur wandeln. Schoio-Familienhilfe wird unabwendbar näher ins Zentrum des Geschehens rücken. Der zwischen der Stadt und der Schoio AG ausgehandelte Mietvertrag setzt wesentliche finanzielle Anreize, den beabsichtigten Umzug in den nächsten drei Jahren sorgfältig zu planen.

Wenn von Sozialraumorientierung gesprochen wird, so gewährt die institutionelle Sozialhilfe mit ihren präventiven Angeboten, wie z.B. die Früherziehung und Früherkennung, die Mütter- und Väterberatung, "schritt:weise", "ping:pong" und "Schokito", die offene Kinder- und Jugendarbeit, Spielgruppen, Kindertagesstätten und Tagesschulen, kaum mehr wegzudenkende Ergänzungen zur Schoio-Familienhilfe. Selbst das Projekt "Sorgende Gemeinschaft", das vom Gemeinderat als wichtige Massnahme in seinen Richtlinien der Regierungstätigkeit erwähnt wird, zielt in die Richtung der generationenübergreifenden Hilfe. Dabei ist nicht nur an die Umsetzung des Altersleitbildes Oberaargau Ost zu denken, sondern ganz generell an die gegenseitige Fürsorge im klassischen Sinne.

Kritischer gilt es die anhaltende Diskussion rund um die individuelle Sozialhilfe zu beurteilen. Die vom Regierungsrat beantragte Kürzung der SKOS-Richtlinien wird einmal mehr Kinder, Jugendliche, Langzeitkranke und Menschen, die über 55 Jahre alt sind, treffen. Sie werden die Hauptlast der Sparmassnahmen zu tragen haben. Nachhaltiges Sparen sieht anders aus. Anstatt die Sozialen Dienste mit zusätzlichen administrativen Aufgaben zu belasten, empfiehlt u.a. eine von der Stadt Winterthur in Auftrag gegebene Studie, die Fallzahlen zu reduzieren. Die vom Gemeinderat geforderten zusätzlichen Bemühungen um die berufliche Integration verlangen nach

tieferen Fallzahlen und mehr Ressourcen, um Sozialhilfebeziehende verstärkt coachen und begleiten zu können.

Das inzwischen sistierte Bonus-Malus-System der Gesundheits- und Fürsorgedirektion bestätigte schliesslich in den letzten Jahren, wie effizient die Sozialen Dienste über Jahre ihren Auftrag erfüllen. Konsequenterweise werden bei den Mieten die Referenzzinssätze eingefordert, wo nötig werden Sanktionen ausgesprochen und die getroffenen Massnahmen gegen allfälligen Missbrauch zeigen ihre Wirkung. Es ist an der Zeit, die Fachkompetenz Sozialer Arbeit anzuerkennen und zu nutzen.

Nach 18 Jahren Amtsleitung verlasse ich die Stadtverwaltung. An dieser Stelle danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen, die stets zielführende Zusammenarbeit und den Langenthalerinnen und Langenthalern für ihre unermessliche Freiwilligenarbeit. Meine Hochachtung gilt auch meinen Mitarbeitenden und meinen Kolleginnen und Kollegen, die sich tagtäglich hochmotiviert und verantwortungsvoll ihren Aufgaben widmen. Eine grosse Arbeit wird grossartig erfüllt. Thomas Egger, meinem Nachfolger, wünsche ich viel Freude und viel Erfolg bei seiner herausfordernden Tätigkeit.

## 4.7.2 Soziale Dienste

### 4.7.2.1 Ständige Aufgaben

- Abklären von Gefährdungsmeldungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Beraten und Betreuen Hilfesuchender aller Altersgruppen bei persönlichen und finanziellen Problemen
- Entrichten finanzieller Unterstützung im Rahmen der Sozial- und Alimentenhilfe
- Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Beraten bei Problemen rund um die Besuchsrechtsgestaltung ausserhalb des Scheidungs- bzw. Eheschutzverfahrens
- Feststellen der Vaterschaft und Wahrung des Unterhaltsanspruches des Kindes
- Führen der Pflegekinderaufsicht
- Abklären und Beaufsichtigen von Pflege- und Tagespflegeplätzen
- Beraten von Pflegefamilien und Sozialberichterstattung über künftige Adoptiveltern

### 4.7.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der **Geschäftsprüfungsausschuss der Sozialkommission** führte mit allen Sozialarbeitenden **Einzelgespräche** und **Dossierüberprüfungen** durch. Als Schwerpunktthema wurde der Aspekt der Gesundheit in der Sozialhilfe gewählt. Insgesamt wurde den Sozialen Diensten erneut ein gutes Zeugnis für die geleistete Arbeit ausgestellt.
- Die Fortführung von systematischen Abklärungen für die **Rückerstattungen von rechtmässig und unrechtmässig bezogenen Sozialhilfeleistungen** bei den laufenden und abgeschlossenen Dossiers ergaben im 2017 insgesamt Rückerstattungen von ca. Fr. 275'000.00 und liegt gegenüber dem Vorjahr ca. Fr. 5'000.00 tiefer.
- Mit dem ab 1. Juni 2017 gesenkten Referenzzinssatz von 1.75 auf 1.5% und den laufend geltend gemachten Mietzinsreduktionen wird sich 2018 eine **Kosteneinsparung von ca. Fr. 25'000.00** ergeben.
- Bei der **kantonalen Auswertungen der individuellen Sozialhilfeabrechnung** über die Zeitperiode 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 schnitten die Sozialen Dienste im Vergleich sehr gut ab. Laut der **"Bonus-Malus-Modell"**-Abrechnung des Kantons lagen die Sozialhilfeausgaben in Langenthal 39.1% tiefer als prognostiziert. Das entspricht einem Bonus von **Fr. 357'680.00**. Das "Bonus-Malus-Modell" wurde jedoch wegen hängigen Einsparungen im

März 2015 von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern **sistiert**. Deswegen wurde der berechnete Bonus an die Sozialen Dienste auch für diese Auswertungsperiode nicht ausbezahlt. Für das weitere Vorgehen wird vom Kanton im 2018 eine beschwerdefähige Verfügung erwartet. Rechtliche Schritte können erst im Anschluss geprüft werden.

- Die Anzahl der geführten Dossiers in der **wirtschaftlichen Sozialhilfe** erhöhte sich leicht von 814 auf 842, bei den **präventiven Beratungen** ist ein Rückgang von 105 auf 80 zu verzeichnen und bei den **freiwilligen Kindesschutzfällen** eine Erhöhung von 21 auf 30.
- Die **juristische Mitarbeiterin als Unterstützung** in den verschiedenen **Aufgabengebieten** und **im Führungsteam** bewährte sich weiterhin. Verschiedene Beschwerden gegen Verfügungen von vorgelagerten Sozialversicherungen konnten erfolgreich durchgesetzt werden.
- Die **Zusammenarbeit mit der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Oberaargau (KESB Oberaargau)** gestaltet sich gut.
- Die von der KESB Oberaargau in Auftrag gegebenen **Abklärungsfälle im Kindes- und Erwachsenenschutz** und die **Errichtung** von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen nahmen 2017 erneut total um 19 Fälle ab. Die Gesamtanzahl der geführten Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz (Beistandschaften) nahm von 400 auf 397 ab.
- Die vom Kanton finanzierte **PriMa-Fachstelle** für die Rekrutierung, Beratung und Begleitung von privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern wird dem Bedarf und Bedürfnissen entsprechend beansprucht.
- Alle Mitarbeitenden (Administration und Sozialarbeitende) nahmen zum Thema **Teambildung** an einer gemeinsamen Weiterbildung teil. Zudem bildeten sich zahlreiche Sozialarbeitende individuell weiter.
- Folgende **personelle Veränderungen** konnten im 2017 verzeichnet werden: Drei Mitarbeiterinnen durften einen Mutterschaftsurlaub antreten. Drei Sozialarbeitende und eine Person in der Administration verliessen die Arbeitsstelle. Fünf Sozialarbeitende und zwei Mitarbeitende in der Administration konnten neu angestellt werden. Eine Sozialarbeitende erhöhte das Arbeitspensum und eine Person in der Administration reduzierte das Arbeitspensum erheblich. Die zahlreichen personellen Veränderungen in den Jahren 2016 und 2017 führten bei den Sozialarbeitenden zu einer spürbaren **Mehrbelastung**.
- Der flexible **Stellenplan 2017** wurde bei den Sozialarbeitenden von 1'512 auf 1'576 Stellenprozentage erhöht, und beim Administrativpersonal erfolgte gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 901 auf 947 Stellenprozentage.
- **Die räumliche Verdichtung der Arbeitsplätze im Verwaltungszentrum stösst an ihre Grenzen.** Die Möblierung wurde optimiert.
- Die **Betriebskultur** wurde mit verschiedenen Teamevents gepflegt. Am Weihnachtsessen wurde u.a. der langjährige **Amtsvorsteher**, Adrian Vonrüti, verabschiedet.
- Seit 1. Januar 2017 finanziert der Kanton die Sozialen Dienste anders. Anstelle der Finanzierung eines klar definierten Stellenetats wird die Tätigkeit an sich entschädigt: Je nach Art der Dienstleistung wird eine unterschiedliche Fallpauschale vergütet. Die neue Handhabung gibt den Sozialen Diensten mehr Handlungsspielraum. Diese Änderung und der Wechsel in der Amtsleitung per 1. Januar 2018 führen zu einer Überprüfung der **Organisation der Sozialen Dienste**. Im Jahr 2017 wurde in einem ersten Schritt mit einer Befragung der Mitarbeitenden und standardisierten Interwies mit den Personen aus dem Kader eine aktuelle Bestandesaufnahme vorgenommen. Diese bildet nun – zusammen mit dem Blick auf die erwarteten künftigen Anforderungen an die Sozialen Dienste – die Basis für die Gestaltung der weiteren Organisationsentwicklung.

## 4.7.3

### Schoio-Familienhilfe

#### 4.7.3.1

##### **Ständige Aufgaben**

Die Schoio-Familienhilfe erbringt bedarfsorientierte, flexible Dienstleistungen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe für den Verwaltungskreis Oberaargau. Sie umfassen Massnahmen im Bereich des freiwilligen oder behördlichen Kindsschutzes. Die individuell vereinbarten Hilfesettings setzen sich in den meisten Fällen aus folgenden Möglichkeiten zusammen:

- Stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Bett an der Dorfstrasse 81
- Sozialpädagogische Familienbegleitung, Elterncoaching und Familienrat
- Tagesbetreuung mit Aufgabenbegleitung und Mittagstisch
- Begleitete Besuchsrechte und Übergaben an der Dorfstrasse 81 oder zu Hause
- Präventive Dienstleistungen zur Unterstützung, respektive Erhaltung von Regelsystemen
- Notaufnahmen

#### 4.7.3.2

##### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Das **Jahr 2017 stand im Zeichen der Ausgliederung der Schoio-Familienhilfe aus der Stadtverwaltung und der Überführung des Betriebs in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft.** Nach dem erfolgreichen Abschluss des Pilotprojekts zur bedarfsorientierten Flexibilisierung der sozialpädagogischen Dienstleistungen stellte sich zunehmend die Frage, wie der dynamische Betrieb mit dem breit gefächerten Angebot nachhaltig aufgestellt werden soll. Deshalb wurde die Überprüfung einer angepassten künftigen Trägerschaft schon früh als ein bestehendes Legislaturziel realisiert und das Ergebnis als Beschluss umgesetzt. Im Berichtsjahr galt es deshalb, den Ausgliederungsprozess sorgfältig zu planen und die verschiedenen Schnittstellen mit der Stadtverwaltung in Richtung Ablösung zu bearbeiten. Zu den wichtigsten vorbereitenden Prozessen gehörten
  - das Aushandeln und Definieren von neuen Anstellungsverträgen,
  - die Mitarbeit in der Erarbeitung der relevanten Ausgliederungsdokumente,
  - das Ausarbeiten eines Raumkonzepts als Grundlage des künftigen Mietvertrags und
  - das Prüfen und Einführen einer effizienten Branchensoftware und einer neuen Buchhaltungssoftware.
- **Herausragende Veränderungen im Kerngeschäft der Sozialpädagogik** konnten im Berichtsjahr nicht verzeichnet werden. Zugenommen haben wiederum die Anzahl der Aufträge und auch die rückgemeldete gute Qualität der erfolgten Dienstleistungen nach ihrem Abschluss. Ebenfalls weiter zugenommen hat die Anzahl der abgeschlossenen und der neu vereinbarten Dienstleistungen. Im Alltag bedeutete dies, den zusätzlichen administrativen Aufwand möglichst reibungslos und effizient zu bewältigen. Dank dem einfachen Tarifsystem und dem Globalbudget mit dem Kanton Bern gelang dies ohne Mühe.
- **Statistik:** Die im Berichtsjahr 2016 gemachten allgemeinen Aussagen zu der Entwicklung der Dienstleistungen lassen sich auf das aktuelle Berichtsjahr übertragen. Konkret wurden 2017 131 Kinder, Jugendliche und Familien betreut und begleitet, wovon 53 Aufträge erfolgreich abgeschlossen werden konnten. 16 Kinder und Jugendliche belegten das Wohnsetting an der Dorfstrasse 81, wovon 9 Kinder und Jugendliche den stationären Rahmen lediglich als Krisenintervention belegten und bald wieder austreten konnten oder aber sie konnten nach einem längeren Aufenthalt wieder in ihre Ursprungsfamilie rückgeführt werden. Per Ende Jahr wohnten 7 Kinder und Jugendliche in den Räumlichkeiten der Schoio-Familienhilfe. Insgesamt wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitenden über 20'000 "produktive" Arbeitsstunden geleistet, d.h. im direkten Kontakt mit einem Kind, einem Jugendlichen, einer Familie oder einem Projekt zur Prävention.
- Die **Arbeitsbelastung** für die Mitarbeitenden wurde im Berichtsjahr als Thema erkannt und entsprechend bearbeitet. Als bedeutendes Element in der Begleitung von hoch belasteten Familien wurden von Mitarbeitenden ihre emotionale Betroffenheit und die verlangte Psychohygiene genannt. Zur Erhaltung der guten Qualität in der sozialpädagogischen Arbeit wurden im Berichtsjahr der regelmässige persönliche Austausch, die Reflexion des eigenen

Handelns und fachliche Weiterbildung besonders beansprucht. Das in Aussicht gestellte Ende in der öffentlich-rechtlichen Anstellung bei der Stadt wurde von einzelnen Mitarbeitenden als Standortbestimmung und zur Neuorientierung genutzt. Mit der Veränderung der Trägerschaft per 1. Januar 2018 wurde einerseits das in den vergangenen Jahren mitentwickelte Profil des eigenen Arbeitsplatzes gefestigt, andererseits wurde für die 25 Mitarbeitenden die Ausgliederung vorderhand als ein administrativer Akt erlebt.

- Wiederum konnte ein Betrag aus dem **positiven Rechnungsergebnis** des Jahres 2017 der Spezialfinanzierung zugeführt werden. Auf Grund des per 1. Januar 2017 gültigen Staatsbeitragsgesetzes des Kantons Bern wurde von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) angekündigt, dass die Globalfinanzierung der sozialpädagogischen Dienstleistungen im Folgejahr nicht mehr gewährleistet werden kann. Gemeinsam mit drei weiteren Organisationen im Kanton Bern wurde gegenüber dem Finanzierungspartner erreicht, dass die flexiblen Dienstleistungen auch in der künftig geltenden Pauschalfinanzierung abgerechnet werden können.
- Für die Kinder und Jugendlichen im stationären Setting wurden verschiedene **traditionelle Anlässe** wie ein Skilager, ein Sommerlager, verschiedene Freizeitwochen während den Schulferien, sowie ein Sommer- und ein Winterfest veranstaltet. Der Einbezug der Eltern während dieser Aktivitäten war ein wichtiges Anliegen. So konnten verschiedene Elternteile gemeinsam mit ihren Kindern an einem Lager oder in einer betreuten Ferienwoche teilnehmen. Zwei durch Schoio-Familienhilfe unterstützte Flüchtlingsfamilien leisteten mit ihren Kochkünsten einen interkulturellen kulinarischen Beitrag zur guten Stimmung der verschiedenen Anlässe.
- Grossen Anklang fanden das zweite **Seifenkistenrennen** in Thunstetten und der **Weltspieltag** beim Hirschpark in Langenthal. Beide Anlässe wurden von ToKJO organisiert und von Schoio-Familienhilfe mitgestaltet und unterstützt. Eine weitere **Zopfaktion** für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Schoren erwies sich als geschätzter Anlass für Begegnungen und war mit über 200 verkauften Züpfen ein guter Erfolg.
- Die **Netzwerkarbeit** mit Dienstleistern, Zuweisenden und Mit anbietenden im Bereich der ergänzenden Hilfen zur Erziehung ist ein Schwerpunkt im Profil der Schoio-Familienhilfe. Regelmässig fanden thematische Treffen in Zusammenhang mit gefährdeten Vorschul- und Schulkindern sowie Schulabgängern statt. Verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit der Erwachsenenpsychiatrie des SRO mit gegenseitigen Treffen und Erfahrungsaustausch sowie mit dem Sozialdienst der Stadt Langenthal in Form einer gemeinsamen Weiterbildung zum Thema Kinderschutz. Zum Thema "Frühe Förderung von Kindern von der Geburt bis zum Schuleintritt" wurde in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe unter der Leitung von Schoio-Familienhilfe eine Situationsanalyse für die Region Oberaargau erstellt. Im Rahmen einer Branchenveranstaltung wurden im Frühjahr die Ist-Situation im bestehenden Versorgungsangebot und die Anliegen eines künftigen Bedarfs erhoben. Das vorliegende Produkt kann nun von der Politik zur strategischen Planung von Massnahmen in Verbesserung der lokalen Situation verwendet werden.
- Gemeinsam mit der Jugendfachstelle ToKJO ist Schoio-Familienhilfe dabei, das Konzept **"SCHOKITO"** zur Unterstützung von regionalen Lehrerkollegien und zur Beratung für Schülerinnen und Schüler auf den Pausenplätzen als Pilotprojekt für drei Nachbargemeinden umzusetzen. Das Projekt wird laufend evaluiert und dient als Grundlage für die strategische Planung in der Erhaltung und Weiterentwicklung der guten Qualität der Volksschule. Als ein weiteres präventives Produkt konnte Schoio-Familienhilfe das Projekt **"ping:pong"** für einen Kindergarten einer Nachbargemeinde realisieren. Das Projekt wird vom Kanton Bern unterstützt.
- **Dankeschön:** Die Leitung der Schoio-Familienhilfe bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei den vielen Mitarbeitenden der verschiedenen Ämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung für die langjährige unterstützende Zusammenarbeit. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden sich die Schoio-Familienhilfe und ihre Mitarbeitenden aus der Stadtverwaltung. In Form der neu gegründeten Schoio AG mit der Stadt als gegenwärtiger Alleinaktionärin wird sie ihre gemeinnützigen, am Bedarf orientierten Dienstleistungen weiterhin für Kinder, Jugendliche und Familien Langenthals und der Region Oberaargau ausrichten.

## 4.8 Amt für Bildung, Kultur und Sport

### 4.8.1 Bericht des Vorstehers Amt für Bildung, Kultur und Sport



**Daniel Ott**

Vorsteher Amt für Bildung, Kultur und Sport

Jurastrasse 22  
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 50

Telefax: 062 923 03 30

E-Mail: [daniel.ott@langenthal.ch](mailto:daniel.ott@langenthal.ch)

Der Höhepunkt für das Amt für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) fand am Ende des Jahres statt. Nach etwas über 101 Jahren konnte das Stadttheater am Wochenende vom 16. und 17. Dezember 2017 nach knapp 1½ jähriger Sanierungszeit des Hauses der Bevölkerung zurückgewidmet werden. Die schlichte Eröffnungsfeier, umrahmt mit einer kurzweiligen Ansprache des Ehrengasts, Herrn Bundesrat Johann Schneider-Ammann, und musikalischen Darbietungen von einheimischen Vereinen sowie der darauffolgende sehr gut besuchte "Tag der offenen Türen" für die Bevölkerung gehen als wichtige Meilensteine für die Kultur der Stadt in die Geschichtsbücher ein.

Ganz zu Beginn des Jahres lag der Fokus auf der Einführung der beiden neuen Ressortvorstehenden. Durch die Gemeindewahlen 2016 gab es sowohl im Bereich Bildung und Jugend als auch im Bereich Kultur und Sport politische Veränderungen. Mit einem warmen Willkommen wurden die beiden neuen Amtsträger, Frau Helena Morgenthaler (Kultur und Sport) und Herr Matthias Wüthrich (Bildung und Jugend) im ABiKuS begrüsst. Die Anfangszeit war geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen, Information über die aktuellen Themengebiete, Orientierung über Abläufe und Bestimmung über die künftigen Ausrichtungen. Das erste Jahr verging wie im Flug, waren und sind die Aufgaben und Projekte im ABiKuS doch zahlreich, herausfordernd und zukunftsorientiert.

Das ABiKuS bewegt nach wie vor. Eine grossartige Sache ist zum Beispiel der Freiwillige Schulsport, welcher von der Stadt finanziell getragen wird. Unter der Führung des Hauptleiters des Freiwilligen Schulsports, Herrn Bernhard Bühler, konnten letztes Jahr ca. 1'300 teilnehmende Kinder und Jugendliche sportlich bewegt werden. Beachtet man die Gesamtzahl der Langenthaler Schulkinder von ca. 1'550, besuchten also beinahe 85% einen der angebotenen Kurse. Wahrlich eine tolle Quote, der Dank gebührt dem Hauptleiter und seinem Team. Ihre Wellen werfen in diesem Zusammenhang auch die übernächsten Kadettentage voraus. Die Kadettentage 2019/2020 finden nämlich in Langenthal statt. Der Gemeinderat erklärte die Kadettentage zu einem städtischen Anlass und beauftragte ein Organisationskomitee unter der Leitung des Langenthalers Stefan Costa mit der Organisation und der Durchführung. Das ABiKuS ist mit dem Amtsvorsteher und dem Fachbereichsleiter Sport, Thomas Kunz, mittendrin, statt nur dabei. Über 1'000 Jugendliche werden in Langenthal zu spannenden, abwechslungsreichen und sowohl sportlichen als auch musikalischen Wettkämpfen erwartet. Das ABiKuS freut sich jetzt schon auf den Grossanlass.

Eine Delegation aus Schulleiterinnen, Schulleitern und Rektoren aus dem tschechischen Prag besuchte Ende Mai die Volksschule. In mehreren Sequenzen gewährten wir den Gästen einen Einblick in unseren Schulalltag. Trotz zeitweiliger Sprachhürden fand ein interessanter Austausch statt.

Als Vorort der Konferenz der bernischen Gymnasiumsgemeinden durften wir im Herbst den amtierenden Regierungspräsidenten und Erziehungsdirektor Bernhard Pulver in Langenthal willkommen heissen. Der intensive Austausch zu verschiedenen Bildungsthemen wurde sowohl von Seiten der Konferenzstädte als auch des Kantons sehr begrüsst.

Als Meilenstein im Berichtsjahr 2017 kann die Eröffnung einer Regionalen Integrationsklasse RIK+ erwähnt werden. Für neuzuziehende Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren ohne Kenntnisse der Unterrichtssprache und ohne lateinische Alphabetisierung oder ohne (vergleichbare) Schulbildung hat der Kanton Bern eine auf ihren Bedarf ausgerichtete Schulungsmöglichkeit geschaffen. Im K4 konnte die Volksschule eine Klasse mit 14 Teilnehmenden eröffnen.

Nach wie vor arbeiten wir zusammen mit allen Beteiligten aus der Volksschule mit grossem Nachdruck am Projekt "Erweiterte Schulplanung". Die Stärkung des Bildungsstandortes Langenthal steht hierbei im Vordergrund. Die Volksschule wird einer Gesamtbetrachtung unterzogen und dabei wird intensiv über künftige Organisationsformen und Strukturen nachgedacht. Eine Folge daraus ist der Entscheid der Volksschulkommission zur künftigen Führung eines Oberstufenzentrums im Kreuzfeldareal. Nicht zuletzt wird aktuell auch die wichtige Frage nach dem künftigen Schulmodell für die Sekundarstufe 1 bearbeitet.

Zum Schluss geht mein Dank an die Politik, den Gemeinderat, die Ressortvorstehenden, die Verwaltungsleitung, die Schulleitungen und vor allem auch an mein ABiKuS-Team für die gegenseitige Unterstützung, für die befruchtende Zusammenarbeit und für das Vertrauen im vergangenen Jahr.

Manches, das im Jahr 2017 erst in die Wege geleitet wurde, wird uns auch 2018 beschäftigen, viel Arbeit und hoffentlich Erfolg für die Weiterentwicklung der Stadt Langenthal bringen. Dabei wird manche politische Diskussion geführt werden, manchmal eine neue Perspektive nötig sein, grosser Einsatz verlangt und alle Beteiligten werden stark gefordert sein.

## **4.8.2 Volksschule**

### **4.8.2.1 Ständige Aufgaben**

- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Kinder und Jugendlichen Langenthals
- Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung der Familien in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Tagesschulangeboten Langenthal
- Organisation und Durchführung der Angebote des Freiwilligen Schulsports
- Betreuung der Kadettenmusik der Stadt Langenthal

### **4.8.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Am 14. und 16. März 2017 nahmen die 3. und 4. Klasse vom Kreuzfeld 1-3 am Snowday in Sörenberg teil.
- In den Wochen 10 und 11 besuchten die 5. bis 9. Klassen ein Schneesportlager oder ein Projekt in Langenthal.
- Die Realklassen Kreuzfeld 1-3 führten am 7. September den traditionellen Schwimmnachmittag durch; am 21. September nahmen die gleichen Klassen am regional durchgeführten OL teil.
- Das Jahreskonzert 2017 der Oberstufe mit Band und Chor fand am 14. Dezember in der Kirche Geissberg statt.
- Adventszeit 2017 im **Kreuzfeld 1-3**: Gesamtweihnachtsfeier Schulhaus Kreuzfeld 1; **Singen** im Schulhaus Kreuzfeld 2; **Gesamtweihnachtsfeier und Gangsingen** Schulhaus Kreuzfeld 3.
- Originell – Speziell – Traditionell: Unter diesem Motto wurde unter der Leitung von Frau Vreni Kunz am 21. Dezember ein Weihnachtskonzert in der Kirche Geissberg durchgeführt. Unterstützt wurde ihr Chor "Kreuzfeldspatzen" von vier Klassen aus dem Schulhaus Kreuzfeld 3, dem Blockflötenchor, dem Trompetentrio der Musikschule und Roberto Barbotti, Harfe.
- Die BOL-Klassen Kreuzfeld 4 nahmen am **Austausch-Sneesportlager "Deux im Schnee" in Gstaad** teil ("Deux im Schnee" ist ein Schneesportlager mit Deutsch- und Westschweizer Schülerinnen und Schülern).

- Das **Förderprogramm Talent Oberaargau Emmental** wurde an den **Konferenzen der Gemeindepräsidenten und der Kader der Gemeindeverwaltungen** vorgestellt.
- Franco Marulli, erfolgreicher Olympia-Teilnehmer, führte mit allen 9. Klassen des K4 ein **Motivationsseminar** durch.
- Für die 9. Klassen der Volksschule wurde in den Herbstferien 2017 ein 2-wöchiges **Ferien-sprachlager in Swanage/England** durchgeführt. **32 Schülerinnen und Schüler** nahmen daran teil.
- Am **Förderprogramm Talent** nahmen 2017 **56 Schülerinnen und Schüler** teil.
- Die 7. Klassen des Schulzentrums K4 nahmen an einer **Gewaltpräventionswoche CHILI** teil.
- Auf das Schuljahr 2017/2018 wurde im K4 die **Regionale Integrationsklasse RIK+ mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eröffnet**.
- Vom 27. Februar bis 3. März 2017 verbrachten die 5. - 9. Klasse entweder im Schneesportlager oder nahmen an der Projekt- oder Berufswahlwoche teil.
- Am 14. März 2017 nahmen die 3. und 4. Klasse der Elzmatte am Snowday in Sörenberg teil.
- Vom 22. bis 24. Mai 2017 fanden für die 1. - 4. Klassen Projekttag zum Thema beWEGt statt.
- Das Schuljahr 2017/2018 steht unter dem Motto Köpfchen!?!
- Auf dem gemeinsamen Herbstbummel mussten alle Klassen Rätsel lösen, um ans Ziel auf der Burgruine Grünenberg in Melchnau zu gelangen.
- Auch 2017 bewegte sich der Laternenumzug der Unterstufe und der Kindergärten Elzmatte vom Schulhaus aus Richtung Alterszentrum.
- Der Weihnachtsbaum auf dem Wuhrplatz wurde mit Dekorationen der SuS der Elzmatte geschmückt. Am 12. Dezember 2017 wurden die Eltern und Gäste zu einem Weihnachtssingen auf den Wuhrplatz eingeladen.
- Über die Hälfte der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Realklassen des **Schulzentrums Hard** nutzten in der Sportwoche 2017 das Angebot eines **freiwilligen Schneesportlagers** in den Flumserbergen.
- Die EK sowie die beiden 2. Klassen führten eine **Projektwoche** zum Thema **Zirkus** durch und rundeten diese mit zwei Aufführungen in der Turnhalle ab.
- Im Rahmen des Jahresmottos **"s'Hard rockt"** tanzten alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums einen **Flashmob** vor dem Chouf Hüsi in der Marktgasse. Choreographiert wurde dieser von Christina Rytz vom Dance Center Langenthal.
- Der Schülerchor des **Schulzentrums Hard** trat bei verschiedenen Gelegenheiten auf: Mit der Oberaargauischen Musikschule (Russisches Märchen), der Kirche Langenthal (offenes Adventssingen) oder bei "Wiehnachte ir Märitgass Langethau".
- Die drei Realklassen führten vom 19. bis 23. Juni 2017 eine gemeinsame **Landschulwoche im Tessin**, in Arcegnò, durch. Thematisiert wurden der Tourismus und das Tessin.
- Das Motto des Schuljahres 2017/2018 lautet **"HardArt"**.
- Am 11. Mai 2017 fand die **Kinderolympiade** statt, an der alle 15 Kindergartenklassen teilnahmen.
- Das Motto der Kindergärten Langenthal für das Schuljahr 2017/2018 heisst **"zäme läbe – zäme si"**. Ein Meilenstein war die **Woche der offenen Tür** für Verwandte und Bekannte in allen Kindergärten vom 20. bis 24. November 2017.
- Im Rahmen des Projektes "langenthal.belebt 2017" wurde vom 15. bis 18. Juni 2017 **Kultur aus den Schulen** (Konzerte und Tanz) auf dem Wuhrplatz präsentiert. Erstmals nahmen zwei Kindergartenklassen daran teil.
- Im November 2017 starteten die Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens Langenthal mit der **Weiterbildung Lehrplan 21 Bereich NMG**.

### 4.8.3 Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend

#### 4.8.3.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend
- Erstellen der Grundlagen für strategische Entscheide der Volksschulkommission und weiterer Behörden
- Umsetzung einer zeitgemässen Bildungs-, Kinder- und Jugendpolitik
- Wahrnehmen der Schnittstelle seitens Stadtverwaltung zur Volksschule
- Aufbau und Führung einer Anlaufstelle für die familienergänzende Betreuung von Klein- und Schulkindern
- Leitung der Fachstelle Tagesschulangebote

#### 4.8.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Zur Motion Steiner-Brütsch Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 26. Juni 2017 betreffend **Pilotprojekt für Schulsozialarbeit** erfolgte eine **Stellungnahme**.
- Die **Vernehmlassungen** zur **Änderung des Volksschulgesetzes** im Bereich **Ferieninsel** und zum **Bericht Sonderpädagogik** wurden beantwortet.
- Am **Mitwirkungsverfahren** zur **Situationsanalyse der frühen Förderung** in der Region Oberaargau wurde teilgenommen.
- Im **Projekt erweiterte Schulplanung** wurde die dritte Projektphase betreffend Konzeption der Sekundarstufe 1 abgeschlossen und die vierte Projektphase zur Organisations- und Führungsstruktur der Volksschule Langenthal gestartet.
- Als Vorort der Konferenz der bernischen Gymnasiumsgemeinden wurde das jährliche **Treffen mit dem Erziehungsdirektor** und den Gemeinderäten des Ressorts Bildung in Langenthal durchgeführt.
- In den **Tagesschulangeboten Langenthal** fand ein Wechsel der **Leitung** per Schuljahr 2017/2018 statt.
- Das **10-jährige Jubiläum** des Trägervereins offene Kinder- und Jugendarbeit (**ToKJO**) wurde mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.
- Ein Umsetzungsvorschlag zur Motion Steiner-Brütsch Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 12. September 2016 zur **Zukunft des Ferienheims Oberwald** wurde erarbeitet.
- Eine externe Projektbegleitung wurde mit der Konzeption der **Weiterentwicklung von ict4kids** beauftragt.

### 4.8.4 Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen

#### 4.8.4.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus dem Sportbereich
- Aufbau und Betreuung des städtischen Kompetenzzentrums für Sportförderung und Sportkoordination
- Koordination, Beratung und Begleitung aller im kommunalen Sport Beteiligten mit ihren Bewegungs- und Sportangeboten
- Entwicklung und Controlling von Bewegungs- und Sportangeboten in der Stadt Langenthal und in der Region Oberaargau
- Verwaltung und Vermietung der städtischen Sportanlagen
- Sekretariat der Sportkommission

#### 4.8.4.2

#### **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Das ab 2015 durch den Fachbereich Sport initiierte Bewegungsangebot über die Mittagszeit (**Midi Fit**) für alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Kantons Bern (Region Oberaargau) wurde im Jahr 2017 weitergeführt.
- Das Langenthaler Stimmvolk stimmte am 11./12. Februar 2017 der **Sanierung (MINERGIE-Modernisierung) der 3-fach Sporthalle Hard (Weststrasse 33)**, zu. Die erste grosse Teiletappe der Sanierung wurde im Herbst 2017 abgeschlossen. Die zweite grössere Etappe beginnt im Sommer 2018 und wird im Herbst 2018 beendet sein.
- In Zusammenarbeit mit SwissSki und der Schneesportschule Sörenberg erhielten 300 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen der Stadt Langenthal im März 2017 die Gelegenheit, bei den **"Swisscom SnowDays"** in Sörenberg teilzunehmen. Dieser Anlass wurde zum dritten Mal durchgeführt. Der Fachbereich Sport war für die Koordination zwischen den Schulen und den Organisatoren zuständig.
- Die **Sanierung des Hauptrasenfeldes und der Elektroanlagen** im Stadion Hard, Bern-Zürichstrasse, Langenthal, wurde im Mai 2017 erfolgreich abgeschlossen. Die Leichtathletikanlagen sind für die Durchführung internationaler und nationaler Anlässe homologiert. Das Hauptrasenfeld ist für Fussballspiele der Amateurliga bis 2. Liga homologiert.
- Der jährliche Bewegungsanlass **"langenthal.bewegt"** wurde vom 10. bis 12. Mai 2017 durchgeführt.
- Der Gemeinderat beschloss im Juli 2017, den Fussballclub Langenthal bei der Erstellung eines **Kunststoffrasenfeldes am Standort Rankmatte** zu unterstützen.
- Der Gemeinderat beauftragte das ABiKuS mit der Überprüfung und Aktualisierung des **Gemeindesportanlagen-Konzepts (GESAK)**. Unter der Federführung des Amtes wird in Zusammenarbeit mit der Sportkommission als Vertretung der Langenthaler Sportvereine, dem Stadtbauamt und dem Finanzamt eine Analyse erarbeitet.
- Zahlreiche Teams (243 Teilnehmende und 39 Betreuende) nahmen am 2./3. September 2017 auf Initiative des Freiwilligen Schulsportes Langenthal (**FSSL**) zum fünften Mal an den **Kadettentagen in Huttwil** teil. Es konnten 278 Diplome und vier Mannschaftswertungen im Mehrkampf, Stafetten, Spiele und Orientierungslauf gewonnen werden.
- Der Gemeinderat stimmte am 18. Oktober 2017 einer **städtischen Projektorganisation** für die Durchführung der **Kadettentage der Jahre 2019/2020 in Langenthal** zu, in welcher die Kommission für freiwilligen Schulsport und das Amt für Bildung, Kultur und Sport vertreten sind.
- Die **Volksschulen** der Stadt Langenthal nahmen mit **255** Schülerinnen und Schülern am **"19. Langenthaler Stadtlauf"** vom 11. November 2017 teil. Die Koordination der Anmeldungen zwischen den Schulen und den Organisatoren des Stadtllaufes wurde durch den Fachbereich Sport sichergestellt.
- Am 7. Dezember 2017 fand im Parkhotel Langenthal die **Oberaargauer Sportgala 2017** statt. Die Stadt Langenthal unterstützte diesen Anlass mit einem Beitrag. An der Sportgala werden vom Donnerstag Club Oberaargau jährlich herausragende sportliche Leistungen gewürdigt. In verschiedenen Kategorien wurden die besten Sportlerinnen und Sportler, Vereine und Persönlichkeiten der Region ausgezeichnet.
- Der Verein Seniorebrügg, ein Netzwerk der Seniorinnen und Senioren von Langenthal und Umgebung, feierte 2017 sein 10-jähriges Jubiläum. Der Verein entschloss sich dazu, **der Langenthaler Bevölkerung Outdoor-Fitnessgeräte** zur freien Nutzung zu schenken. Diese werden am Standort des neuen Rettungsdienstgebäudes mit Parkhaus beim Spital SRO realisiert. Die SRO AG beteiligt sich an den Bau- und Unterhaltskosten.

## 4.8.5 Fachbereich Kultur

### 4.8.5.1 Ständige Aufgaben

- Förderung des aktuellen Kulturschaffens und Bewahrung von überlieferten kulturellen Werten
- Bindeglied und Kontaktstelle zu öffentlichen Kulturförderstellen und Behörden
- Bindeglied zu den städtischen Kulturinstitutionen
- Beratung und Koordination bei kulturellen Fragen
- Vertreterin der Stadt im Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau
- Verwaltung und Betreuung der Kunstsammlung Langenthal
- Sekretariat und Geschäftsstelle der Kulturkommission

### 4.8.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die **Kulturpreise der Stadt Langenthal** wurden in Form von Anerkennungspreisen im Bereich der Literatur und der Kunst verliehen. Urs Mannhart erhielt die verdiente Anerkennung für sein meisterhaftes Schreiben von Reportagen und Romanen mit zeitgeschichtlichem Hintergrund. Urs Hug tritt mit seinem künstlerischen Schaffen und seinem Haus Urs Hug, welches eine einmalige Plattform für Kunst darstellt, in einen Dialog mit dem Publikum. Beide Preisträger sind eine wertvolle Bereicherung der Kultur in Langenthal.
- Mit der **13. Kulturnacht Langenthal** wurden erstmals alle Oberaargauer Gemeindebehörden zur Eröffnung eingeladen. Auf dem Wuhrplatz stand das Kunstprojekt Hyperscope des Künstlers Nano Valdes, welches die Gäste auf dem Weg zur Übergangsspielstätte des Stadttheaters in der Alten Mühle besichtigen konnten. Dort zauberte Siderato, spielte die Blassportgruppe hochpräzise Blasmusikkunst und sang die A Capella-Gruppe "The Sparklettes". Im Museum stellte sich die Gemeinde Lotzwil im Rahmen der Ausstellungsreihe "Regionalfenster" vor. Schulklassen machten Musik und trugen die mit dem Slampoeten Valerio Moser erarbeiteten Texte vor. Im Kunsthaus diskutierten der Künstler Reto Müller und der Stadtpräsident Reto Müller über Stadtentwicklung. Der Musiker Bermudaa bestritt audiovisuelle Performances mit Mitwirkenden der Gruppenausstellung "Arresting Fragments of the World". In der Regionalbibliothek nahmen sich die Spokenword-Autoren Simon Chen, Sandra Künzi und Gerhard Meister mit ihrem Programm "Die Eltern" Erziehungsfragen an. Hans-Jürg Zingg gab seine Mundarttexte zum Besten und Julia Weber tippte literarische Postkartengrüsse auf der Schreibmaschine. Im Chrämerhuus spielte die Rockband Occam's Razor und der Magier Magic Henä unterhielt mit seinen tollpatschigen Spässen, während Milena Patagônia Langenthal reflektierte. Die Galerie L zeigt kunstvolle Scherenschnitte, die Sternwarte eröffnete das Firmament und der Oldtimer Club Oberaargau gewährleistete den Taxidienst. Alles in allem eine sehr gelungene weitere Kulturnacht zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums.
- Die **Leistungsverträge** mit den fünf Langenthaler Kulturinstitutionen Kunsthaus, Chrämerhuus, Regionalbibliothek, Museum und Stadttheater wurden per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt. Somit beteiligen sich nun alle 46 Gemeinden der Region Oberaargau solidarisch an den Subventionen. Die Betriebskosten werden auf die drei Subventionspartner Stadt Langenthal, Kanton Bern und die Gesamtheit der Oberaargauer Gemeinden nach dem Schlüssel 50:40:10 aufgeteilt. Einzig bei der Regionalbibliothek trägt die Stadt Langenthal 70% der anfallenden Kosten, der Kanton Bern 20% und die Gemeinden 10%.
- Das Projekt zur **Erschliessung der Altbestände des Archivs der Stadt Langenthal** wurde auf Ende des Berichtsjahres in den voraus geplanten Bereichen abgeschlossen. Einzig die Schularchive – die nicht im Projekt integriert waren – sind noch nicht ganz aufgearbeitet.
- Die erste **Kulturpause 2017** galt der Fotoausstellung im Kunsthaus des Gondiswiler Fotografen Johann Schär, der in den Anfängen des 20. Jahrhunderts ein wunderbares Porträt aus dem Leben in Gondiswil festgehalten hat. Die zweite Kulturpause führte die Angestellten der Stadtverwaltung ins Museum, wo die Kultur des Bierbrauens in Langenthal und dem Oberaargau einen interessanten Fokus auf unsere Region warf.

## **4.8.6 Fachbereich Regionalbibliothek**

### **4.8.6.1 Ständige Aufgaben**

- Organisation und Führung der Regionalbibliothek Langenthal
- Bereitstellung von Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten sowie Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Leseförderung, Organisation und Durchführung kultureller und literarischer Veranstaltungen
- Schulbibliothek der Schulhäuser Kreuzfeld 1-3, Kreuzfeld 4
- Informations- und Wissensaustausch mit den Bibliotheken der Region Oberaargau

### **4.8.6.2 Zahlen 2016**

#### **Bestand (in Exemplaren)**

- 38'238 Medien (2016: 37'858)
- 5'490 neu angeschaffte Medien (2016: 4'828)
- 5'485 ausgeschiedene Medien (2016: 4'574)
- 795 reparierte Medien (2016: 723)

#### **Ausleihen**

- 222'693 klassische Ausleihen (2016: 226'530)
- 13'799 Onleihen (=online Ausleihen von eMedien) (2016: 10'603)
- 236'492 Total Ausleihen (2016: 237'133)

Seit 1. Januar 2017 gelten publikumsfreundlichere Ausleihebestimmungen. Die Mengenbeschränkungen für einzelne Medienarten wurden aufgehoben und die Leihfrist der Filme von 1 auf 2 Wochen verlängert. Dies führte zu einem Rückgang der Filmausleihen um 18%. Dafür stieg die Ausleihe aller anderen Medien gegenüber dem Vorjahr um 1.3% an. Die Onleihe stieg gar um 30% an.

#### **Onleihe Region Oberaargau**

Die Regionalbibliothek Langenthal bietet den öffentlichen Bibliotheken im Oberaargau die Möglichkeit, deren Benutzende für die Onleihe anzumelden. Am 31. Dezember 2017 verfügten 23 Benutzende der Mediothek Roggwil und 72 Benutzende der Bibliothek Huttwil über ein derartiges Onleihe-Konto der Regionalbibliothek Langenthal.

#### **Benutzung**

- 9'141 eingeschriebene Benutzende (2016: 8'592)
- 595 Neueinschreibungen (2016: 641)
- 55 gelöschte Benutzende (Wegzug, Todesfall etc.)
- 3'713 aktive Benutzende, d.h. mit mindestens einer Ausleihe vor Ort (2016: 3'792)
- 156 Benutzende, die im Berichtsjahr ausschliesslich eMedien online entleihen, d.h. keine Ausleihen vor Ort tätigten und somit im System nicht als "aktiv" gezählt werden (2016: 112)
- 46% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in der Stadt Langenthal (2016: 45.6%).
- 45.5% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in einer weiteren Gemeinde der Region Oberaargau (2016: 45.5%).
- 8.5% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen ausserhalb der Region Oberaargau (2016: 8.9%).

## **Besuche**

- 65'835 vom Besucherzählwerk erhobene Besuchende in der Bibliothek (2016: 64'927)
- 263 Besuche von Schulklassen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten; dabei wurden total 4'340 Kinder manuell gezählt (2016: 251 Besuche, 4'247 Kinder)

## **Öffnungszeiten**

- in der Regel 35 Stunden pro Woche geöffnet (unverändert)
- 1'747 Stunden geöffnet (2016: 1'737 Stunden)
- 299 Tage geöffnet (2016: 302 Tage)

### **4.8.6.3**

#### ***Spezielle Vorkommnisse und Projekte***

Eine neue Benutzungsordnung sowie publikumsfreundlichere Ausleihbestimmungen mit Gültigkeit ab 1. Januar 2017 wurden eingeführt.

Die Bibliothek reichte im Dezember 2017 ein Konzept zum Thema "Bibliothek als Dritter Ort" beim Kanton Bern ein.

#### **Veranstaltungskalender 2017**

- Januar bis November: 19 Treffen der drei Lesekreise (6 bis 7 pro Lesekreis und Jahr)
- Januar bis November (ohne Juli): 10 Buchstart Anlässe für Kleinkinder mit Katrin Meyer
- Januar, Februar, November, Dezember: 13 Gschichte Chischte Anlässe für Kinder mit Ursula Wyss-Knuchel
- 20. Januar: Prix Chronos 2016 – Abschlusstreffen der Kinderjury und der Seniorenjury
- 9. Februar: Stunde für Stunde – Lesung mit Franziska Zürcher und Barbara Traber
- 17. März: Ladies Biblio Night – mit Büchervorstellungen durch Manuela Hofstätter
- 28. März: Verklärtes Orchester – Buchvernissage und Lesung mit Martin Geiser
- 3. April: Wir sind bis ins hohe Alter lernfähig – Vortrag von Benedikt Weibel
- 5. April: Osterbastelwerkstatt und Ziehung Osterwettbewerb (4. Februar bis 5. April)
- 23. April: Welttag des Buches – jede(r) Besuchende erhält ein kleines Buchgeschenk
- 29. April: Teilnahme am Tag der offenen Türen der Stadtverwaltung Langenthal
- 5. Mai: Langenthaler Kulturnacht mit "Die Eltern" (Simon Chen, Sandra Künzi und Gerhard Meister), Hans Jürg Zingg, Julia Weber
- 8. Mai: Einführung in die Digitale Bibliothek Bern – Kurs in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberaargau
- 8. Mai bis 15. September: Badibibliothek im Schwimmbad
- 13. Juli, 17. Juli, 4. August, 7. August: Gschichtezyt i dr Badi – die Bibliothekarinnen erzählen (nur bei schönem Wetter) für Kinder
- 26. August: Teilnahme am Schnäpplmarkt mit einem Bibliotheksstand
- 24. Oktober: Literatour – mit den preisgekrönten Autoren Rolf Hermann, Matto Kämpf, Matthias Zschokke; in Zusammenarbeit mit der Literaturkommission des Kantons Bern
- 5. September: Bibi Special, mit Judith Stadlin und Michael van Orsouw – Anlass für die Lesekreise
- 9. November: die Bibliothek ist Teil des Postenlaufs der Kreuzfeld-Schulhäuser zur Schweizer Erzählnacht
- 10. November: Der Heimweg – Puppentheater für Kinder anlässlich der Schweizer Erzählnacht, in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Langenthal

- 20. November: die Klasse 5a von Judith Lädach (Kreuzfeld 1) übernachtet in der Bibliothek
- 27. November: Vernissage der Adventsfenster – mit der Klasse 4c von Manuela Trachsel (Kreuzfeld 1)
- 5. Dezember: Landluft – Lesung mit Daniela Schwegler, Musik von Sonja Morgenegg

#### **4.8.7 Fachbereich Stadttheater**

##### **4.8.7.1 Ständige Aufgaben**

- Organisation und Führung des Betriebes des Stadttheaters
- Bereitstellung und Durchführung des Saison-Programms und der Zwischensaisonnutzung
- Verwaltung und Vermietung des Stadttheaters

##### **4.8.7.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Im Rahmen der Übergangssaison vom 22. Oktober 2016 bis 13. Mai 2017 fanden in der Alten Mühle Langenthal 24 Vorstellungen statt.
- Mit dem Projekt Oberaargau wurde das Auftragsstücks "Ds chlinere Übel" als Koproduktion mit dem Theater überLand realisiert. Nach der Uraufführung in der Alten Mühle wurde das Stück an insgesamt 9 Vorstellungen an diversen Orten des Oberaargaus aufgeführt.
- Im Herbst 2017 wurden 5 Veranstaltungen an diversen Orten in Langenthal und Umgebung realisiert, so im Hotel Bären, der Regionalbibliothek Langenthal, in der Aula des Gymnasiums Oberaargau, in der Kantine Z3 der Holzbau Egger AG und in der Klosterkirche St. Urban.
- Am 15. Dezember 2017 wurde das Stadttheater mit einer Widmungsfeier wieder eröffnet. Danach folgten vier erste Vorstellungen im erneuerten Haus. Mit der Uraufführung des "Oberaargauischen Dinner for One" von Pedro Lenz wurde das Theater 49 eingeweiht und das Jahr erfolgreich abgeschlossen.
- Betrieblich waren sowohl die Realisierung der zweiten Hälfte der Übergangssaison in der Alten Mühle als auch der Umzug ins erneuerte Stadttheater und die Inbetriebnahme von höchster Relevanz.
- Die Erstellung der neuen Website, die Implementierung eines neuen Ticketsystems und die Realisierung eines neuen Corporate Designs waren zentrale Aufgaben der Administration. Dazu gehört auch die Schaffung der neuen Stelle Leitung Marketing und Kommunikation.
- Im Personalbereich wurden drei neue Mitarbeitende angestellt: Achim Saufaus als technischer Leiter, Manuela Bohrer als Sekretärin und Yvonne Wüthrich als Leiterin Marketing und Kommunikation.
- Auf Ende Jahr 2017 ging der Bühnenmeister Hans Gerhard in Pension und wurde entsprechend verabschiedet.

## 5

### **Anhang**

- Anhang 1: Parlamentarische Vorstösse
- Anhang 2: Berichterstattung zu den Legislaturzielen
- Anhang 3: Behördenverzeichnis per 31. Dezember 2017

Vorstehender Jahresbericht wird im Sinne von Art. 62 Abs. 2 Ziff. 2 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 (in der seit dem 1. Januar 2017 geltenden Version) dem Stadtrat überwiesen.

Langenthal, 26. April 2018

**IM NAMEN DES GEMEINDERATES**

Der Stadtpräsident:

Reto Müller

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner